Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster General.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 10. November 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 268.

Waffenstillstand?

Lenine schlägt ihn allrussischem Kongreß vor; Alliirte in kühler Reserve.

Deutsche besetzen die Alandinseln.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 10. Nov. Die Entwickelung der Sachlage in Rußland glaubt man hier ruhig abwarten zu können, da sie den Abschluß eines Sonderfriedens näher bringt, wenngleich die „Frankfurter Zeitung" befürchtet, daß die Andauer des Chaos in Rußland eine furchtbare Gefahr für die ganze Welt bedeute. Das „Tageblatt" schreibt: „Die Folgen wären unberechenbar, falls die russische Staatsgewalt wirklich in die Hände der Bolschewiki übergehen sollte. Nikolai Lenines Herrschaft bedeutet eine Diktatur des Proletariats. Sind die Anhänger Lenines nicht in der Lage, einen Weg zum Frieden zu finden, dann würden sie den Boden vorbereiten für eine siegreiche Gegenrevolution der Bourgeoisie." Ferner die „Vossische Zeitung": „Welche der kämpfenden Parteien schließlich siegreich sein mag, eins steht bereits fest: Auch die Maximalisten haben einen allgemeinen und nicht einen Separatfrieden in ihr Programm aufgenommen. Sie erklärten stets, daß sie einen Frieden ohne Gebietserwerb erstreben. Es folgt daraus, daß sie keinen Wechsel herbeiführen werden in der Grundlage der Politik, die wir Rußland gegenüber verfolgen müssen." Der „Lokal-Anzeiger" meint, daß Kerenskys Nachfolger vielleicht die Ungeheuerlichkeit der Aufgabe erkennen werde, die Kräfte der Nation innerlich und äußerlich gleichzeitig bis zum Aeußersten anzuspannen

Kopenhagen, 10. Nov. Der Berliner Vertreter des „Hamburger Fremdenblattes" berichtet, daß deutsche Funkenstationen an der Ostfront verschiedene russische Botschaften wegen Waffenstillstands aufgefangen haben, sagt aber, daß die Nachricht, die Maximalisten hätten schon Frieden oder Waffenstillstand angeboten, nicht hinlänglich bestätigt worden sei. Die größte Rückhaltung sei am Platze, bis sich herausstelle, in wessen Händen die russische Regierung bleibe.

St. Petersburg, 10. Nov. Der allrussische Kongreß der Vertreter der Arbeiter und Soldaten soll, laut nichtamtlicher Mitteilung, ein Kabinet mit Nikolai Lenine als Präsident und Leon Trotzky als Minister des Auswärtigen gebildet und sich dann vertagt haben. Das Kabinet wird im Amt bleiben, bis die Verfassungsversammlung es bestätigt oder ein neues erwählt. Auch wurde ein neues Ministerium für Nationalitäten unter Dzhugashvili geschaffen. Die Minister sind sämmtlich Bolschewiki und werden von der Linken und der sozialrevolutionären Partei unterstützt. Die anderen Parteien sind aus dem altrussischen Kongreß ausgeschieden. Bibenko, eines der drei Mitglieder des Ausschusses für Heer und Flotte, ist ein Seemann aus Kronstadt; Schljapnikoff, der Arbeitsminister, ein Arbeiter. Die sozialistischen Mitglieder des früheren Kabinets Kerensky werden bis zum Abschluß der Untersuchung aus der Peterpaulsfestung entlassen werden, nicht aber die anderen. Der Kongreß traf Maßnahmen, um den Landausschüssen zur Verteilung die Riesengüter und Staats- und Kirchenländereien zu übergeben. Das Land der Kosaken und Bauern wird nicht eingezogen werden. Die hiesigen Banken waren heute wieder offen. Die Stadt ist ruhig. Auch in Moskau ist die neue Regierung am Ruder, die dortige Garnison unterstützt den Revolutionsausschuß.

London, 10. Nov. Hier hegt man die Hoffnung, daß Lenine und seine Leute an dem Entschluß festhalten werden, einen allgemeinen und keinen Sonderfrieden einzugehen. Kein einziger der Alliirten wird jetzt noch daran denken, sich irgend einer russischen Partei in einer Bewegung zu einem allgemeinen Frieden anzuschließen. So lange Lenine für einen allgemeinen Frieden arbeitet, darf er auf keinerlei Unterstützung in England, Frankreich, Italien und Amerika rechnen.

Alle möglichen einander widersprechenden Nachrichten trafen heute in London aus Rußland ein. Aus deutschfreundlicher Quelle verlautete, daß Truppen längs der Nordfront sich den Maximalichen angeschlossen hätten und nach St. Petersburg abmarschirt seien; aus Schweizer Quellen kam die Nachricht, daß der Umsturz sich auf die Städte seines Ursprungs beschränke. Lenines Programm vor dem allrussischen Kongreß stimmt genau mit der seit langer Zeit fortgesetzten deutschen Friedenspropaganda überein. Lenine schlug einen dreimonatigen Waffenstillstand auf allen Fronten und einen Kongreß von Vertretern aller Völker zur Erörterung des Friedens vor, doch unterscheidet sich sein Vorschlag von dem deutschen dadurch, daß die Friedensunterhändler vom Volk und nicht von der Regierung erwählt werden sollen. Die Mitglieder des neuen Kabinets sind bis auf eines, Juden. Es ist dies das erste Mal in der russischen Geschichte, daß Juden in der russischen Regierung sind.

Bislang ist es noch zu keinen Zusammenstößen zwischen den Maximalisten und den Anhängern Kerenskys gekommen; wo letzterer ist, ist zweifelhaft. Der Revolutionsausschuß hat seine Festnahme angeordnet und die Truppen angewiesen, sofort ins Feld zu ziehen, sollten Kerenskys Anhänger Soldaten ansammeln; die Eisenbahner sind aufgefordert worden, letztere nicht zu befördern. Wie sich das russische Heer in seiner Gesammtheit verhält, ist nicht klar, doch wird berichtet, daß einige Einheiten zum Revolutionsausschuß übergegangen sind. An der russischen Front herrscht verhältnißmäßig Ruhe; die deutschen und die österreich-ungarischen Heerführer haben keinerlei Unternehmen veranstaltet, unter Ausnutzung der Sachlage, doch wird aus Kopenhagen berichtet, daß die Deutschen die Aland-Inseln an der Mündung des bottnischen Meerbusens, zwischen Schweden und Finland, besetzt haben.

Deutschlands gewaltige Reformen.

Berlin, 10. Nov. Dr. Karl Helfferich, Vizekanzler, hat nachgegeben, und der Burgfriede ist wieder hergestellt. Das Kabinet mit Kanzler Graf v. Hertling, Friedrich v. Payer als Vizekanzler und Friedberg als Vizepräsident des preußischen Ministeriums bedeutet eine wirkliche liberale Koalitionsregierung. Das Zentrum, die nationalliberale und fortschrittliche Partei sind im Kabinet vertreten, die Sozialisten haben von Payers Ernennung als Beweis aufgenommen, daß der Kanzler bereit ist, mit der gegenwärtigen Gruppe der Reichstagsmehrheitsparteien zusammenzuarbeiten, behalten sich aber vollständige Handelsfreiheit vor. Nur die Konservativen sind nicht in der neuen Regierung vertreten, welche als **die tatsächliche Einführung der Regierung durch Parlamentsminister in Preußen und Deutschland gelten kann.** Graf v. Hertling wird am 22. November bei der Eröffnung der Reichstagssitzung zum ersten Mal als Reichskanzler auftreten. Zur Zeit weilt er in München, um bei der Neuorganisirung des bayrischen Kabinets, aus dem er ausscheidet, zu helfen. Die Liberalen bereiten sich jetzt auf den Kampf um Annahme der von den Konservativen bekämpften preußischen Wahlreform vor. Die Maßnahme dürfte Ende des Monats zur ersten Lesung bereit sein. Im preußischen Abgeordnetenhaus ist ihre Annahme sicher infolge der vom Zentrum, den Nationalliberalen, den Sozialisten und den Polen gebildeten großen Mehrheit.

— Gewaltsam wurde heute im Gefängniß in Washington, D. C., die streitbare Frauenrechtlerin Alice Paul genährt. Sie war am Hungerstreik.

— Die Chicago & Altonbahn hat ihren Weichenstellern in Roodhouse und Alton, Ill., heute bis zu 48 Cts. die Stunde Lohnerhöhung gewährt.

— Bei Churchville, nahe Rochester, N. Yo., ertränkte die Farmersfrau Eleonore Ratigan ihre drei Kinder und sich in der Zisterne. Der Gatte und Vater fand die Leichen.

— Persönliches Gepäck von Reisenden darf in knochentrockenen Staaten nicht mehr nach berauschenden Getränken ohne Befehl durchsucht werden, bis das Bundesobergericht über diesen Punkt entschieden hat, hat der Bundesgeneralanwalt heute angeordnet.

— Die Opernsängerin Frieda Hempel hat in New York die Absage ihres Konzerts in Youngstown, O., für einen feigen Ausfluß des Deutschenhasses der Youngstowner „Elite" erklärt. Violinkünstler Fritz Kreisler hat in New Castle, Pa., unweit Youngstown, gleiche Erfahrungen gemacht. Dort protestirten die G. A. R., die Union Veteran Legion und die spanischamerikanischen Kriegsveteranen.

Billigere Preise?

Eier, Mehl, Geflügel und Kohlen. — Keine Lichtverschwendung mehr.

Washington, 10. Nov. Durch Beschränkung der Elektrizität zu Reklamezwecken auf die Zeit von 7¾ bis 11 Uhr Abends erwartet Kohlendirektor Garfield 250,000 Tonnen jährlich zu sparen, so wird das berühmte Nachtleben New Yorks, der „Great White Way", von heute an gegen Mitternacht duntel sein. Alles Holz, welches bislang vergeudet wurde, soll ebenfalls gesammelt werden, und die Farmer werden ersucht, die ausgerodeten Bäume als Feuerungsmaterial zu verwenden und die Stumpfe und Aeste nicht länger auf dem Felde zu verbrennen. Die Grubenbesitzer und Kohlengräber in Ohio haben sich in Cleveland heute auf eine neue Lohnskala geeinigt; danach erhält jeder erwachsene Kohlengräber bei achtstündiger Arbeitszeit täglich $1.40 Zulage. In Pittsburg und Umgegend wurde durch schleunige Sendung von 10,000 Tonnen Kohle einem Kohlenmangel in den Haushaltungen vorgebeugt in der dortigen Industrie soll die Nachtarbeit systematisch eingerichtet werden, um der Kohlennot zu begegnen.

Alle Bahngesellschaften des Landes werden am 17. Dezember der Zwischenstaatlichen Handelskommission ihr Gesuch um Erhöhung der Frachtsätze um fünfzehn Prozent während der Kriegsdauer unterbreiten.

New York, 10. Nov. In einigen Tagen erwarten die Bundes- und Stadtbeamten, welche sich mit der Sache befaßt haben, hier eine starke Herabsetzung der Preise der Eier, von Mehl, Geflügel und einigen anderen Lebensmitteln. Der Zuckermangel verschwindet allmählich, die Vorräte genügen normalen Ansprüchen. Die Brooklyn Rapid Transit Co. hat 4000 Bushels Kartoffeln gekauft, die sie zum Kostenpreise an ihre Angestellten abgibt.

Cedar Rapids, Ja., 10. Nov. Die Bundesbehörden haben eine hiesige Materialwaaren-Großhandlung gezwungen, fast eine ganze Wagenladung Büchsenmais zu 85 Cents für die Zweipfundkanne zu verkaufen; die Waare lagerte seit fast drei Jahren. Der Firma wurden zehn Prozent Gewinn gestattet.

Geteert und gefedert.

Siebzehn I. W. W. in Oklahoma das Opfer von Vigilanten.

Tulsa, Okl., 10. Nov. Siebzehn Mitglieder der „Industrial Workers of the World" sind gestern Abend, als sie von einer Prozeßverhandlung im Stadtgericht von Polizisten in drei Kraftwagen auf Umwegen nach ihrem Hauptquartier zurückgebracht wurden, von sechzig Vermummten, die Gewehre und Revolver auf die Beamten in Anschlag brachten, vergewaltigt worden. Die Beamten, welche beabsichtigt hatten, die „I. W. W." unter Zusicherung von Straflosigkeit zum Verlassen der Stadt zu bewegen, wurden gezwungen, die Gefangenen nach einer tiefen Schlucht an der Stadtgrenze zu fahren, wo die „I. W. W." sich ausziehen mußten und an den Händen gefesselt wurden. Beim Schein der Lampen der um einen hohen Baum aufgefahrenen Kraftwagen wurden die Opfer dann gepeitscht, bis das Blut aus dem Rücken floß. Darauf wurde siedend heißer Teer, in den Hände voll Federn geworfen waren, auf sie gegossen. Ein alter Mann bat vergebens um Mitleid. Die Unglücklichen wurden darauf verjagt und der Vorgang von den Vermummten in Straßenanschlägen der Bevölkerung mitgeteilt.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und möglicher Weise Regenschauer heute Abend, morgen im Allgemeinen klar und etwas kälter. Leichter, veränderlicher Wind, später Nordwestwind.

Illinois: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend im nordöstlichen und mittleren Teil. Morgen im Allgemeinen klar und etwas kälter.

Wisconsin: Heute Abend teilweise bewölkt, morgen klar. Im südöstlichen Teil etwas kälter.

Indiana: Unbeständig und wahrscheinlich Regen heute Abend und morgen. Im nordöstlichen Teil heute Abend wärmer.

Nieder Michigan: Im Allgemeinen bewölkt heute Abend und morgen; im südwestlichen Teil wahrscheinlich Regen, im Küstengebiet schwerer Nebel. Im südwestlichen Teil heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:34.
Sonnenaufgang, morgen: 6:36.
Mondaufgang: Morgen früh 3:22.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes.

3 Uhr Nachm.	52	3 Uhr Morgens	47
4 Uhr Nachm.	53	4 Uhr Morgens	47
5 Uhr Nachm.	52	5 Uhr Morgens	47
6 Uhr Abends	53	6 Uhr Morgens	47
7 Uhr Abends	51	7 Uhr Morgens	47
8 Uhr Abends	50	8 Uhr Morgens	49
9 Uhr Abends	50	9 Uhr Morgens	51
10 Uhr Abends	50	10 Uhr Vorm.	51
11 Uhr Abends	49	11 Uhr Vorm.	51
12 Uhr Mitternacht	49	12 Uhr Mittags	52
1 Uhr Morgens	48	1 Uhr Nachm.	52
2 Uhr Morgens	48	2 Uhr Nachm.	53

Ein zerstörter Schützengraben.

Noch fünf Jahre Krieg?

Präsident Wilson und Kabinet über die Aufgabe der Ver. Staaten.

Vorläufig keine weitere Aushebung

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 10. Nov. (Von Arthur Sears Henning.) Präsident Wilson und sein Kabinet sind in der Sitzung am gestrigen Nachmittag zu der Ueberzeugung gekommen, Angesichts des Zusammenbruchs von Rußland und der Rückschläge Italiens, **daß der Krieg noch fünf Jahre dauern werde,** sollte ein nach dem völligen Zusammenbruch Italiens von der deutschen Regierung gemachtes neues Friedensanerbieten abgelehnt werden. **Der Präsident und alle Mitglieder des Kabinets äußerten sich dahin, daß die Ver. Staaten jetzt nicht länger säumen dürften, daß die Siege der deutschen Kriegsmaschine es Amerika um so mehr zur Pflicht machten, für die Selbsterhaltung zu kämpfen, wie nie zuvor, den Kampf zu wagen, um den preußischen Militarismus zu zerstören.** Die von der Sache der Alliirten in Rußland und Italien erlittenen Rückschläge bedeuten, nach der Ansicht des Präsidenten und seines Kabinets, daß es länger nehmen wird, als man erwartet hatte, um Deutschland zu schlagen, und **daß die Ver. Staaten eine ungeheure Last der Verantwortlichkeit in der Führung des Krieges übernehmen müssen.** Frankreich hat sein Allermöglichstes versucht und kämpft noch, wenn auch sein Menschenmaterial erschöpft ist. England hat eben erst seine volle Kraft erreicht und verfügt über große Reserven. Die Ver. Staaten müssen sich, so wurde entschieden, jetzt entschließen, nicht nur einen Bruchteil, sondern jede Unze ihrer Kraft einzusetzen, um den Krieg zu gewinnen. Der Krieg mag, nach der Ansicht der Regierung, noch ein bis fünf Jahre dauern, weshalb es geraten sei, unter diesem Gesichtspunkt ein Programm zu entwerfen. **Es wurde beschlossen, dem Kongreß in der im nächsten Monat beginnenden Tagung das Regierungsprogramm zu unterbreiten, dessen Hauptteil die Bildung eines Heeres von 5,000,000 Mann und der Bau von genügend Schiffen ist, um es nach Europa befördern zu können.** Der vollständige Plan sieht die **Umwandlung der Ver. Staaten in ein großes Waffenlager** vor. Die Regierung wird viele Fabriken übernehmen, weitere Schiffsbauhöfe anlegen, den Bau aller Schiffe, alle Eisenbergwerke und das Fällen der Bäume für den Schiffsbau. Sobald die nötigen Verkehrseinrichtungen genügend entwickelt sind, um für ein größeres Heer zu sorgen, werden 32 weitere Feldlager zur Ausbildung von Soldaten angelegt, auch wird der Bau von Flugzeugen in ungeheurem Umfang erweitert werden. Wegen der Sachlage in Rußland sind die von dem neuen Darlehen noch vorhandenen hundert Millionen Dollars gesperrt worden, um zu verhindern, daß das Geld etwaigen Falls in deutsche Hände fällt, da die Regierung nur Kerensky unterstützen will und bezweifelt, daß die neuen Führer Rußlands Feinde Deutschlands sind.

Der Kongreß wird ersucht werden, den Jahrgang 1917, d. h. die jungen Leute, welche seit dem 5. Juni 21 Jahre alt geworden sind, dienstpflichtig zu machen und sie den neun Millionen Dienstpflichtigen einzureihen. **Wegen Mangels an Uebungslagern wird die Aushebung weiterer Dienstpflichtiger in den nächsten Monaten zu einer physischen Unmöglichkeit.**

Ueber die Bewerbung von Samuel Gompers um die Wiederwahl zum Präsidenten des nationalen Gewerkschaftsverbandes auf der Tagung in Buffalo in der nächsten Woche dürfte der erste wirkliche Friedenskampf in den großen Verbande entbrennen. Er wird die Kriegs- und Friedensziele des Verbandes dem Kongreß vorlegen, und es stehen bittere Kämpfe zu erwarten.

London., 10. Nov. Es ist keine Hoffnung auf baldiges Ende des Krieges vorhanden, wie Schatzamtskanzler Bonar Law gestern Abend in einer Rede in der Gildenhalle die Weltlage zusammenfaßte. Man nimmt an, daß infolge der einheitlichen Leitung des ganzen Krieges seitens der Alliirten vom Adriatik bis zum Kanal der Krieg in einen neuen Abschnitt tritt, eine Ansicht, die sich auch in den Aeußerungeng der Presse widerspiegelt.

Amsterdam, 10. Nov. Das Wiener Fremdenblatt erklärt in der Besprechung des Besuches des Grafen Czernin, des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen, in Berlin, daß das Programm des österreich-ungarischen Kaiserreiches unabänderlich auf schnellen und ehrenhaften Frieden gerichtet sei.

Oglesby warnt.

Macht Polizeichef und Korporationsanwalt für Versammlung verantwortlich.

Vizegouverneur J. G. Oglesby, als Stellvertreter Gouverneur Lowdens, wies heute Mittag Samuel Insull, den Vorsitzenden des staatlichen Verteidigungsrates, an, den Polizeichef und den Korporationsanwalt zu benachrichtigen, daß sie dafür verantwortlich gemacht werden würden, eine sog. Friedensversammlung aufzulösen, falls irgend etwas von aufrührerischem Karakter in Worten oder Taten Platz greife.

Polizeichef Schuettler wurde heute von Korporationsanwalt Ettelson angewiesen, die Abhaltung der monatlichen Versammlung des „Peoples Council for Democracy and Peace" in der Washington Halle, 19 West Adams Str., zu gestatten. Der Polizeichef erklärte, er werde der Anweisung des Korporationsanwalts folgen und genügend Polizei zur Stelle haben, um jeden unpatriotischen Ausbruch zu unterdrücken. Außerdem werde ein Vertreter des Korporationsanwalts zur Stelle sein. Professor Scott Nearing wird der Hauptredner sein.

H. G. Clabaugh, Leiter der Untersuchungsabteilung des Justizministeriums, wird die Versammlung überwachen lassen. Er hat dem Polizeichef geraten, die Versammlung zu gestatten, so lange die Teilnehmer nichts ungesetzliches tun.

— Professor Adolph Wagner, Lehrer der Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft an der Berliner Universität, ist, 82 Jahre alt, gestorben.

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Kriegsdepeschen.

China wehrt sich.

Tokio, 10. November. China hat der japanischen Regierung die Anerkennung des Landabkommens zwischen Japan und den Ver. Staaten, nur soweit es schon durch Verträge geregelt ist, mitgeteilt, sowie daß es sich nicht durch Verträge zwischen anderen Ländern für gebunden erachte. China fühlt sich beleidigt, weil es nicht zu Rate gezogen wurde.

Washington, 10. Nov. China fühlt sich von der Ver. Staaten in deren Abkommen mit Japan getäuscht und mag den Plan der Anerkennung von Sonderrechten Japans einfach totschweigen, da das Abkommen im Widerspruch zu Verträgen zwischen China und anderen Ländern steht. Auch wird betont, daß der Bundessenat es nicht gutgeheißen habe. China mag nach dem Kriege wieder freundschaftliche Beziehungen mit Deutschland anknüpfen und auf dessen Hilfe gegen Japan bauen. Der vollständige Umschwung in der amerikanischen Politik hinsichtlich Chinas wird von den Chinesen als Furcht vor der Land- und Seemacht Japans auf dem Stillen Ozean ausgelegt. China hatte auf direktes Ersuchen der amerikanischen Regierung Deutschland den Krieg erklärt, da es Amerika für seinen Freund und Beschützer gegenüber Japan hielt, und hatte sein Menschenmaterial im Kriege gegen Deutschland als von unschätzbarem Werte gehalten, sieht sich aber jetzt zu Gunsten von japanischen Sonderrechten zurückgesetzt und betrachtet das Abkommen als einen Beweis, daß für alle kleinen Völker, welche starke Nachbarn haben, die Todesstunde geschlagen habe.

Das selbständige Polen.

Amsterdam, 10. Nov. Die polnische Landesverwaltung hat den deutschen und den österreichischen Kaiser um Erlaubniß ersucht, in Berlin, Wien, Sofia und Konstantinopel Gesandtschaften einrichten, sowie diplomatische Beziehungen zu den neutralen Ländern in Europa anknüpfen zu dürfen.

Dem zuständigen Reichstagsausschuß wird am 18. oder 19. November, laut des „Lokal-Anzeiger", die geplante Lösung der Polenfrage vorgelegt werden, den Delegationen des österreichischen und des ungarischen Parlaments in Wien am 3. n. Mts.

Die Tauchbootangriffe.

Washington, 10. Nov. Admiral Sims kabelte heute, daß ein Teil des Verlustes von ameritanischen Menschenleben bei dem erfolglosen Tauchbootangriff auf den Truppentransportdampfer Finland auf das unbefugte Herablassen der Boote zurückzuführen sei.

Ein atlantischer Hafen, 10. Nov. Ein Schuß der Bedienungsmannschaft eines hier heute aus England eingetroffenen amerikanischen Personendampfers schlug so dicht bei einem eine Meile entfernten Tauchboot ein, daß dieses sofort untertauchte. Das Tauchboot hatte kurz vorher angeblich ein Handelsschiff versenkt.

Unsere Jungens in New York.

New York, 10. Nov. Die leerstehenden Waffenhallen plant die Frauenabteilung der Civic Federation zu Lagerstätten für die durchkommenden Soldaten einzurichten. Die jungen Leute müssen jetzt entweder in Bahnhofswartesälen, Polizeiwachen oder in billigen Herbergen nächtigen. Auch will der Klub die Eigentümer leerstehender Häuser bitten, diese ihm zu gleichem Zweck zu überlassen. Ein gegen Ungeziefer schützendes Hemd, „Cootie Shirt" genannt, wird vom Roten Kreuz massenhaft für die Verwundeten in Frankreich hergestellt werden. Das Ungeziefer wird beim Waschen des Hemdes totgebrüht.

Der Spionagestandal in Paris.

Paris, 10. Nov. Der Senat ist heute von seinem Ausschuß ersucht worden, den dem Mitglied Charles Humbert zustehenden Schutz vor Strafe aufzuheben. Der Senator hatte dem Ausschuß Quittungen für den Verbrauch der 43,650 Franken vorgelegt, welche er von dem gefangen gesetzten „deutschen Spion" Bolo Pascha erhalten hatte, und selbst um Aufhebung jenes Schutzes nachgesucht. Das Kassationsgericht hat Fernand Monier, Präsidenten des hiesigen Appellhofes, seines Amtes enthoben, die schwerste Strafe, die es verhängen konnte, weil der Richter von Bolo Pascha zum Leiter von Senator Humberts „Petit Journal" empfohlen worden war.

Die Prohibiton geschlagen.

Cincinnati, Ohio, 10. Nov. Laut amtlichen Ausweisen war die Mehrheit gegen Prohibition in Ohio heute 1085 Stimmen; für Prohibition stimmten 522,445, dagegen 523,530. Von sechs Counties lagen nur die nichtamtlichen Ausweise vor.

Asiago genommen.

Deutsche und österreichische Truppen am Piavefluß angekommen.

Cadorna als Befehlshaber abgesetzt

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 10. Nov. Die österreichisch-deutschen Truppen haben den Piavefluß auf ihrem Einzug in Norditalien erreicht, auch Asiago genommen.

Die Verbündeten haben den Piave von Susegana bis zum Meer erreicht, lautet der Bericht. Asiago ist genommen worden.

Italienische Nachhut leistete an den Gebirgshängen und in der Ebene, an den Flüssen westlich von der Livenza Widerstand, wurde aber geschlagen.

Asiagos Besetzung bedeutet, daß die deutschen und österreichischen Truppen das italienische Heer jetzt auch im Rücken bedrohen. Asiago liegt auf dem Hochplato der vicentinischen Alpen, südöstlich von Trient, in einer Höhe mit Reverето, 35 Kilometer westlich von der Piave.

Susegana ist 31 Meilen vom Adriatik an der Hauptbahnlinie nach Treviso und vom Piave selbst eine Meile entfernt.

Rom, 10. Nov. Der Rückzug der italienischen Armee hinter die Verteidigungslinie am Piave ist heute vollständig zum Abschluß gekommen. Es wird berichtet, daß das Zurückgehen in erfolgreicher Weise bewerkstelligt wurde, und daß die **Verteidigungsstellungen, in welche die Italiener jetzt eingrückt sind, vortrefflich sind,** um nicht bloß den Stoß der **Deutschen und Oesterreicher zu empfangen, sondern** ihm **auch zu widerstehen.** Der Rückzug der Armee wurde dadurch bedeutend erschwert, daß sich ihr ungezählte Flüchtlinge aus dem vom Feinde besetzten Gebiet anschlossen, und in Rom sollen sich bereits eine Million heimatlose Menschen befinden. Offiziere und Militärbeamte waren der Bevölkerung beim Verlassen ihrer zwischen dem Livenza und Piave gelegenen Ortschaften behilflich, und solche Dörfer und Städte, wie Belluno, Vittoria, Conegliano, Parenone, Sabile und Ordergo, sind jetzt vollständig menschenleer, und der Feind wird sie nahezu zerstört auffinden. Das Verlassen ihrer Heimstätten seitens der Bevölkerung vor dem Rückzuge der Armee vom Tagliamento war lange nicht so bedeutend, weil das Armee-Oberkommando niemals im Sinne hatte, dort dauernd Stand zu halten.

Der für die geflüchtete Zivilbevölkerung in Rom gesammelten Hilfsfonds hat die Höhe von ungefähr $15,600,000 erreicht. In Venedig werden alle Vorkehrungen getroffen, um Kunstschätze und dergleichen in Sicherheit zu bringen, und der Patriarch Kardinal Lafontaine hat einen Aufruf an die Bevölkerung erlassen, in der er sie auffordert, ihre Ruhe zu bewahren und Gott zu bitten, daß er ihnen ihre Heimstätten erhalten möge.

Das italienische Kriegsamt berichtete, das Vordringen des Feindes im Ledrotal sei zum Stillstand gebracht worden, ebenso ein feindlicher Vorstoß bei Brocon, im Tessinobecken. Von Susigana bis zum Meere hat die italienische Nachhut, nachdem sie sich vom Feinde losgemacht hatte, alle über den Piave führenden Brücken zerstört. Dem Teil der Nachhut, der bei Lorenzago vom Feinde umzingelt worden war, gelang es, sich durchzuschlagen.

Fünf italienische Luftschiffe bombardirten gestern Abend die über den Tagliammento bei Latisana geschlagene Brücke, die Stadt Motta di Livenz und in der Richtung auf den Fluß marschirende feindliche Truppen.

Rom, 10. Nov. Die Beratungen der britischen, französischen und italienischen Vertreter haben zur Schaffung eines dauernden, gemeinsamen Militärausschusses geführt. Das italienische Heer erhielt neue Führer und ihr bisheriger Oberbefehlshaber seit dem Ausbruch des Krieges, General Cadornna, einen Platz im neuen Ausschuß. Die neuen Führer des italienischen Heeres sind: General Diaz, Oberbefehlshaber, General Badoglio von den Alpentruppen erster, und General Crandino zweiter Stellvertreter. Dem Militärausschuß gehören als Vertreter der britischen und französischen Militärbehörden an: General Wilson, Subchef des britischen Generalstabes, und General Foch, Generalstabschef im französischen Kriegsministerium. In Offizierskreisen hat die Bildung eines dauernden Militärausschusses große Genugtuung hervorgerufen. General Diaz zählt zu den fähigsten italienischen Heerführern. Seit Jahren war er im Generalstab, nahm als Oberst auch teil an dem Ibhischen Krieg, in dem er schwer verwundet wurde.

Neuer britischer Vorstoß in Flandern.

Berlin, 10 Nov. Das Große Hauptquartier meldete am Freitag:

Heergruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern — Der Geschützkampf schwoll am Nachmittag im Yserabschnitt nahe Poelkapelle und nahe Paschendaele zu beträchtlicher Stärke an. Im Artois lebte das Feuer an vielen Stellen erneut auf; südlich Acheville und nördlich der Scarpe wurden englische Aufklärungsvorstöße abgeschlagen.

Heergruppe Deutscher Kronprinz— Keine Ereignisse von Bedeutung.

Heergruppe Herzog Albrecht von Württemberg — Im sudsudöstlichen Abschnitt der Front in Flandern griffen nach heftigen Feuerausbrüchen französische Sturmtruppen an, wurden jedoch zurückgeworfen.

In Luftkämpfen und durch unsere Abwehrgeschütze wurden dreizehn feindliche Flugzeuge vernichtet.

Paris, 10. Nov. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehende Mitteilungen über die Feindseligkeiten an der westlichen Front: Nordwestlich von Reims unternahm der Feind wiederholt Vorstöße auf unsere Schützengräben und kleinen Stellungen im Gelände von Loivre, Courcy und Du Codat. Die Vorstöße wurden durch unser Feuer zum Stehen gebracht, ehe die deutschen unsere Linien erreichen konnten. Oestlich von Neuville drangen unsere Truppen in einen deutschen Schützengraben und zerstörten dort mehrere Schutzvorrichtungen.

Auf dem rechten Ufer der Maas war das Geschützfeuer dauernd lebhaft und nahe dem Chaume-Wäldchen wurden von uns bei Patrouillegängen Gefangene gemacht. In den Vogesen und im Elsaß brachten wir den Deutschen nordwestlich von Senonnes und östlich von Seppois durch unsere schnellen Ueberfälle erhebliche Verluste bei. Sonst ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Gestern Abend warfen deutsche Flieger Bomben auf ein französisches Hospital bei Juydcoote, im Department des Nordens, wodurch sieben Personen getötet und neun verwundet wurden. Außerdem bombardirten deutsche Flieger auch wieder Dünkirchen und seine Umgebung, und dort büßten drei Personen ihr Leben ein, und drei wurden verletzt.

London, 10. Nov. Die Briten machten heute Morgen einen Angriff an der Front in Flandern nördlich und nordwestlich von Paschendaele auf deutsche Stellungen. An manchen Stellen kamen sie 800 Yards weit vor. Sie mußten viele befestigte Bauernhöfe bei Gosberg erobern. Das Wetter ist stürmisch, es fällt schwerer Regen und der Wind ist stark.

General Haigs Ziel ist das fünf Meilen entfernte Roulers, dessen Eroberung es ihm ermöglichen würde, die Deutschen von ihren Tauchbootstützpunkten Zeebrücke und Ostende abzuschneiden. Es scheint aus Fliegerberichten hervorzugehen, als ob die Deutschen einen starken Gegenangriff zur Wiedereroberung der Höhen von Paschendaelle planen, da sie beträchtliche Truppenmassen und zahlreiche schwere Geschütze hinter der Front zusammenziehen. Die beiden deutschen Bataillonsbefehlshaber, welche in englische Gefangenschaft gerieten, erkennen die Tapferkeit der kanadische Truppen lobend an.

Soldaten-Dienst-Ausstattung

für die Jungen an der Front, bestehend aus Militär-Bürste, Kamm, Zahnbürste, und Paste, Styptic Pencil, Seife, Shaving Stick, Rasier-Pinsel, Nadeln, Stecknadeln, 3 Spulen Garn, Patent-Knöpfe, unzerbrechlicher Spiegel — alles verpackt in Khaki-Rolle — vollständig für nur..... **$3.50**

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Außerordentliche Montag-Bargains

Rub-No-More Wäsche-Seife, 12 Stücke für 47c

Mit einem 50c Einkauf oder mehr in jedem Department.

Goblin Toilette Seife — großes Stück speziell am Montag 3 Stück für **11c**

Aschkanne. Größe 18 Gallonen. Gemacht aus schwerem galv. Eisen, mit Deckel; $2.00 Wert **$1.47**

Welsbach Gas-Mäntel. Upright oder Inverted —doppeltes Gewebe— 15c Werte für nur..... **9c**

20 Mule Team Borax — 1 Pfund - Paket speziell für ... **10c**

Rub-No-More Seife Chips — das 10c Paket speziell für ... **6½c**

Keen Kleener — bester 5c-Klenzer; Montag 3 Büchsen **10c**

Schwarz lackirte Feuerschaufel, starker Griff, das Stück zu..... **4c**

Condensed Blueing, reg. 15c wert, Flasche **6½c**

Schürzen - Gingham. Gewöhnliche blaue Karrirungen, bestes amerikanisches Indigo, gewöhnlich zu 15c verkauft, Yard.. **7½c**

Kleiderstoffe. Rester v. fein. woll. Stoffen, in jed. Gewebe, Sorte u. Farbe, gute Skirt- und Kleiderlängen, zu einer Extrapreis von ½ des ursprünglichen Preises.

Strumpfwaaren. Schwarze baumwollene, fliesgefütterte Strümpfe, alle Größen, 30c Werte,— das Paar für..... **25c**

Creype de Chine Waists. 50 Dtz. Creype de Chine Waists für Damen, weiß, rosa und Streifen, alle Größen, $3.50 Werte, zu..... **1.98**

Unterzeug. Gerippte, fließgefütterte Union Suits für Damen, reguläre und Extra-Größen, 85c Werte, zu..... **69c**

Tischtücher. Weißer Atlas appr. mercerized Qual., hübsch gemustert, nur runde Fasson, 64x64, $1.50 wert, zu.... **$1.00**

Venetian Lining. Modernstes elegantestes Rockfutter, schwarzer u. heller Grund, Yard breit sehr dauerhaft, Yard zu 79c und 69c.

Sweater Coats für Männer— dunkelgrau und Maroon, Shawlkragen und Taschen, Größen 36 bis 46, — 3.00 Werte, zu **1.98**

1000 Coats, Suits und Kleider für Damen; alles Modelle dieses Jahres, in Größen 38 bis 44, — $15 und $18 Werte, für..... **9.98**

Faustshandschuhe. Partie von wollenen Faustshandschuhen für Babies, weiß, hellblau und rot, 25c Werte, — das Paar..... **15c**

Servietten. Gesäumte Würfel-Entwürfe, weich appretirte Sorte, volle 16zöll. Gr., 7¼c wert — nur..... **2½c**

Novelty Spitzengardinen 500 Paar, mit 2zöll. Saum, auch gezackte Kanten an beiden Seiten u. Bottom, 2.50 Werte, Pr. **1.45**

Hemden. Domet Flanellhemden f. Männer, in dunkelgrau, Umlegekragen, Größen 14 bis 17, Montag, für..... **79c**

850 Flanneletте Kimonos in voller Länge, Empire und shirred Fasson, Seide besetzt, — Werte bis zu $3.00 — für..... **1.29**

Hemden. Graue Flanellhemden für Männer, Militär- od. Umlegekragen, Größen 14 bis 17, speziell, Montag, zu.... **1.25**

1200 Muster-Unterröcke— in schwarz und farbigem Sateen und Heatherbloom —Werte bis zu $2.00 — die Auswahl zu..... **88c**

Gamaschen. Reinwollene Beinkleider Gamaschen für Kinder, Größen 1 bis 3, 75c Werte, — Montag für..... **48c**

Sweater Coats für Knaben — dunkelgrau, Shawl Kragen und Taschen, Größen 24 bis 34, Montag, — **1.00** speziell, zu....

Unterzeug. Schwere, fließgefütterte Unterhemden für Knaben, in grau, Größen 26 bis 34, — am Montag für..... **39c**

Handschuhe für Männer und Damen, grauer und schwarz, Filz, schwere Filzsohlen, Größ. 4—10, 50c Werte, sehr speziell, das Paar für **30c**

Regliger Hemden für Männer—von guter Qualität Percales, gefältelte oder weiche Manschetten, Größen 14 bis 17, Größen bis zu 17, bis 85c wert. **44c**

Unterzeug. Gerippte, fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, reguläre 89c Werte. — für..... **69c**

Kinder-Schuhe Von Gunmetal Calf, — bieg. Band gedrehte Sohlen, Wedge Absätze, Gr. 3 bis 6 1.00 Werte, speziell, das Paar **79c**

Swiß und Marquisette. Yd. breite, weiße und cream mercerisirte Marquisette, hübsch geb. Entw. und dotted Swisses zu Vorhängen, 15c Stoffe, 20c wt., Yd. **10½c**

Strumpfwaaren. Schwarze gerippte Cashmere Strümpfe für Kinder, Größen 5 bis 9½, 35c Werte. — am Montag, das Paar, zu..... **24c**

Arbeitshemden für Männer—von blauem Amoskeag Shirting, in vollem Schnitt, volle Größen, 14 bis 17, regul. 75c Werte, **43c**

Unterzeug. Feine gerippte, fließgefütterte Leibchen und Pants für Damen; reguläre 50c Werte, — am Montag für..... **32c**

Knabenschuhe Von Satin Calfskin, solide verbesserte Lederſohlen, Wedge Absätze, Gr. 9—2, $2 Werte, spez., Pr. **1.48**

Unterzeug. Gerippte, fließgefütterte Union Suits für Damen, regulär 75c Werte, — am Montag für..... **59c**

Fausthandschuhe. Partie wollenen Fausthandschuhen für Babies, weiß, hellblau und rot, 25c Werte, — das Paar..... **15c**

Kappen. Reizwollene gestrickte Kappen für Damen, Mädchen und Knaben, Seconds von der 69c Qualität, zu..... **29c**

Gamaschen. Reinwollene Beinkleider Gamaschen für Kinder, Größen 1 bis 3, 75c Werte, — Montag für..... **48c**

Handschuhe für Männer und Damen, grauer und schwarz, Filz, schwere Filzsohlen, Größ. 4—10, 50c Werte, sehr speziell, das Paar für **30c**

Kinder-Schuhe Von Gunmetal Calf, — bieg. Band gedrehte Sohlen, Wedge Absätze, Gr. 3 bis 6 1.00 Werte, speziell, das Paar **79c**

Knabenschuhe. Von Satin Calfskin, solide verbesserte Lederſohlen, Knöpf-Fasson, in Größen 9—2, $2 Werte, spez., Pr. **1.48**

Schwarz lackirte Feuerschaufel, starker Griff, das Stück zu..... **4c**

Condensed Blueing, reg. 15c wert, Flasche **6½c**

Unterzeug. Gerippte, fließgefütterte Union Suits für Damen, regulär und Extra-Größen, 85c Werte, zu..... **69c**

Fausthandschuhe. Partie von wollenen Fausthandschuhen für Babies, weiß, hellblau und rot, 25c Werte, — das Paar..... **15c**

Kappen. Reizwollene gestrickte Kappen für Damen, Mädchen und Knaben, Seconds von der 69c Qualität, zu..... **29c**

Tischtücher. Weißer Atlas appr. mercerized Qual., hübsch gemustert, nur runde Fasson, 64x64, $1.50 wert, zu.... **$1.00**

Comforter Cotton. Volle 2-Pfund-Rollen von Comforter Cotton, Größe 72 bei 90, weich, flauſig, $1 wert, für nur.. **69c**

Muslin. Yd. breite, weich appretirte Fabrikreste, — gute Längen, bis 6 Yds. 18c u. 20c Qualität, Yard zu **9½c**

Kissenbezüge. 45x36, gesäumt, in guter, weich appretirter Qualität, Muslin; — 20c wert, nur..... **14c**

Handtücher. Gute Gastgrabe, weich appr., Huck Qual., echtfarb. blaue Orange, rosa u. roter Border, 10c wt., nur.. **5½c**

Swiß und Marquisette. Yd. breite, weiße und cream mercerisirte Marquisette, hübsch geb. Entw. und dotted Swisses zu Vorhängen, 15c Stoffe, 20c wt., Yd. **10½c**

Comforter Cotton. Volle 2-Pfund-Rollen von Comforter Cotton, Größe 72 bei 90, weich, flauſig, $1 wert, für nur.. **69c**

Portiere Gardinen Nets. Cable Net und Filet Gewebe, durchsichtig, Länge 1½ Yards, zusammenzulegen, Stück.... **23c**

Federn. Sanitäre Gänsefedern, mit Daunen gemischt,— regulärer Preis 90c. Montag, das Pfund zu..... **66c**

Plaid Blankets. Große Sorte, große Auswahl in einzelnen oder Doppel-Plaids, — weich appretirt, **$4** Werte, Pr. **2.25**

Wollene Männersocken. Mehy, Tan, grau und schwarz, graue Ferse u. Zehen, alle Größen, 39c Werte, — Paar..... **25c**

Männerhosen. Schwere Sorte, in netten dunklen Streifen, Gr. 34 bis 42, beste 2.50 Werte, Paar zu..... **1.75**

Sweater Coats für Knaben — dunkelgrau, Shawl Kragen und Taschen, Größen 24 bis 34, Montag, — **1.00** speziell, zu....

Hemden. Graue Flanellhemden für Männer, Militär- od. Umlegekragen, Größen 14 bis 17, speziell, Montag, zu.... **1.25**

Handschuhe für Männer und Damen, grauer und schwarz, Filz, schwere Filzsohlen, Größ. 4—10, 50c Werte, sehr speziell, das Paar für **30c**

Kinder-Schuhe Upright oder Inverted —doppeltes Gewebe— 15c Werte für nur..... **9c**

Schwarz lackirte Feuerschaufel, starker Griff, das Stück zu..... **4c**

Condensed Blueing, reg. 15c wert, Flasche **6½c**

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Baldwin Möllhausen.

(51. Fortsetzung.)

„Mein armer Freund," hob er nach einer kurzen Pause des Schweigens an, und seine gedämpfte Stimme zitterte anscheinend vor Wehmut, „wie muß ich Sie heute finden! Ich ahnte derglei'n, oder ich hätte meinen Besuch noch einige Tage aufgeschoben — Sie blicken seltsam, als ob Sie Jemand fürchte'en. Was ist vorgefallen? Fassen Sie Mut, teuerster Kapitän; vergessen Sie nicht, daß Ihnen Jemand zur Seite steht, der, wenn auch nicht immer sichtbar, Sie stets im Auge behält, mit Treue und Gewissenhaftigkeit Ihren bedrohlichen Gemütszustand überwacht. Und dennoch — sollten Sie nicht das unbedingteste Vertrauen zu mir besitzen, sollten die leisesten Zweifel über meinen klaren Blick Sie beschleichen, so bekennen Sie es offen. Wähnen Sie nicht, daß ich mich dadurch verletzt fühle. Im Gegenteil, ich selbst empfehle Ihnen bereitwilligst einen anderen Arzt; denn gerade in zweifelhaften Fällen, wie der Ihrige, ist es streng geboten, die geringfügigsten Regungen peinlich zu berücksichtigen, sollen nicht unberechenbaren Folgen die Pforten geöffnet werden."

So lange Hawkins sprach — und einem ruhigen Beobachter wäre nicht entgangen, daß er mit scharfer Berechnung eine rätselhafte und daher doppelt beängstigende Bemerkung an die andere knüpfte — hatte Melville mit sichtbarer Bestürzung in seinem Antlitz zu lesen getrachtet. Auf Grund erschütternder Lebenserfahrungen und einer nie unterbrochenen Abgeschiedenheit ohnehin zur Schwermut geneigt, mußten die Unheil verkündenden Worte niederschmetternd auf ihn einwirken. Große Schweißtropfen perlten auf seiner Stirn, sein Atem verkürzte sich, und wie nach etwas suchend, tasteten seine Finger lebhaft auf den Seitenlehnen des ihn tragenden Stuhls.

Sobald Hawkins aber schwieg, ergriff er dessen Hand und leise, wie besorgend, im Hause verstanden zu werden, sprach er: „Doktor, mein Vertrauen zu Ihnen ist ein unbedingtes. Sie sind der Erste, der mich auf eine gräßliche Gefahr aufmerksam machte, der Einzige, der keinen Anstand nahm, mich über meine Gemütsstimmung aufzuklären. Und ich sollte einen Anderen zu Rate ziehen? Einem Anderen das furchtbare Geheimniß anvertrauen, damit er es verbreite? Nein, Doktor, verlassen Sie mich nicht in meiner Todesangst. Sie sind es allein, der mir zu helfen vermag; wehren Sie dem Gespenst, welches mich unablässig umkreist und martert, dem Gespenst des Wahnsinns, der Furcht, vor Denjenigen, die in Treue zu mir stehen, bange gemieden und geflohen zu werden. Lieber tot, als länger ein Opfer solcher Qualen. Wie sehr ich mich dagegen sträuben mag: immer mehr befestigt sich in mir die schreckliche Ueberzeugung, daß ich der unheimlichsten aller Erkrankungen rettungsvoll verfallen. Wie lange kann es nur noch dauern, bis das, was Sie entdeckten, vor Jedermann offenkundig daliegt?"

„Es wäre ein Verbrechen, mit der Wahrheit vor Ihnen zurückhalten zu wollen," versetzte Hawkins, und seine seltsam stechenden Blicke bohrten sich förmlich in Melvilles Augen ein, „denn nur dadurch, daß Sie vertraut mit der Gefahr, ist es mir möglich, gemeinschaftlich mit Ihnen dieselbe zu bekämpfen und vielleicht zu besiegen, bevor sie einen bis zur Unheilbarkeit sich steigernden Umfang gewinnt. Wie starren Sie jetzt wieder ausdruckslos! Das darf nicht sein, muß unterdrückt werden, wenn es auch nicht mit einem Schlage beseitigt werden kann. Indem ich Sie beobachte, kann ich leider nur zu dem Glauben hinneigen, daß Ihr Gedächtniß bereits gelitten hat . . ."

„Nein, noch nicht," unterbrach Melville ihn schaudernd, „wenn es nur ganz sterben wollte! Aber es lebt in furchtbarer Frische, und das ist die unerschöpfliche Quelle meines Trübsinns. Was mußte ich Alles erfahren! Wie schwebt jedes verhängnißvolle Ereigniß meinem Geiste mit entsetzlicher Klarheit vor! Wie gellen Flüche und bittere Vorwürfe mir Tag und Nacht in den Ohren!"

„So müssen wir das Unfrige tun, die allerdings berechtigten Eindrücke zu mildern," versetzte Hawkins zuversichtlich. „Trachten Sie zunächst, Alles, was Sie beängstigt, so oft wie möglich fest ins Auge zu fassen, um sich an den Anblick gewissermaßen zu gewöhnen. Vergegenwärtigen Sie sich den blutrieselnden „Seeigel", der da drüben auf dem Meeresboden liegt, bis Sie ihn wirklich vor sich zu sehen meinen; vergegenwärtigen Sie sich aber auch mutig das holde Wesen, welches einst zu Ihnen gehörte, seitdem in unbekannter Ferne verscholl, und das liebe, herzige kleine Kind . . ."

„Halten Sie ein, Doktor, halten Sie ein!" ächzte Melville, und sein fahles, in Schweiß gebadetes Antlitz erstarrte gleichsam, „ich ertrage es nicht . . . ach, diese Augen . . . die Liebe einer Heiligen . . ."

Sanft verweisend unterbrach ihn Hawkins, indem er die Hand auf seine Schulter legte.

„Sie müssen durchaus meine Ratschläge befolgen, oder ich stehe für nichts," sprach er eindringlich, und wie um Tränen der innigsten Teilnahme zu erzeugen, blinzelte er heftig mit den regsamen Lidern. „Ganz verwischen lassen die bösen Eindrücke sich zwar nie; dagegen vermögen wir bei etwas ernstem Willen uns bis zu einem gewissen Grade mit denselben zu befreunden. Und wie oft machte ich bei anderen Kranken die peinliche Erfahrung, daß es keinen gefährlicheren Feind eines bereits geschwächten Geistes gibt, als übertriebene Reue über Dieses oder Jenes."

„Ja, die Reue, die Reue," wiederholte Melville das mit hinterlistiger Berechnung hingeworfene Wort, und tiefer sank seine hinfällige Gestalt in sich zusammen, ob man in heillofer Verblendung den Stab über Unschuldige brach, unter solchen Bedingungen fällt es nicht in die Wagschale. Es helfen keine Trostesgründe, keine Gründe der Vernunft: die Schatten der Verstorbenen, die mich umschweben, die brechenden Augen, die unablässig meine Blicke suchen, sind rastlos, unermüdlich in ihrer Strafe. Schauen sie aber versöhnt und milde, so erschallt um so lauter der schreckliche Fluch der Selbstanklage in meinen Ohren."

„Unter dem Einfluß geeigneter Mittel wird sich Alles günstiger gestalten," beteuerte Hawkins zuversichtlich, „die beängstigenden Bilder werden Sie allerdings bis ins Grab hinein verfolgen — darüber dürfen wir uns keiner Täuschung hingeben — dagegen vermögen wir einem heftigen Ausbruch der Todsucht — ich spreche das furchtbare Wort mit Zagen aus — durch weise Maßnahmen vorzubeugen und etwaige wirre Betrachtungen allmählich in ruhigere Bahnen zu lenken."

Melvilles Haupt sank auf die Brust. Mit zitternder Hand fuhr er über die feuchte Stirn. Sein Antlitz glich dem einer Leiche.

„Todsucht, Todsucht," lispelte er, „auf gleicher Stufe mit einem wilden Tier — entsetzlich — die Strafe ist nicht gerecht, sondern viel zu hart, härter, als ich sie verdiene." Er richtete sich auf, stierte den Doktor stumpf an und fuhr unter sichtbaren Qualen fort: „Hawkins, retten Sie mich! Bewahren Sie mich vor dem gänzlichen Versinken in geistige Nacht und Finsterniß . . . !"

„Geduld, mein bedauernswerter Freund," unterbrach Hawkins ihn beschwichtigend, „bewahren Sie Ihren Mannesmut wenigstens bis zur äußersten Grenze; lassen Sie das Entsetzliche vorläufig nur als eine drohende Gefahr gelten; die aber behalten Sie fortgesetzt im Auge, und es ist Ihnen erleichtert, den wohlüberlegten, Ihrem Gemütszustande peinlich angepaßten ärztlichen Vorschriften Rechnung zu tragen. Ueber manche Ihrer heimlichen Regungen bin ich leider noch nicht recht im Klaren, und so möchte ich zunächst Ihr Gedächtniß prüfen, den Eindruck kennen lernen, welchen diese und jene Mahnung an Personen und Ereignisse früherer Tage auf Sie ausüben. An Ihnen ist es dagegen, meine Fragen aufrichtig und frei von jenem Zwange zu beantworten, welchen Anderen gegenüber streng walten zu lassen ich Ihnen nicht dringend genug raten kann. Sie begreifen, nur durch die rückhaltloseste Offenheit versetzen Sie mich in die Lage, von Ihrem Zustande mir ein unverfälschtes Bild schaffen zu können.

XXII.

Aerztliche Vorschriften.

Nachdem Hawkins geendigt hatte, beobachtete er sein unglückliches Opfer eine Weile lauernden Blickes. Melville saß da, wie dem Leben nicht mehr angehörend. Den Nacken gebeugt, stierte er vor sich nieder. Es war ersichtlich, Hawkins' Aufforderung hatte Zweifel in ihm wachgerufen, welche zu bekämpfen er unter Aufbietung aller Kräfte sich bestrebte.

„Wünschen Sie die Prüfung einige Tage aufzuschieben, so bin ich gern dazu bereit," brach der Doktor endlich das dumpfe Schweigen, „zugleich aber muß ich darauf hinweisen, daß ein derartiges ernstes Gespräch sich nur so lange empfiehlt, wie es Ihnen noch verständlich. Später verbietet es sich von selbst."

Melville sah empor. Unter dem Einfluß des seine körperlichen und geistigen Leiden hinterlistig ausnutzenden Verräters hatte der einst so verwegene Mann die letzte Willenskraft verloren.

„Fragen Sie, Doktor," sprach er leise, als ob sein Todesurteil zu erwarten gewesen wäre, „machen Sie mit mir, was Sie wollen. Allem unterwerfe ich mich, nur die letzte Hoffnung rauben Sie mir nicht."

„Freundliche Hoffnungen anregen möchte ich," erklärte Hawkins unter heftigem Augenzwinkern, „Hoffnungen, an deren Hand es Ihnen möglich, die finsteren Dämonen des Wahnsinns erfolgreich zu bekämpfen. So befremdet mich zunächst, daß Sie einer Ihnen sehr nahestehenden Dame, einer gewissen Miß Melville, sich störrisch fern halten, sogar Ihr Leben vor derselben verheimlichen. Ferner, daß Sie bisher nie die Neigung verrieten, nach Ihrem väterlichen Stammsitz zurückzukehren. Sie entsinnen sich der Tante Sarah?"

Wie seinen Ohren nicht trauend, sah Melville in Hawkins' Augen.

„Was wissen Sie von Der?" fragte er verstört.

„Viel, sehr viel," antwortete Hawkins freundlich besänftigend, „und zwar durch Sie selbst. Oder erinnern Sie sich nicht, mehrfach darauf bezügliche Anmerkungen fallen gelassen zu haben?"

„Ich?!" rief Melville ungläubig aus, während sein geängstigter Geist in der Vergangenheit suchte.

„Sie selbst, mein armer Freund. Doch ich sehe, wie es damit steht; mehr, als ich fürchtete, entschwand Ihrem Gedächtniß; so auch, daß Sie bei meinem letzten Besuch mir anvertrauten, weder in brieflichem noch in sonstigem Verkehr mit der Schwester Ihres Vaters zu stehen. Und doch glaube ich, einzelnen Ihrer Andeutungen entnehmen zu dürfen, daß gemeinschaftliche Interessen zwischen Ihnen schweben. Sie bedienen sich mehrfach der Bezeichnung „Dokument", wofür mir allerdings eine nähere Erklärung fehlt. Lege ich darauf aber hohen Wert, so darf Sie das nicht befremden. Ich muß vor Allem die Ursachen der schwarzen Gedanken ergründen, welche Ihren Geist peinlich beschäftigen; nur dann erst bin ich fähig, wohltätig wirkende Entscheidungen für Sie zu treffen. Sollte es sich also empfehlen, Sie wieder in Beziehung zu jener rätselhaften Dame zu bringen, so wäre ich mit Freuden bereit, die Rolle eines Vermittlers . . ."

„Unter keiner Bedingung geschieht das," fiel Melville leidenschaftlich ein und matte Röte breitete sich über sein Antlitz aus, „nein, Doktor, ich habe gebrochen mit meiner Vergangenheit, gebrochen mit der väterlichen Heimstätte, gebrochen mit Allen, die mir einst nahe standen und mittelbar oder unmittelbar zu meinem Dahinsinken beitrugen. Nein, von Keinem will ich hören, Keinen will ich wiedersehen, an Keinen mehr erinnert werden. Da ich unbewußt so viel verriet, nehme ich keinen Anstand, vor Ihnen auch fernerhin mich frei darüber zu äußern."

(Fortsetzung folgt.)

— Zuchthaushumor. — Vorstand (bei der Revision): „Sie sind noch Untersuchungsgefangener?" — Der Sträfling: „Nein, seit gestern bin ich fest angestellt."

—Auch eine Folgerung. — A.: Es ist uns durch die Statistik genügend bekannt, daß die blonden Damen böser sind als die schwarzen. — B.: Wissen Sie das gewiß? — A.: Jawohl. — B.: Donnerwetter! Da sind wohl die schwarzen Haare meiner Frau nur gefärbt!

Altmodisches Erkältungsmittel — Trinkt Tee.

Holt ein kleines Packet von Hamburg Breast Tea, oder wie die Deutschen ihn nennen, „Hamburger Brust-Tee", von irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse voll zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, weil er die Poren öffnet und den Blutandrang lindert. Befördert auch den Stuhlgang und vertreibt so die Erkältung.

Er ist wohlfeil und gänzlich vegetabilisch, deshalb unschädlich.

Anzeige

Beseitigt die Erkältung sofort

HILL'S CASCARA BROMIDE QUININE

Das alte Familien-Heilmittel—in Tablettenform—sicher, zuverlässig, leicht zu nehmen—Keine Opiate, keine unangenehmen Nachwirkungen, heilt Erkältung in 24 Stunden—Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn es versagt. Nehmt diechte Schachtel mit rotem Kopf und Hrn. Hills Bild darauf.

24 Tabletten für 25c.

In jeder Apotheke.

Baker's Cocoa ist Unverfälscht

Unverfälschter Kakao bedeutet sorgfältig ausgewählte, vorsichtig gereinigte Kakaobohnen, die wissenschaftlich vermengt, geschickt geröstet und von Uebermass an Fett befreit, durch einen mechanischen Process zu einen äusserst feinen Pulver zerrieben werden, ohne Benutzung irgendwelcher Chemikalien, sodass das vollendete Product keinerlei beigemengte mineralischen Stoffe enthält.

Registered U. S. Pat. Off.

und es hat einen köstlichen Geschmack

Ein jedes Packet unseres Fabrikats trägt unsere Handelsmarke

Broschüre mit ausgezeichneten Recepten gratis

Ausschliesslich hergestellt von

Walter Baker & Co. Ltd.

DORCHESTER, MASS.

Gegründet 1780

Eine Entdeckung.

Angeblicher Justizflüchtling sitzt schon seit August im Countygefängnis.

Joseph A. Cerny, Bänker und Grundeigentumsmakler, früher 2330 S. Sawyer Ave. wohnhaft, der seit letztem Juni als verschwunden galt, sitzt bereits seit dem 8. August im Countygefängniß in Untersuchungshaft. Er ist der Unterschlagung von Depositengeldern angeklagt und wird sich binnen Kurzem vor Richter Crowe zu verantworten haben. Obgleich es zur Zeit, da er als vermißt gemeldet wurde, hieß, er habe $46,000 unterschlagen, spricht die gegen ihn erhobene Anklageschrift nur von $2277.

Seine Frau hatte im Juni erklärt, daß sie nicht wisse, wo sich ihr Mann befinde, während Cerny gestern versicherte, daß er seine Familie nie im Dunkeln über seinen Verbleib gehalten habe. Er erklärte, längere Zeit bei seiner Großmutter in Manitowoc, Wis., gewesen zu sein. Dort habe er sich am 5. Juni bei der Aushebung in die Stammrolle eintragen lassen und darüber eine Beglaubigung an Stadtschreiber Igoe geschickt. Dann sei er nach Chicago gekommen, habe sich zur Verhandlung gestellt und sei unter $10,000 Bürgschaft gestellt worden, die sein Vater und ein Freund für ihn geleistet hätten. Auf Rat seines Anwaltes habe er dann die Stadt verlassen und sei nach St. Louis gegangen, wo er etwa sechs Wochen in einem Hotel als Hausknecht gearbeitet habe. Später sei er nach Chicago zurückgekommen und habe sich zur Verfügung der Behörden gestellt, und seit dem 8. August befinde er sich im Countygefängniß.

Hausbesitzer und Mieter.

Simeon Swenson und Frau klagen auf die Summe von $150,000.

Ein Kampf zwischen Hausbesitzern und Mietern liegt drei im Kreisgericht eingereichten Schadenersatzklagen zu Grunde. Die Kläger sind Simeon Swenson und seine Frau, die Eigentümer des Mietshauses Nr. 2237—39 Ost Lake Terrace. Sie verlangen von ihren früheren Mietern Wm. M. Cummer, dem Präsidenten der Atlas Dryer Co., Cleveland, O., Frau Mary W. Mercer und Allen T. Stearns, dem Sekretär der Stearns Brothers Co., die Summe von $150,000. Cummer beschwerte sich seinerzeit bei Swenson darüber, daß das Dach des Hauses lecke und daß das in seine Wohnung eindringende Wasser an seinen Möbeln einen Schaden von $1000 anrichtete. Es kam darauf zu heftigen Auseinandersetzungen und schließlich zu einem Prozesse, bei welchem Frau Mercer und Stearns angeblich für Cummer Partei nahmen. Swenson behauptet auch, daß dieser absichtlich bedeutenden Schaden an dem Gebäude anrichtete. Als Grund der Klagen wird böswillige Prozessirung, absichtliche Beschädigung des Gebäudes und Verschwörung, den guten Ruf der Kläger zu untergraben, angegeben.

Rettete seinen Mammon.

An Polk Straße und Marshfield Avenue wurde gestern dem 1502 Edgemont Ave. wohnenden Schneider Samuel Levine von zwei Wegelagerern, die in einem Kraftwagen plötzlich neben ihm anhielten, in barschem Tone die Herausgabe seiner Baarschaft befohlen. Anstatt zu gehorchen, wandte er sich zur Flucht, und es gelang ihm auch, zu entkommen, obgleich einer der Kerle ihm einen Schuß nachsandte, durch den er jedoch nur gestreift wurde. Levine brach an Ashland Avenue und Polk Straße erschöpft zusammen, doch hatte er die Genugtuung, $50 gerettet zu haben.

— Der Dramatiker. — „Mein neues Trauerspiel, Herr Direktor — hat vier Akte, die auch einzeln abgegeben werden."

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Desinfektionsmittel.

Sublimat. — Kreosol. — Anweisungen der landwirtschaftlichen Versuchsstationen.

Ein ausgezeichnetes, wenn auch sehr gefährliches Desinfektionsmittel ist das Aetzsublimat (Bichloride of Mercury). Es dient sowohl zur Vernichtung von Krankheitskeimen wie auch als äußerliches Desinfektionsmittel und zur Reinigung von Wunden. Um eine brauchbare Sublimatlösung herzustellen, muß man einen Gewichtsteil Aetzsublimat mit 1000 Gewichtsteilen Wasser verdünnen: die Anweisung wird jedesmal genau von Druggisten, von dem man die Aetzsublimattabletten kauft, gegeben. Die Lösung hat eine tiefblaue Färbung und kann nicht mit Wasser verwechselt werden; trotzdem aber sollte das Gefäß, in dem sich die Sublimatlösung befindet, immer noch genau markiert werden, damit auf jeden Fall eine Verwechslung vermieden wird. Es empfiehlt sich, Glaspapier um die Flasche zu kleben, damit man auch im Dunklen immer sofort erkennen kann, was man vor sich hat, wenn man die betreffende Flasche in die Hand nimmt.

Kreosol.

Kreosol ist ebenfalls ein gutes Desinfektionsmittel und dazu gefahrloser, als das Sublimat, da man es schon an seinem Geruche erkennt. Um sich eine Kreosollösung herzustellen, die für eine Saison ausreicht, schüttet man genau nach Maß zunächst drei und ein fünftel Quarts rohes Leinsamenöl in einen fünf Gallonen fassenden Steinkrug, dann wiegt man ein Pfund und sechs Unzen ungereinigter Lauge (Commercial Lye) ab. Diese Lauge wird in Wasser aufgelöst, und zwar wird genau nur soviel Wasser zugesetzt, daß eine vollständige Auflösung der Lauge zustandekommen kann. Man gießt dabei das Wasser ganz langsam über die Lauge und läßt das Gefäß nun ruhig stehen, bis sich die Lauge im Verlauf von drei Stunden vollständig aufgelöst hat und erkaltet ist. Hierauf setzt man die kalte Lauge unter beständigem Umrühren dem Leinsamenöl zu, sehr langsam, sodaß das Zusetzen in etwa fünf Minuten erst erfolgt ist. Sobald alle Lauge zugesetzt ist, rührt man die ganze Mischung noch eine halbe Stunde lang um. Darnach sollte die Lösung wie glatte, weiche Seife aussehen. Bevor sie hart wird, setzt man jetzt noch acht und ein halbes Quart ungereinigten Kreosols (Comercial Cresol) zu. Man bekommt alsdan eine Mischung von dunkelbrauner, klarer Färbung, die man mit Wasser in irgendeinem Verhältnis weiter verdünnen kann.

Anweisungen zum Gebrauch.

Für allgemeine Desinfektionszwecke empfehlen die landwirtschaftlichen Versuchsstationen die Anwendung einer dreiprozentigen Lösung in obiger Weise hergestellten Kreosols in Wasser. Man benutzt diese Lösung zum Desinfizieren von Ställen, Aufzuchtsheimen, Brutmaschinen, Nestern und anderem Holzwerk. Das Ausspritzen kann mittels einer kleinen Druckpumpe erfolgen. Ein bekannter Geflügelzüchter aber vermengt die in oben angegebener Form gemachte Kreosolmischung mit Hammeltalg und streicht sie dann als Farbe auf die Sitzstangen. Der Mann behauptet, daß der Talg die sich entwickelnden Dämpfe festhält und außerdem die Poren im Holz fest verschmiert; ferner, daß die Körperwärme der Hühner fortwährend Dämpfe der Mischung erzeugt, die das Gefieder der Tiere durchdringen und alles Ungeziefer töten.

— Schnarchen und Reden im Schlaf sind keine Scheidungsgründe, belehrte das Gericht in Galesburg, Ill., Frau Mary Webb.

Nach der Bestellung verschafft Euch diese Erholung

Gebraucht Sloan's Liniment, um Leiden und Schmerzen zu vermeiden, denen Ihr Euch durch das Wetter aussetzt.

Ihr, die Ihr bei Wind und Wetter im Freien seid! Zieht Euch niemals durch Eure kalte, nasse Arbeit Rheumatismus oder Muskelkrämpfe zu. Wendet Sloan's Liniment an bei wehen Gliedern oder Muskeln, steifem Hals, Hexenschuß, neuralgischem Reißen. Ja, und bei Verstauchungen, Beulen, Zahnweh oder irgend einer Verletzung. Es wärmt und erfrischt, bringt in das entzündete Glied ein, beruhigt gezerrte Muskeln oder erregte Nerven und stillt die Schmerzen sofort.

Sloan's Liniment erfordert kein Einreiben, um alsbaldige Resultate zu erzielen. Ist viel besser als Salben und Pflaster und da es eine klare, reine Flüssigkeit ist, angenehmer und leichter anzuwenden. Sein Erfolg im Stillen der Schmerzen Anderer beweist, daß es auch Eure Leiden beseitigen wird. Flaschen von reichlicher Größe überall bei den Apothekern. 25c, 50c und $1.00.

Sloan's Liniment

KILLS PAIN

Bargains für Montag

R. M. C. Häkelgarn, in weiß und ecru; alle Nummern — regul. für 10c verkauft — nur für Montag, **6½c**

(1 Schachtel an jeden Kunden.)

2600 Yds. von echtem Tailleur deMord Gingham, in feinen Karrirungen, solche wie braune und schwarze, blaue u. braune und andere, glatt u. echtfarbig, reg. Wert 24c, speziell (10 Yds. an jeden), die Yard zu.. **11½c**

Strupe's DEPARTMENT STORE ONEIDA N. & BELMONT AVES.

36zöll. ungebl. Muslin — schwere Qualität, von feinem und rundem Faden, — keine Stärke — guter 15c Wert, — speziell, Montag, 10 Yds.. **1.22**

Im Bargain-Basement

Gardinen Scrim — in weiß und cream farbig, in einem großen Sortiment v. offenen Border Mustern, 10c die Yard wert, — zum Verkauf am Montag, — (mit Koupon) — die Yard für..... **11¾c**

(10 Yards an jeden Kunden.)

Grocery-Spezialitäten für Montag

Weiße Borax Seife — mit 35c Kaffee oder Waaren in Büchsen, 7 Stücke für..... **33c**

Tafelsalz — großer 4 Pfd. Sack für..... **5c**

Santa Clara Zwetschen, — regulare 18c Sorte — Pfund..... **15c**

Aunt Jemimas Pfannkuchenmehl, per Packet... **12½c**

Barbers beste und wohlfeilste Streichhölzer — große Packet für..... **19c**

Good Luck Milch — große Büchse für..... **12c**

Böhmisches Roggenmehl ¼ Faß Sack für..... **$1.37**

Im Bargain-Basement

Spitzen - Gardinen. Eine sehr spezielle Partie von Spitzengardinen; — von einem Jobber zu weniger als den Herstellungskosten gekauft, ermöglicht es Euch, eine $2.00 Gardine zu kaufen für **1.39** das Paar, am

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Verein Saxonia veranstaltet am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Parkway, seinen 37. großen Preismaskenball. Obwohl Eintrittskarten im Vorverkauf nur 25, an der Kasse 35 Cents kosten, werden wertvolle Gruppen- und andere Preise freigebig verteilt werden, doch müssen Masken, die einen Preis erwarten, vor zehn Uhr im Saale sein. Tramps haben keinen Zutritt. Die Maskenabnahme ist auf punkt 10:30 Uhr festgesetzt. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Herren H. R. Gentsch, Wm. Fischer, Karl Schulz und Ed. Strohbach, welche alle Hebel in Bewegung setzen, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein wird am heutigen Samstag in der North Chicago Halle, N. W. Ecke Clybourn und North Ave., einen großen Bauernball abhalten. Ein rührriges Komite unter Leitung des Präsidenten Martin Metzen ist an der Arbeit, um die nötigen Vorkehrungen zu treffen, für gute Musik und Erfrischungen wird bestens gesorgt. Heiraten und Ehescheidungen werden zu konkurrenzlosen Preisen vollzogen, kurz man wird an diesem Abend jedem Besucher helfen, den gegenwärtigen Ernst des Lebens zu vergessen. Anfang 7 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am heutigen Samstag wird der Schiller Frauenverein anläßlich des Geburtstages des großen Dichters, dessen Namen er trägt, wie alljährlich eine Festlichkeit veranstalten. Es ist dies die älteste deutsche Frauenvereinigung, deren Ziele hauptsächlich darin gipfeln, Geselligkeit zu pflegen und deutsche Art und Sprache aufrecht zu erhalten. Sie ist stets bestrebt gewesen, und mit Erfolg, diesen Grundsätzen nachzukommen, und der Schiller Frauenverein hat sich deshalb einen sehr geschätzten Platz in der Reihe der deutschen Vereine Chicagos erworben. Der Zeitverhältnisse halber wird die diesjährige Feier nur im oberen kleinen Saale der Nordseite Turnhalle stattfinden und aus einem Tanzkränzchen bestehen, bei dem es jedoch an anderweitiger gediegener Unterhaltung nicht fehlen wird. Eintrittskarten im Vorverkauf kosten 10 Cents, an der Kasse 25 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Am heutigen Samstag Abend feiert die alt- und weitbekannte Gesangsektion Stock im Eisen ihr jährliches großes Herbstfest in Hads Halle, 1746 Larrabee Str. Die Sektion ladet hierzu alle ihre vielen Freunde herzlich ein und verspricht ihnen viel Lustbarkeit und Unterhaltung durch Gesang, Tanz und Bühnenaufführungen. Der Gailtaler Jägermarsch, „Gruß aus Oberinntal" und andere Lieder werden die Sänger singen, ferner wird das Lustspiel „Der Rentier im falschen Kurhaus" aufgeführt. Auch für gute Speisen und Getränke wird gesorgt sein. Anfang 7 Uhr.

Sektion I des Douglas Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins hält am heutigen Samstag einen großen Herbstball, verbunden mit Agitation, in Schoenhofens kleiner Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ab. An diesem Abend werden Personen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich in den Verein aufgenommen. Der Verein zahlt Krankengeld, sowie $300 Sterbegeld an die Hinterbliebenen. Auch steht der Verein nicht an, Mitglieder, die in Not geraten, zu helfen. Die Sektion I zählt 117 Mitglieder, und es sind alles fidele Leute, weshalb man bestimmt darauf rechnen kann, daß es hoch und lustig am Samstag zugehen wird. An Zeitvertreib, Speise und Trank wird es nicht fehlen. Anfang der Festlichkeit punkt 8 Uhr Abends. Eintritt 25 Cents die Person.

Der Germania Wohltätigkeitsverein veranstaltet am heutigen Samstag Abend einen mit Preiskegeln verbundenen Herbstball im Ashland Grove, Addison Straße und Ashland Ave. Den besten Keglern, Herr u. Dame, wird ein Baarpreis bezahlt werden, auch kommen noch viele wertvolle Sachpreise zur Verteilung. Das Komite hat für gute Musik, Essen u. s. w. bestens gesorgt und wird Alles tun, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Es besteht aus den Damen Katie Lamack, Präsidentin; Auguste Behm, Vizepräsidentin; Auguste Triphahn, MinnieChristoph, Thielemann, Nutzen, Rosenau, Schutz, Volkmann, Giese, Hengst und Krückeberg. Angekangen wird Abends 8 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Silber Leaf Frauenverein veranstaltet am heutigen Samstag einen großen Ball in der Bilsenhalle, 1812—1816 S. Ashland Ave. Wer die Feste dieses beliebten Vereins je besucht hat, weiß, daß eine gemütliche Unterhaltung in Aussicht steht. Das Komite, bestehend aus den Damen Bertha Elbert, Präsidentin; Minnie Markward, Barbara Fleischmann und Anna Maus, ist tüchtig an der Arbeit, um den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Anfang Abends 7:30 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der North Chicago Frauenverein feiert am heutigen Samstag Abend sein 20. Stiftungsfest mit Ball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Bei der Beliebtheit des Vereins unterliegt es keinem Zweifel, daß das Fest bei starker Beteiligung erfolgreich verlaufen und Alt und Jung sich bestens unterhalten wird. Das unter der Leitung von Präsidentin Rose Renner stehende Komite sorgt auch für gute Erfrischungen.

Eine große Agitationsversammlung mit Tanz veranstaltet der Verein Prinz Heinrich Nr. 1 am morgigen Sonntag in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Straße. Für den Tanz wird gute Musik vorhanden sein, und ferner wird auch eine große Verlosung stattfinden. Der Verein nimmt neue Mitglieder bis zum Alter von 55 Jahren auf und zahlt im Krankheitsfalle wöchentlich $5 auf die Dauer von sechs Wochen im Jahre, im Sterbefalle $100. Voranmeldungen nimmt die Präsidentin, Frau Emma Stamm, 720 North Ave., entgegen.

Der Damenchor Lyra wird am morgigen Sonntag in der Consellation Halle, Nr. 3900 N. Robey Str., Ecke Byron Str., ein großes Gesang- und Instrumentalkonzert abhalten. Da hervorragende Künstler mitwirken und die Damen von der „Lyra" schon früher bewiesen haben, was sie leisten können, so braucht nur darauf hingewiesen zu werden, daß den Besuchern ein Kunstgenuß bevorsteht. Der Chor ist seit längerer Zeit unter der Leitung seines fähigen Dirigenten H. A. Rehberg mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt. Das Konzert beginnt um 2:30 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 35 Cents die Person.

Die Harmonie von Forest Park veranstaltet am morgigen Sonntag, Nachmittags 2:30 Uhr, im Forest Park Theater, Ecke Circle Ave. und Madison Str., Forest Park, ein großes Gesangs- und Instrumentalkonzert, zu dem alle Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Unter Mitwirkung einiger hervorragender Künstler verspricht die Veranstaltung ein großer Kunstgenuß zu werden. U. a. wirken die wohlbekannte Sängerin Adelheid Wolterding, welche in Chicago in größeren Konzerten sich einen Künstlerruf erworben hat, und der Pianokünstler Waldemar Zutz mit. Die Leitung des Konzerts liegt in den Händen des Herrn C. A. Boehler. Die beiden Gesangvereine „Westseite Sängerkranz" und „Concordia Männerchor" werden in einem aus 75 Sängern bestehenden Massenchor mitwirken. Eintrittskarten zu 35 Cents sind bei den Mitgliedern oder an der Kasse zu haben.

Ein mit Ball verbundenes Konzert kündigt die beliebte Schiller Liedertafel für kommenden Mittwoch an. Die Unterhaltung findet in der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave., statt und beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 50 Cents. Die musikalischen und geselligen Veranstaltungen des Vereins sind allgemein so vorteilhaft bekannt, daß der Besuch jedenfalls sehr zahlreich werden wird. Unter der Leitung von Herrn Hans Biedermann wird die Liedertafel „Die Ehre Gottes aus der Natur" von Beethoven, „Des Schiffers Traum" von Abt (mit Solo von Herrn Louis Schlitz), „Lullaby" (nach Dvorak) und andere erlesene Chöre singen. Als Solistin wird die beliebte Sängerin Adelheid Wolterding mitwirken, sie wird Lieder von Liszt und Hildach vortragen.

Die allbeliebte Körner-Loge, die größte Chicagoer Loge des Ordens of Mutual Protection, wird am kommenden Donnerstag in ihrer Logenhalle, 815 W. North Ave., eine öffentliche Versammlung abhalten, zu welcher die Mitglieder und deren Freunde freundlichst eingeladen sind. Das Komite wird sein Bestes versuchen, allen Anwesenden einige vergnügte Stunden zu bereiten.

Der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein wird am kommenden Samstag Abend in der Nordseite Turnhalle seinen 51. Jahresball abhalten. Die Vorkehrungen zu dem Fest, welches alljährlich die Turnhalle bis auf den letzten Platz zu füllen pflegt, werden schon jetzt von einem fähigen Ausschuß eifrig betrieben. Der Anfang ist auf 7 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 50 Cents die Person. Damen in Herrenbegleitung haben freien Eintritt.

Der jährliche große Ball, den der Literarische und Wohltätigkeitsverein Ungarischer Damen diesmal am kommenden Samstag Abend, wie üblich in der Illinois Halle, Madison Str. und Ogden Ave., veranstaltet, verspricht so erfolgreich zu verlaufen wie immer. Großes Interesse dafür gibt sich in den Kreisen des Vereins kund und die Vorkehrungen werden von einem tüchtigen Komite mit Sorgfalt getroffen. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Kärtner Klub „Koschat" in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein erstes Stiftungsfest. Tanz und Gesang werden den Abend verschönern, ein Doppelquartett wird die schönsten Kärntner Lieder zum Vortrag bringen. Der Vergnügungsausschuß ist fleißig an der Arbeit und verspricht allen Teilnehmern einen sehr angenehmen Abend. Beginn des Festes 7 Uhr Abends.

Ein Kartenkränzchen veranstaltet die Lake View Loge Nr. 24, Order der Hermann Schwestern, am Sonntag, dem 18. November, in den unteren Räumen der Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave., das um 4 Uhr Nachmittags seinen Anfang nehmen wird. Es bleibt den Teilnehmern überlassen, ob sie Bunco, Cinch, Euchre, Pinnochel oder Skat spielen wollen, da für jeden Tisch mindestens ein wertvoller Preis vorhanden ist. Nach Beendigung des Kartenspiels beginnt der Tanz, dessen Pausen durch Vorträge beliebter Dilettanten und Künstler ausgefüllt werden. Auch für ein reichhaltiges, billiges Abendessen ist Sorge getragen, bei dem dem Appetit der Gäste keine Grenzen gezogen sind. Die Beteiligung kostet nur 25 Cents.

Am Dienstag Abend, dem 20. November, feiert die Germania Hebammen Association Nr. 1 von Chicago nach der regelmäßigen Versammlung ihr 20jähriges Jubiläum im Kreise ihrer Mitglieder in der Vorwärts Turnhalle, 12. Straße, nahe Western Avenue. Für Musik und Getränke wird von einem dazu bestimmten Komite gesorgt, während für den Imbiß die einzelnen Mitglieder sorgen werden. Jede Hebamme, welche ihr Diplom vom Staate Illinois aufweisen kann und im fünfzigsten Lebensjahre steht, wird an diesem Tage frei in die Vereinigung aufgenommen, und zwar sollte sie sich darum schon vorher an die Sekretärin Minna Kaufmann, 4226 S. Talman Ave., oder an die Präsidentin Margaretha Wilke, 1503 W. Taylor Str., wenden. Die Association versammelt sich jeden ersten und dritten Dienstag Abend 8 Uhr in der Vorwärts Turnhalle.

Der so beliebte Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View feiert am Samstag Abend, dem 24. November, sein erstes großes Kappenfest nebst Ball in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Angefangen wird um 8 Uhr. Der Verein veranstaltet immer sehr schöne und erfolgreiche Festlichkeiten, und seiner Einladung zu zahlreicher Beteiligung wird darum auch diesmal sehr zahlreich entsprochen werden. Die vielen Freunde werden einige vergnügte Stunden verleben, zumal auch eine Verlosung vieler wertvoller Sachen stattfindet. Der Reinertrag ist zur Anschaffung von Weihnachtsgeschenken für Soldaten bestimmt, und die Mitglieder, deren Söhne eingezogen worden sind, werden ersucht, sich zu melden. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Am Komite sind die Damen: Präsidentin, Auguste Triphahn, Vizepräsidentin, Minnie Christof, A. Rauch, A. Thielman, A. Behm, H. Schütte, L. Phillips, L. Haferkamp, M. Isbener, A. Giese, A. Piper, C. Müller, M. Thum, L. Stolz, M. Eckert und M. Triphahn.

In Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., wird der Chicagoer Unterstützungsverein Eintracht am Samstag Abend, dem 24. November, seinen fünften jährlichen Maskenball abhalten. Der aus den Mitgliedern Josefine Botschauer, Vorsitzende und Präsidentin; Johanna Winkler, Bertha Krimmer und Louis Luets bestehende Vorkehrungsausschuß bereitet Alles aufs Beste vor und stellt den Besuchern einen sehr vergnügten Abend in Aussicht. Der Eintritt kostet 25c.

Der Damenverein Alpenrose veranstaltet am Sonntag, dem 25. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein großes Kappenfest mit Tanz. Ein tüchtiges Komite ist unter der Leitung von Frau Emma Stamm, der Präsidentin, mit den Vorkehrungen beschäftigt und stellt den vielen Freunden des Vereins viel Vergnügen in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Bezirk Chicago des Deutschen Unterstützungs-Bundes, bestehend aus elf Distrikten, feiert am Mittwoch, dem 28. November, am Abend vor dem Danksagungstage, das silberne Jubiläum des Bundes in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Ungefähr ein Dutzend deutsche Männer traten im Jahre 1890 in Pittsburg, Pa., zusammen und gründeten den „Deutschen Unterstützungs-Bund", welcher heute über achtzehn Staaten verbreitet ist und eine Mitgliederzahl von 30,000 Männern und Frauen aufzuweisen hat. In den fünfundzwanzig Jahren ist es dem Bund ebenfalls gelungen, ein Kapital von $1,500,000 anzusammeln. Einige der besten Gesangvereine haben ihren Besuch für diesen Abend angekündigt und wollen zum Gelingen des Festes durch Gesang beitragen. Das Festkomite, unter Leitung von Otto Uhlitz, dem Präsidenten des Distrikts 344, ist schon seit Wochen an der Arbeit, um das fünfundzwanzigjährige Jubiläum zu einem vollen Erfolg zu machen. Der Anfang des Festes ist auf acht Uhr Abends angesetzt. Eintrittskarten im Vorverkauf von Mitgliedern kosten 25 Cents die Person, Abends an der Kasse 50 Cents.

Am Donnerstag, dem 29. November, Danksagungstag, feiert der Rheinische Verein, wie alljährlich, sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und Ball, im großen Saale der Lincoln Turnhalle. Ein tüchtiges Komite hat dafür gesorgt, daß etwas ganz Ausgezeichneies geboten wird. Auch Küche und Keller sind in tadelloser Verfassung. Der Eintritt ist für Inhaber von Einführungskarten, welche bei allen Mitgliedern zu haben sind, frei. An der Kasse beträgt der Preis 25 Cents. Der Rheinische Verein bezahlt $5 Krankengeld auf 26 Wochen und $150 Sterbegeld.

Daß es am Danksagungstage, Donnerstag, dem 29. November, in Lyndorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., bei der Badischen Sängerrunde, fröhlich und lustig zugehen wird, bezweifelt Niemand, der die Badener und ihre mit Ball verbundenen Konzerte kennt. Die Sängerrunde ladet alle ihre Freunde ein, nachdem sie sich das Festmahl haben schmecken lassen, in ihrem Kreise ein Glas Bier oder Wein zu trinken, denn an dem Tage ist es ja erlaubt, und außerdem gibt es Gesang, Musik und Tanz. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Der Deutsche Fleischergesellen-Unterstützungsverein wird am Danksagungstage, Donnerstag, dem 29. November, in der Schlitzhalle, Ecke Division Str. und N. Ashland Ave., eine mit Gesang, Tanz und Vorträgen und anderer Unterhaltung verbundene Festlichkeit abhalten. Das Komite wird sich die größte Mühe geben und alles aufbieten, um den Mitgliedern nebst Familien und Freunden einen gemütlichen Tag zu sichern. Gesangvereine und Freunde des Vereins haben versprochen, das Fest durch Unterhaltung verschönern zu helfen. Für gute Musik und Getränke ist gesorgt, das Fest beginnt um 3 Uhr, Tickets kosten 25 Cents. Am Komite sind die Herren Ernst Gross, Karl Scholein, Moritz Klein, Otto Schumacher und Louis Bader.

Am Danksagungstage, Donnerstag, dem 29. November, wird der Harlem Männerchor von Forest Park in Bergers Halle (vormals Heß) sein 27. Stiftungsfest, verbunden mit einem großen Konzert, unter seinem neuen Leiter Herrn Karl Reckzeh abhalten. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch in diesem Jahre wie üblich dem Publikum in gesanglicher Beziehung, sowie in Auswahl der Solisten, etwas Gutes zu bieten. Auch der bekannte Damenchor „Almira" wird eine Nummer des Programms übernehmen. Ein eifriges Komite ist an der Arbeit, die nötigen Vorkehrungen zu treffen. Nach dem Konzert Ball. Die Eintrittskarten kosten 35 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person.

Ein mit Ball verbundenes großes Weinlesefest veranstaltet der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein von Chicago am Danksagungstage, dem 29. November, in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave. Das Fest nimmt um 4 Uhr Nachmittags seinen Anfang, der Eintritt kostet 25 Cents. Daß der Verein es versteht, derartige Festlichkeiten auf echt heimatliche Weise vorzubereiten und durchzuführen, hat er in der Vergangenheit zur Genüge bewiesen. Er darf daher ein volles Haus erwarten, denn allen Besuchern steht ein schönes Vergnügen in Aussicht.

Die sechs Plattdeutschen Gilden der Nordseite werden am Danksagungstage, Donnerstag, dem 29. November, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ein großes Herbstfest feiern. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Der Festausschuß hat ein schönes und reichhaltiges Unterhaltungs-Programm aufgestellt, so daß allen Besuchern recht vergnügungsreiche Stunden in Aussicht stehen.

Der beliebte Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Kaiser Friedrich veranstaltet am Danksagungstag, dem 29. November, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., von 4 Uhr Nachmittags an ein Danksagungsfest, verbunden mit Ball. Wie bei allen früheren, vom besten Erfolg begleiteten Festlichkeiten des Vereins wird der Festausschuß sein Bestes versuchen, seinen vielen Freunden und Gönnern einige urgemütliche Stunden zu bereiten. Für flotte Tanzmusik, gute Speisen und Getränke ist auf's Beste gesorgt. Personen im Alter von 18 bis 55 Jahren, die sich dem Verein anzuschließen wünschen, können, wenn sie sich bei dieser Festlichkeit anmelden, in der darauf folgenden Versammlung am Dienstag, 4. Dezember, Abends 8 Uhr, in Siebens Halle ohne Aufnahmegebühr eingeführt werden. Der Eintritt zu der Festlichkeit kostet 25 Cents von 4 Uhr Nachmittags an. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den folgenden Damen u. Herren: Frau Margaretha Scholz, Präsidentin; F. Kummer, John Groß, Theo. Timmermann, Ch. Giese, F. Ebert, M. Becker, L. Dickmann, K. Kerih, M. Trowbridge, A. Davit und A. Giese.

Die Sektion München Nr. 7 des Bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County wird am Samstag, dem 1. Dezember, ihr silbernes Jubiläum festlich begehen. Für die Veranstaltung der Feier wurde der große Saal in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave., gemietet, und bei der Gelegenheit wird ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm, soweit sich das mit den gegenwärtigen Zeitverhältnissen vereinbaren läßt, zur Durchführung gelangen. Der frühere Großpräsident der Gesammtvereinigung und langjähriges Mitglied der Sektion München, Herr Toni Kercher, wird die Festrede halten, außerdem sind musikalische Vorträge in Aussicht genommen, und ein Ball wird die ganze Festlichkeit beschließen. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang ½3 Uhr Abends.

Warum Miete zahlen?

Seht unsere modernen

Brick Bungalows

nächst zum eleganten Oak Park.

$100 Anzahlung, Rest wie Miete.

Wir nehmen Liberty Bonds in Zahlung

Wasser, Gas, elektr. Licht, Zementgänge, Asphalt Straße in und bezahlt.

Nehmt 12. Str. Car bis Kenilworth Ave. oder Garfield Hochbahn bis zur Home Ave. Station, geht dann südlich bis 12. Straße und Kenilworth Ave., wo unsere Subdivision-Office und die Bungalows sind. Agent den ganzen Tag da. 5c Fare an Garfield Hochbahn von allen Teilen der Stadt.

Haupt-Office:

10 S. LaSalle Str.

Telephon Franklin 5860.

Auf Wunsch holen wir Euch mit Automobilen ab. — Schreibt um Preise und Zirkular.

Bulske Huseby & Co.

R. 720 Otis Bldg.

Busy Temple Theater.

Heute Abend, zur Schiller Feier, Schillers packendes Drama „Don Carlos".

Um den Tag der 158. Wiederkehr des Geburtstages Schillers würdig zu begehen, hat Direktor Conrad Seidemann auf heute Abend eine Schillerfeier im Busy Temple Theater angesetzt. Unter seiner Spielleitung wird eines der bedeutendsten Schillerschen Dramen, nämlich „Don Carlos", aufgeführt werden. Sämmtliche Mitglieder des Ensembles sind an der Aufführung beteiligt; auf die Vorbereitung ist viel Fleiß und Sorgfalt verwandt worden, sodaß ein Erfolg sicher in Aussicht steht. Die einzelnen Rollen sind folgendermaßen besetzt:

Philipp der Zweite .....Conrad Seidemann.
Elisabeth von Valois.....Else Janssen.
Don Karlos.....Karl Zander.
Alexander Farnese.....Willy Schubert.
Herzogin Olivares.....Johanna Eisemann.
Prinzessin von Mondekar.....Louise Brückner.
Prinzessin von Eboli.....Margarethe Büttners.
Gräfin Fuentes.....Lilla Vollmer-Tietgen
Marquis von Posa.....Adolf Stone
Herzog von Alba.....Adolf Heine.
Graf von Lerma.....Curt Benisch
Herzog von Feria.....Hans Zoder.
Herzog von Medina Sidonia.....Gustav Kleemann.
Don Raimond von Taxis..Freddie Limbrogio.
Domingo.....James Brückner.
Der Großinquisitor.....Jose Danner.
Page des Königs.....Louise Bakker.
Page der Königin.....Anna Müller.
Don Ludwig Mercado.....Otto Ludwig.

Morgen Nachmittag wird das von Roderich Benedix verfaßte dreiaktige Lustspiel „Die zärtlichen Verwandten" nochmals aufgeführt werden. Dieses erheiternde Stück erlebte vor einigen Wochen bereits drei Aufführungen im Busy Temple und wurde sehr beifällig aufgenommen. Morgen Abend findet eine Wiederaufführung des „Don Carlos" statt.

Karl Zander.

Kurz vor Toresschluß.

Joseph G. Peters und Direktoren zogen Geld aus der Loan Association.

Joseph G. Peters, der Präsident der verflossenen People's Building and Loan Association, wurde gestern Nachmittag in den Räumen der Association im Schillergebäude vor dem Ausschuß der Aktionäre von Richter William M. McEwen einem langen Verhör unterzogen. Er gestand zu, daß er durch Harrison Kelleys Unterschleife nur $25 verloren habe, bestritt aber andererseits, von der $217,000 betragenden Beute etwas bekommen zu haben. Peters ist 20 Jahre Präsident der Association gewesen und hat vor einigen Monaten alle seine Aktien zu Geld gemacht. Es stellte sich auch heraus, daß George B. Frn, Mitglied des Direktoriums und Anwalt der Gesellschaft, im September $900 gezogen hat und daß auch andere Direktoren ihre Aktien kurz vor dem Krach in Geld umgesetzt haben. Richter McEwen kündigte nach diesen Enthüllungen an, daß andere Direktoren und Kelleys Sekretärin, Frl. Carrie Burgoyne, verhört werden würden. Eine Prüfung der Bücher ergab auch, daß Kelley am 13. Oktober, am Tage vor der Auffindung seiner Leiche, einen Check der Association über $1000 bei der Merchants' Loan & Trust Co. eingelöst hat. Der Check lautete auf seinen Namen, außerdem zog er noch $700 auf einen Check für die Association. An seiner Leiche wurde kein Geld gefunden.

Falscher Leutnant.

Soll in Chicago einige tausend Dollars erschwindelt haben.

Die Bundesbehörde hat „Leutnant J. Francis Toomey", einen jungen, flotten und liebenswürdigen Herrn, unter der Anklage des Schwindels in Haft genommen. Er stammt aus Elmira, N. Y., ist der Sohn eines Zugführers und soll in Chicago falsche Checks im Gesammtbetrage von mehreren tausend Dollars unter die Leute gebracht haben. Zu den Leidtragenden gehören Mitglieder des University und des Chicago Athletic Club, zwei Leutnants im Quartiermeister-Departement und die Besitzer des Strand Hotels an Cottage Grove Ave. und 63. Str. Toomey hat in einer Uniform-Schneiderwerkstatt bei Buffalo gearbeitet und soll Mitglied der New Yorker Miliz gewesen sein. Als die Kriegserklärung kam, kaufte er sich von der Miliz los, ging nach Plattsburg, wie aus Elmira gemeldet wird, verschaffte sich dort eine Leutnantsuniform und zog dann auf Abenteuer aus.

Starb im Auto.

Auf dem Heimwege von einer Arbeiterversammlung wurde gestern Abend James Fetridge, 4927 West Superior Straße, Präsident der Rahmeisfahrer-Gewerkschaft, von einem plötzlichen Unwohlsein befallen. George L. Gill, 5719 West Erie Straße, in dessen Kraftwagen Fetridge sich befand, fuhr in größter Geschwindigkeit nach dem Garfield Park Hospital, doch starb Fetridge in dem Auto, als es gerade vor dem Hospital zum halten kam, anscheinend an einem Herzschlag.

— Wer Sekt schuldig bleibt, genießt immer noch mehr Ansehen, als wer Abzugbier bezahlt.

MOTHER'S FRIEND

FOR

Expectant Mothers

RELIEVES STRAIN

Gewaltsamer Tod.

Der achtjährige Everett Shoemaker von einem Kraftwagen überfahren.

Der achtjährige Everett Shoemaker, Nr. 188 Myrtle Straße, Winnetka, wurde von einem von seinem Eigentümer, dem Plumber E. Major, Nr. 822 South Boulevard, Evanston, selbst bedienten Lastkraftwagen überfahren und erlitt Verletzungen, denen er gestern Abend erlegen ist.

In guter Pflege.

J. J. Arnold, Vizepräsident der Ersten Nationalbank, dem vor 14 Tagen, wie berichtet, von einem Zuge der Northwesternbahn die Füße zermalmt wurden, hatte sich gestern hinreichend erholt, um aus dem Oak Park Hospital nach seiner Wohnung in River Forest überführt werden zu können.

Camouflage.

An Chestnut und Wells Straße fand gestern der Maschinenbauer Henry A. Stolle, Nr. 737 Ubland Straße, etwas, das er für eine Füllfeder hielt. Als er das schwarze Ding untersuchte, entlud es sich, und eine Kugel durchbohrte seine rechte Hand. Der Verunglückte lieferte, nachdem er in der Poliklinik verbunden worden war, seinen Fund, der ein Revolver in Füllfederform war, in der Wache an der Chicago Avenue ab.

Der Mann, dessen Leiche, wie berichtet, am Donnerstag Abend an Grand Boulevard und 37. Straße gefunden wurde, ist gestern als John Norton, Nr. 3750 Elmwood Ave., identifizirt worden. Er war von einem Kraftwagen überfahren worden.

Bei einem Zusammenstoß, der sich gestern an der 84. Str. und Stony Island Ave. zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Kraftlastwagen ereignete, erlitt der Motorführer der Elektrischen innerlich Verletzungen und einen Kniebruch. Er wurde nach dem Illinois Central Hospital überführt.

Drei Personen wurden gestern leicht verletzt, als an 25. Str. und Indiana Ave. ein südlich fahrender Straßenbahnwagen mit einem Kraftlastwagen zusammenstieß. Die Verletzten sind George F. Murphy, der Motorführer der Elektrischen; Elias Groß, Nr. 4909 Forestville Ave., und Rose Pettke, 14 Jahre alt. Harry Leblew, der Lenker des Kraftlastwagens, entging Verletzungen dadurch, daß er rechtzeitig absprang.

Beim Wurz'nsepp.

Der großartige Erfolg, den die fesche Soubrette Marie Lange erzielte, hat den Wurz'nsepp veranlaßt, ihr Engagement, das heute abgelaufen wäre, zu verlängern, und dafür sind ihm seine Gäste, die sein Münchner Lokal, 715 W. North Ave., allabendlich bis auf das letzte Plätzchen füllen, sicherlich dankbar. Auch der Tenorist Heinrich Riebl, der hier ja einen großen Kreis von Anhängern hat, tritt noch für einige Zeit beim Wurz'nsepp auf. Für heute Abend und für morgen Nachmittag und Abend hat dieser außerdem in der Gestalt von mehreren tüchtigen Spezialkräften für Verstärkung gesorgt, sodaß sich diese Konzerte besonders genußreich gestalten werden. Wer etwas materieller veranlagt ist, der wird finden, daß auch der Küchenzettel des Wurz'nsepp ein genußreicher ist, und namentlich an Sonntagen eine wahre Symphonie von erlesenen Werken der Kochkunst genannt werden darf.

— Unzuverlässig. — „Nun, wie verlief das erste Rendezvous mit Deinem Anbeter," — „Ach, wir haben uns nicht erkannt, weil mir unser Dackel, den ich als Erkennungszeichen mit genommen, durchgebrannt war."

— Der Sonntagsjäger. — „Ein verdammt teurer Spaß, diese Jagd! Treff' ich nichts, muß ich Schweigegeld — treff' ich was, muß ich Schmerzensgeld zahlen!"

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE and PAULINA ST.

Strümpfe—50c Qualität extra schwere schwarze Knabenstrümpfe, fein oder grob gerippt, garantirt der haltbarste Strumpf, der gemacht wird; alle Größen, 8 bis 11; speziell, Paar zu **29c**

Strümpfe—20c Qualität baumwollene Strümpfe für Damen, — echt schwarze Farbe — doppelte Sohle, Ferse und Zehen — spezell am Montag —das Paar zu nur **10c**

Blankets—$5.00 Qualität Muster-Blankets, feines Plaid, Wolle-Nap, groß, schwer und warm — Doppelbett-Größe — Blankets — spezielt am Montag, das Paar zu **$3.48**

Shaker Flanell—25c Qualität hardbreiter gebleichter Shaker-Flanell, die schwere Sorte — wendbar, fließgefütterte Qualität — spezell für diesen Verkauf — die Yard zu **15c**

Sheeting—Ungebleichte Bettuchstoffe, 40 Zoll breit, schwerer runder Faden — zwei Breiten machen ein Bettuch — (nur 20 Yards an einen Kunden — spezell, die Yard zu **9½c**

Ginghams—20c Qualität feiner französischer Gingham, — Plaids, Streifen und Karrirungen; hübsche Muster für Damen- und Kinderkleider — spezell — die Yard zu **14½c**

Strümpfe—50c Qualität Wolle Cashmere Strümpfe für Damen, schwere Wolle, Burton gemachte Strümpfe, garantirt echtschwarz, spezell für diesen Verkauf, — das Paar zu **25c**

Blankets—$4.50 Qualität Muster-Blankets, schwere Sorte, grau oder lohfarbig, extra große Doppelbettgröße, mit rosa und blauen Borden — spezell, das Paar zu **$2.98**

Percales—20c Qualität feine fransPercales — mit hellem Grund, in nadelbunt, grau, schwarz und weiß — die beste Qualität — spezell am Montag, die Yard zu **14½c**

Outing Flanell—20c Qualität dunkler Outing Flanell, schwere Sorte, grau und dunkel gestreift, passend für Röcke und Hemden — spezell am Montag, die Yard zu **16½c**

Ticking—50c Qualität Old Rose und rosa Bett-Ticking und naturfarbiges böhmisches Ticking — garantirt federdicht — spezell für den Verkauf am Montag — die Yard zu **32½c**

Männer-Unterzeug—$1.00 Qualität extra schwere fließgefütterte Hemden und Beinkleider, in grau und lohfarbig — alle Größen, 34 bis 40 — das Stück zu **79c**

Haushalt-Gegenstände

Waschbretter, die gewöhnliche Laundry-Größe — 40c Wert — zu **28c**

Crepe Toilettepapier, regulärer 6c Wert, spezell.....neun für (Nicht abgeliefert.) **25c**

Waschleisel, Kupferboden, feste Griffe; regulärer $2.50 Wert — spezell zu **$1.95**

Galvanisirte Waschzuber, große Sorte, Drop-Griffe, Wringer-Attachment, $1.69 Wert, zu..... **$1.29**

Fleisch

Magere geräucherte Schinken, Pfund, **26¾c**

Pot Roast — das Pfund zu **16¾c**

Native Round Steak, Pfund, **19¾c**

Magere Port Chops, Pfund zu **27½c**

Feinste Bratwurst—Pfund zu **17½c**

Groceries

Seife, Crystal White, 10 Stücke an einen Kunden, 10 Stücke für.. **39c**

Waschblau, Mrs. Fingers, (2 an einen Kunden).— Flasche **7½c**

Premium Battering, das Pfund zu **32c**

Navy Bohnen, Pfd... **17c**

Brits Ammonia pulver (4 an 1 Kunden), 10c Packet für..... **5c**

Catsup, Manor Marke, große Flasche, spez. zu **16½c**

Hello „The Kleener", 4 Büchsen für **15c**

Honey Cake (2 Pfd. an einen Kunden), das Pfund zu **15c**

Butter, Elgin Creamery, das Pfund zu **45c**

Kaffee, Special Bogota, immer 35c, Pfd..... **21c** (2 Pfund an einen Kunden.)

Geflügelkutter, Eggspap Marke, 100 Pfd... **$3.68**

Corn, ear und süß, die Büchse zu **15c**

Drogen

Abilena Wasser — 35c Flasche zu **24c**

Severas Lungen-Balsam, 50c Flasche **33c**

Sloans Liniment — 50c Flasche **33c**

Augustiner Lebens-Cordial, 50c Flasche **31c**

Life Buoy Seife— drei Stücke für **14c**

Lonstline gegen wunden Hals — die 25c Flasche zu **16c**

Liköre

Old Settlers Ky. Bourbon, bottled in Quart zu..... **$1.44**

Cailfurn. Cognac Brandy, 3 Star — Flasche **$1.24**

Feiner Doppel-Kümmel— Quartflasche zu **$1.41**

R. P. Pepper Ky. Bourbon, bottled in Bond, Qu

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Monat ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 5 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Ungerecht und schädlich.

In der Richterwahl vom Dienstag wurden für Cunnea, dem bekanntesten der sozialistischen Kandidaten, rund 82,900 Stimmen abgegeben, von einer Gesamtzahl von rund 250,000 und bei einer Registration von rund 506,000. Das Votum für die übrigen sozialistischen Kandidaten stellt sich im Durchschnitt auf etwa 77,500.

Das sozialistische Votum ist zwar nicht ganz so groß wie das Votum, welches Cunnea letztes Jahr als sozialistischer Kandidat für das Staatsanwalt-Amt erhielt — Cunnea erhielt damals etwa dieselbe Stimmenzahl, wie dieses Jahr — aber es ist doch verhältnißmäßig recht groß, und dafür wird die Wählerschaft deutschen Stammes verantwortlich gemacht.

Das war von vornherein als gewiß vorauszusetzen, denn vor den Wahl war deutlich genug gesagt worden, daß man „die Deutschen" verantwortlich halten werde, falls die Sozialisten ein großes Votum bekommen sollten, und es findet Begründung in dem starken sozialistischen Votum einer Reihe als vorwiegend „deutsch" angesehener Wards, obgleich dieselben sehr starke polnische, böhmische und schwedische Elemente enthalten, und auch nachgewiesen werden kann, daß gerade diese ziemlich geschlossen für das sozialistische Ticket stimmten: Die Polen und Böhmen aus Unzufriedenheit mit den sehr hohen Kosten der Lebensunterhaltung, die Schweden als Protest gegen das "Alien conscription" Gesetz. Zugegeben, indessen, daß viele Bürger deutschen Stammes, die eigentlich nicht Sozialisten sind, diesmal für das sozialistische Ticket stimmten — was bedeutet das?!

„Die Triebfeder solcher Handlung", sagt die Chicago Tribune in einem gestern veröffentlichten Leitaufsatz, betitelt: „An Deutsch-Amerikaner", „ist so unrühmlich, wie die Handlung selbst. Sie ist natürlich klar erkenntlich. Diese Bürger stellen das Interesse Deutschlands über jede andere Erwägung, die bei dieser Wahl in's Spiel kam. Sie sind so unwillens, die Regierung ihres angenommenen Landes in dem Kriege gegen die Zentralmächte loyal zu unterstützen, daß sie jede andere Forderung geordneter Regierung und gehöriger Gesetzesvollstreckung außer Acht ließen . . ."

Die Tribune glaubt unzweifelhaft was sie sagt, hält sich überzeugt, daß ihre Ansicht die richtige ist. Ihre Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit in dieser Frage ist nicht anzuzweifeln, aber die Richtigkeit ihrer Folgerung oder ihres Urteils muß bestritten werden. Wenn eine große Anzahl Bürger deutschen Blutes am Dienstag sozialistisch stimmten, so ist ihre Triebfeder keineswegs so klar, wie die Tribune meint, und von allen Möglichkeiten ist die von der Tribune als gewiß und einzig angenommene — die, daß jene Bürger „die Interessen Deutschlands" über alles Andere stellten — die unwahrscheinlichste — praktisch unmöglich.

Es gibt keine irgendwie beachtenswerte Anzahl Deutschamerikaner, die die Interessen Deutschlands über die Interessen ihres Adoptivvaterlandes stellen. Wenn es Tatsache ist, daß heute noch Deutschamerikaner den Krieg Amerikas gegen Deutschland beklagen, und lieber heute als morgen beendet sehen möchten, so wird das in erster Reihe daran liegen, daß sie um das Wohl und Wehe ihres eigenen Landes, Amerikas, besorgt sind; daß sie ihrem Lande und sich selbst die ungeheuren Lasten und Leiden eines langen, schweren Krieges erspart sehen möchten. Erst in zweiter Reihe können für sie die Interessen Deutschlands in Betracht kommen. Denn Jeder, auch der Deutschamerikaner, ist sich selbst der Nächste.

Daß nächst denen ihres eigenen Landes, und so weit sie mit diesen nicht in Konflikt kommen, die Interessen Deutschlands für Deutschamerikaner mit in Betracht kommen, ist zuzugeben. Damit ist aber keineswegs gesagt, daß sie irgendwie unloyal sind. Denn Amerika führt Krieg gegen die deutsche Regierung, wie sie war. Gegen die deutsche Regierung, die durch den Tauchbootkrieg und die Wühlereien und Machenschaften ihrer Agenten und Diplomaten Amerika schwer schädigten und kränkten — nicht gegen das deutsche Volk. Amerikas Hauptkriegsziel: die Sicherung der Demokratien, des demokratischen Gedankens und der Freiheit der demokratischen Völker durch die Demokratisirung der deutschen Regierung wird, wenn erreicht, dem deutschen Volk nur Gutes bringen und segensreich sein. Unter „Deutschland" ist aber doch mehr als die deutsche Regierung, das deutsche Volk, zu verstehen — und weshalb sollten Deutschamerikaner dem deutschen Volke nicht das Gute wünschen, das die amerikanische Regierung, Amerika, ihm sichern will durch den Krieg? Wäre es da sehr verwunderlich, wenn Deutschamerikaner, die früher in Deutschland Sozialdemokraten, Sozialisten, waren, hier aber, da es ihnen gut ging, sich von der sozialistischen Lehre abwandten, jetzt in dieser schweren Zeit wieder sozialistisch stimmten, in dem guten Glauben, damit dem eigenen Lande und dem deutschen Volkes Gutes zu tun, da doch gerade die Sozialisten in Deutschland die entschlossensten Gegner der Regierung sind, die Amerika bekämpft?

Gewiß — wenn's geschah, dann war's verkehrt, denn die sozialistische Partei Amerikas hat mit der sozialistischen Partei Deutschlands nichts gemein. Sie ist, wie an dieser Stelle schon zu mehreren Malen ausgeführt wurde, nur sozialistisch und in keinem Sinne prodeutsch; sie hat es nur für gut befunden, sich für den jüngsten Wahlkampf ein prodeutsches Mäntelchen umzuhängen, sich damit Stimmen zu fangen — was ihr erleichtert wurde dadurch, daß von der Presse behauptet wurde, sie sei prodeutsch, sei in der Tat deutsch und gar nicht amerikanisch, während in Wirklichkeit das gerade Gegenteil der Fall ist.

Es mag sein, daß eine Anzahl Wähler deutschen Blutes auf den sozialistischen Leim krochen — dann waren sie aber nur die Opfer einer Art „Camouflage" und Selbsttäuschung. Sie ließen sich täuschen und täuschten sich selbst — das ist unter den eigentümlichen Umständen der letzten Wahl aber erklärlich und entschuldbar und sollte nicht als ein Verbrechen angerechnet werden. Es zeigt keineswegs, daß sie Amerika gegenüber irgendwie unloyal sind; es ist im höchsten Grade ungerecht und heißt giftige Saat ausstreuen, der ganzen deutschamerikanischen Bevölkerung daraus einen schweren Vorwurf zu machen, sie der Unloyalität zu verdächtigen und ihren Mitbürgern anderen Stammes nahezulegen, ihnen das nicht so bald zu vergessen und gewissermaßen Rache zu nehmen. — —

Freigegebene Waaren.

Sehr viele amerikanische Geschäftsleute werden es mit Freude begrüßen, daß unsere Regierung bei der englischen nunmehr endlich die Freigabe jener Waaren durchgesetzt hat, die teilweise schon seit dem ersten Kriegsjahre im Hafen von Rotterdam auf ihre Beförderung nach Amerika warten. Es handelt sich dabei ausschließlich um solche Waren, die von den amerikanischen Geschäftsleuten vor Ausbruch des Krieges bei ihren Geschäftsfreunden im Gebiete der Mittelmächte bestellt worden waren, bisher aber aus Besorgniß davor, daß die Engländer sie unterwegs von den Schiffen herunternehmen möchten, nicht herübergeschickt werden konnten. Trotz aller Beschwerden der amerikanischen Regierung waren die englischen Behörden in den ersten Jahren des Krieges nicht dazu zu bewegen gewesen, jene Waren durchzulassen. Erst jetzt nach endlosen Verhandlungen und nach dem Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg haben sie sich dazu bereit gefunden. Ein diesbezügliches Uebereinkommen wurde allerdings bereits vor vier Monaten getroffen. Die britische Regierung hatte indessen zur Bedingung gemacht, daß nur diejenigen Waren sich der Vergünstigung erfreuen sollten, die bereits vor dem 7. April, also vor dem Eintritte des Kriegszustandes zwischen den Ver. Staaten und dem Deutschen Reiche, bezahlt worden waren, also tatsächlich schon damals in den Besitz amerikanischer Bürger übergegangen waren. Die Stellung dieser Bedingung machte langwierige Erhebungen seitens der amerikanischen Gesandtschaft im Haag notwendig und verzögerte den Versand der Waren noch weiter. Ende September aber konnte man den britischen Behörden eine vorläufige Liste der betreffenden Waren zustellen und deren Beförderung ist nun von London gestattet worden. Für eine kleine Zahl der in Rotterdam lagernder Waren konnte ein vollgiltiger Beweis für die rechtzeitig erfolgte Bezahlung noch nicht beigebracht werden. Diese sind daher vorläufig noch vom Transport ausgeschlossen, und die Entscheidung über ihr Schicksal bleibt weiteren Verhandlungen vorbehalten.

Die Wirkung der Ausfuhrbeschränkungen.

Nachdem die Beschränkungen der amerikanischen Ausfuhr, wie sie durch die Proklamation des Präsidenten vom 8. Juli und spätere Verfügungen und Ausführungsbestimmungen festgesetzt wurden, nunmehr ein Vierteljahr lang in Kraft gewesen sind, ist es möglich, sich ein vorläufiges Urteil über ihren Einfluß auf den Exporthandel der Ver. Staaten zu bilden. Die Ausfuhrziffern aller drei Monate weisen im Verhältniß zu den entsprechenden Ziffern des Vorjahres eine merkliche Abnahme auf. Für den Monat Juli betrug diese rund siebzig, für den August etwa zwanzig und für den September ungefähr neunundfünfzig Millionen Dollars. Der Ausfall beschränkt sich durchaus auf fertige Fabrikate. Rohmaterial und Nahrungsmittel zeigen eine Zunahme. Im Juli belief sich beispielsweise die Zunahme der Ausfuhr von Rohstoffen auf zwei Millionen, die des Exports von Nahrungsmitteln auf vier Millionen. Im August wurden für fünfzig Millionen Dollars mehr Rohstoffe und für achtzehn Millionen Dollars mehr Nahrungsmittel ausgeführt als in den gleichen Monaten des vorhergehenden Jahres, während der Export fertiger Fabrikate im erstgenannten Monate um über siebzig Millionen, im anderen Monat gar um fünfundachtzig Millionen Dollars geringer war. Für den September liegen noch keine einen Vergleich ermöglichenden Ziffern vor. Es ist aber möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß die sich auf diese Weise ergebende Abnahme der amerikanischen Ausfuhr nur scheinbar ist. Denn die unmittelbar von der Regierung auf Regierungstransportschiffen bewirkte Versendung fertiger Fabrikate entzieht sich mangels aller zugänglichen amtlichen Belege jeder Schätzung. Es ist immerhin denkbar, daß die ausgeführte Menge dieser Waren den scheinbaren Ausfall mehr als wettmacht.

Ueberraschende Ziffern.

Die Oktober-Ausgabe der Monatsschrift des Bundes-Arbeitsbüros enthält einen Bericht, der so manche im Publikum vorherrschende und in der Presse vertretene Anschauung über den Haufen wirft. Es heißt darin:

„Die folgende Darlegung enthüllt einen unbefriedigenden Zustand wirtschaftlicher Ungehörigkeit. Unleugbar ist es schwierig, festzusehen, wieviel für den Unterhalt einer normalen Familie in mäßigen Bequemlichkeitsverhältnissen erforderlich ist. Frühere Studien ergaben, daß als Einkommen mindestens $900 bis $1000 zur Verfügung stehen müssen, um die Aufrechterhaltung einer bescheidenen, anständigen Lebensführung zu ermöglichen, unter welcher auch dann nur die unbedingt notwendigen Lebensbedürfnisse zu verstehen sind. Um das Familienleben auf der Höhe des viel gerühmten „amerikanischen Standards" zu erhalten, würde sicherlich eine weit größere Summe erforderlich sein.

Es wirkt daher überraschend, wenn man erfährt, daß in der Hauptstadt der Nation, in einem Jahre von außerordentlich hohen Preisen, 807 von 2110 geprüften Familien, beziehentlich 38 Prozent, Jahreseinkommen von weniger als $900 haben, und daß 1295 Familien, bezw. 61 Prozent, Einkommen von weniger als $1200 aufzuweisen haben. Einige dieser Familien waren nicht sehr zahlreich, aber der Durchschnitt war nicht ungewöhnlich niedrig. Er betrug für Familien mit weniger als $900 Einkommen 4.4, und ausschließlich „Boarders" und Zimmermieter 3.4 Personen; für Familien mit weniger als $1200 Einkommen 4.6 beziehentlich 3.5.

Bei den Farbigen stellten sich derartige Ziffern noch ungünstiger als bei den Weißen. Von 629 Negerfamilien müssen 180, bezw. 29 Prozent, mit weniger als $600 das Jahr auskommen, und 472, nahezu drei Viertel der Gesammtzahl, fristen ihr Leben mit weniger als $900 jährlich. Bei den Weißen waren die Verhältnisse etwas besser, aber nicht übermäßig." Und weiter heißt es: „Nicht in allen Fällen stellte das Familieneinkommen das Ergebniß der Arbeit des Mannes dar, so daß es ihm möglich war, die Gattin zu Hause und die Kinder in der Schule zu belassen", und ferner: „Der Druck der wirtschaftlichen Notlage bei einem großen Teil der Familien ergab sich aus der Tatsache, daß ein volles Drittel der Familien, Farbige und Weiße, am Ende des Jahres ein Defizit zu verzeichnen haben werden."

Wie sich die einschlägigen Verhältnisse in anderen Städten stellen würden, läßt sich nur erraten, da amtliche Ermittelungen nicht vorliegen. Es erscheint jedoch glaublich, daß sie sich nur wenig von den in Washington festgestellten unterscheiden werden.

Ein findiger Mechaniker in Tennessee hat eine neue Metallschneidemaschine hergestellt, mit der man aus dem Metall irgend welche Form schneiden kann. Die Platten werden ebenso eingeschoben, wie das Zeug bei der Nähmaschine.

* * *

Die diesjährige Baumwollernte wird auf 12,499,000 Ballen geschätzt, oder etwa 174.6 Pfund per Acre. Die letztjährige Ernte betrug 11,449,930 Ballen. Die größte Ernte, nämlich 16,134,930 Ballen, hatten wir vor drei Jahren zu verzeichnen.

Heute mir, morgen dir.

Geistige Ruh', du herrlichste der Gaben,
Faß' die Seele mächtig und gelind:
Wir sind heftig, wenn wir Unrecht haben,
Uns tun Unrecht, wenn wir heftig sind.

Der Gesundheitsrat von Kalamazoo, Mich., hat sich ebenfalls verewigt, indem er, wie von dort gemeldet wird, die als „German Measles" bekannte Krankheit in „Rothelin" umgetauft hat. In Deutsch nennt man's „Röteln".

Der Direktor des Mount Lowe Observatorium sagt, er wisse nicht, was Feuer ist; sollte er die brennende Zigarre mit dem verkehrten Ende in den Mund stecken, dann wird er es schon merken.

Je düsterer die Wolken am Prohibitionshimmel werden, je größer wird die Anzahl derjenigen, die „Sunlight" und „Smiles" in der Hüftentasche tragen.

Von allen möglichen „sachverständigen" Damen werden jetzt in den Zeitungen „Billige Danksagungsessen" zusammengestellt. Unseretwegen brauchen sich diese Kochkünstlerinnen wirklich nicht zu bemühen. Wir sind so altmodisch, daß wir schon mit Truthahn, Süßkartoffeln, Kronsbeerenkompott, gebackenen Aepfeln, Plumpudding und Gefrorenem zufrieden sind. Sellerie, Käse, Kaffee und süßes Gebäck brauchen wir kaum besonders zu erwähnen, da diese Nebensächlichkeiten auf dem Esprogramm fast aller der fraglichen Sachverständigen verzeichnet sind. Erübrigt nur noch, daß wir rasch mal unser Kleingeld nachzählen.

Das alte Verfahren.

In Philadelphia hat ein Arzt an dem Kopfe eines Jungen eine Operation vorgenommen, damit er sich bessere. Früher haben die Väter zur Besserung ihrer Söhne auch Operationen vorgenommen — aber nicht am Kopf.

Wozu die kleinsten Fehler auch
Mit Aengstlichkeit verstecken?
Die Flamme ist nicht ohne Rauch,
Die Sonne selbst hat Flecken.

Auf die vielen Fragen, die man von der Zeit nach dem Kriege erwartet und jetzt schon zu lösen sucht, kann man mit Goethe antworten: „Wer will denn alles gleich ergründen? Wenn der Schnee schmilzt, wird sich's finden." Das Meiste wird sich so zu sagen von selber lösen. Für alles, das jetzt unhaltbar geworden ist, wird das von den neuen Verhältnissen Angepaßte treten. Richtig ist nur, daß Manches sich ändern wird. Das ist nach jedem großen Kriege der Fall gewesen.

Mitchel beglückwünscht Hylan.

Beständigkeit ist eine Eigenschaft, die so ein richtiger waschechter Politiker nicht haben darf. Wie könnte er sonst heute Den beglückwünschen, den er gestern einen Schuft genannt!

In Belvidere, N. J., lebt ein Mann, der 101 Jahre alt, ein Automobilfex und ein leidenschaftlicher Raucher ist. Ja, ja, die leichtsinnigen jungen Leute von heute.

Neunzehn Mädchen im Missionshause der Heilsarmee in Paterson, N. J., elend in den Flammen umgekommen. Jetzt werden die Notausgänge in Paterson jedenfalls gründlich inspizirt werden.

Und wiederum von einem Engländer, von Sir Henry Watton, stammt der Ausspruch: Diplomaten sind Leute, die man auf Reisen schickt, um zum Besten ihres Landes zu lügen.

Die Kegler — zwei Seelen wohnen ach in ihrer Brust: sie denken in dieser schweren Zeit an „Strikes" . . . . sie denken aber auch an „Spare."

Es gäbe mehr glückliche Ehen, wenn die Mädchen bei der Wahl des Gatten so vorsichtig wären, wie bei der Wahl ihrer Kleider, und wenn die Männer die Frau so sorgfältig behandelten, wie die Bügelfalten in den Beinkleidern.

Mutter.

Von Carl Busse.

Mich grämt es so — die halbe Nacht
Hab' ich an eines nur gedacht:
Daß jene Frau, die mich gewiegt,
So weit in fremder Erde liegt.

Sie trug viel Not und Herzeleid,
Raub' Linnen war ihr letztes Kleid —
Wie könnt' ich, würd' sie heut' erwachen,
Ihr Leben so viel wärmer machen!

Nun liegt ganz ohne Schmuck und Stein
Ihr Hügel in den langen Reih'n.
Sie schläft verlassen und verloren
Und hat drei Kinder doch geboren.

Ich glaub', sie wartet Tag um Tag,
Ob keiner von uns kommen mag.
Sie würd' uns schon am Schritt erkennen
Und heimlich unsern Namen nennen.

Doch Jahre geh'n, der Platz bleibt leer,
Gräser wuchern um ihn her.
Das Grab zerfällt, und ich bin froh
Und fern und fremd — das grämt mich so!

— Versöhnung. — Amtsrichter (spät aus dem Wirtshaus kommend): „Schilt nicht, Alice, Du kriegst einen neuen Mantel, weil ich heute so lange ausgeblieben bin — ich habe mich zu einer Geldstrafe von dreißig Mark verurteilt!"

— Es gibt auch Gäste, die stolz „zahlen" rufen und dann aufschreiben lassen.

Anklagen gegen Stadtrichter.

In der Versammlung der Gesellschaft für Jugendfürsorge erhoben.

Bericht über Tanzhallen.

Vertreter der Gesellschaft erklärt, daß Stadtrichter die Prozessirung von Sündern gegen das Kinderarbeitgesetz hinziehen. — Gemmill und Cermak.

Anklagen, daß die Stadtrichter absichtlich die Jugendfürsorge in der Stadt hinderten, und daß ein Stadtrichter betrunken gewesen sei während einer Verhandlung wegen Uebertretung des Kinderarbeitgesetzes, wurden gestern in der Jahresversammlung der Gesellschaft für Jugendfürsorge im „Hull House" erhoben. Die Anklägerin war Frl. Edith Wyatt, Vorsitzende des Ausschusses für jugendliche Arbeiter. Sie erklärte, daß Richter in Klagen gegen Uebertretungen des Kinderarbeitgesetzes wiederholt die Verhandlungen ohne hinreichenden Grund vertagt hätten, und daß dies Verfahren würdelos und eine Schande für das Gemeinwesen sei. Frl. Wyatt berichtete, daß eine Firma, die eine Konzession an einem städtischen Strandbad gehabt habe, Kinder während der Nacht ungesetzlicher Weise beschäftigt habe. Die Fabrikinspektion habe ein Verfahren eingeleitet, das nie zur Verhandlung gekommen sei, da der Richter die Verhandlungen stets vertagt habe.

A. E. Webster erstattete Bericht über Tanzhallen und führte aus, daß bei 213 Vergnügungen, bei denen geistige Getränke ausgeschänkt worden seien, die Zustände schauderhaft gewesen seien. Soldaten und Seeleute in Uniform hätten geistige Getränke kaufen können, und Minderjährige seien betrunken gewesen.

Die folgenden neuen Direktoren wurden erwählt: Frl. Jane Addams, Prof. James R. Angell, Frl. Mary E. Bartelme, Frau Ira Couch Wood, W. L. Bodine, Frau Charles A. Chapin, Bernard J. Florner, Frau Charles M. Walker und Francis Manierre.

Untersuchung der Stadtgerichtsdienerei.

Stadtrichter Gemmill fand sich unerwartet in der gestrigen Verhandlung vor dem Sonderausschuß von Stadtrichtern ein, welche die Anklagen gegen die Stadtgerichtsdienerei untersuchen, die der Richter erhoben hat. Er nahm Stadtgerichtsdiener A. J. Cermak ins Kreuzverhör, doch kam es bald zu einem Zusammenstoß zwischen dem Richter und Oberrichter Olson, der den Vorsitz führte. William Ehones, der Anwalt Cermaks, verlangte, daß der Richter sich vernehmen lasse, was dieser ablehnte. Oberrichter Olson erklärte, er könne ihn dazu zwingen, und drohte ihm im Fall einer Weigerung mit Gefängniß. Richter Gemmill erwiderte ihm, der Oberrichter würde sich am Ende selbst im Gefängniß finden.

Die Diphtheritisseuche.

Dem städtischen Gesundheitsamt wurden gestern 53 neue Fälle von Diphtheritis gemeldet. Auch wurden zwei neue Fälle von Kinderlähmung berichtet.

Der neue California Park.

Morgen Nachmittag um halb drei Uhr wird der neue California Park an der California Ave. und Byron Str., den die River Park Bezirk Parkkommission ins Leben gerufen hat, eröffnet werden. Ansprachen werden halten Staatssenator Daniel Herlihy, der Abgeordnete Fieldstad, die Aldermen George Pretzel, W. F. Lipp, John C. Kennedy und O. L. Watson, Charles L. McKinley, O. B. Conklin und Professor C. J. Wilson. Die Zöglinge der Cleveland Schule werden an der Feier teilnehmen, besonders beim Hissen der Flagge Der neue Park umfaßt 6½ Acker. Die Parkkommission wird im kommenden Winter eine Schlittschuhbahn schaffen, Gebäude werden im nächsten Sommer errichtet werden. Die Parkkommissäre sind J. Gerpf, John O'Shea, Fred J. Bohn, Henry Winnersteen und George F. Nixon. Die Parkkommission wird weitere Parks in dem Bezirk schaffen.

Gediegene Schillerfeier.

Der Schwabenverein gedachte in schöner Weise des deutschen Dichterfürsten.

Im großen Saal der Nordseite Turnhalle herrschte gestern Abend eine weihevolle Stimmung; es hatten sich dort die Mitglieder des Schwabenvereins eingefunden, um am Vorabend der hundertachtundfünfzigsten Wiederkehr des Wiegenfestes ihres engeren Landsmannes, des großen Volksdichters Friedrich Schiller, seiner in würdiger Weise zu gedenken. Die Schwaben, denen sich auch etwa hundert Sänger des Senefelder Liederkranz und einige andere Ehrengäste zugesellt hatten, trafen so zahlreich und frühzeitig ein, daß schon vor Beginn der eigentlichen Feier jeder Platz an den langen weiß gedeckten Tafeln eingenommen war.

Nachdem Seiferts Orchester mehrere Kompositionen vortrefflich zu Gehör gebracht hatte, betrat der Präsident des Vereins, Herr G. Emanuel Gall, die Bühne und hielt in seiner herzlichen packenden Weise eine Begrüßungsansprache; er sprach nur kurze Zeit, rücksichtsvoll wie immer, und wohl wissend, daß außer dem eigentlichen Festredner auch noch andere Herren etwas zu sagen haben würden. Darauf sangen die Senefelder unter ihres Chormeisters Karl Reczeh bewährter Leitung zwei Lieder, und zwar so vollendet schön, daß ihnen lang anhaltender rauschender Beifall zuteil wurde. Sodann hielt Herr Pastor Rudolph John die Festrede. Er sagte unter Anderem, die Aufgabe, die ihm gestellt worden sei, in dieser Zeit, in der alle Welt an den Krieg denkt und von ihm träumt, eine Rede zu halten, um einen deutschen Dichter zu ehren, sei eine schwierige, sie sei aber doch schön; und er freue sich, an der Schillerfeier teilnehmen zu können. Der Redner, dessen Worten mit allergrößter Aufmerksamkeit gefolgt wurde, sprach dann in ernstem Ton, und teilweise sehr verschieden, wie das von manchen Rednern in früheren Jahren bei diesen Festlichkeiten der Fall gewesen war. Er schilderte Schiller nicht bloß als Dichter, sondern auch als Menschen, denn kein anderer Sänger habe seine Lieder so nahe an den heimischen Herd gestellt wie er. Sein Leben war rein wie seine Seele, ihm war die Wahrheit das Höchste, nicht ein Ideal, sondern das Ideal. Zum Schluß sagte Pastor John: „Ich will hier nicht predigen, aber haben wir redlich versucht, dem Geiste Schillers Eingang in unser Leben zu verschaffen? Das bedenklichste Zeichen unserer Zeit ist die Oberflächlichkeit."

Nachdem sich der langanhaltende Beifall, der den Worten des Redners folgte, gelegt hatte, sangen die Senefelder noch zwei weitere Lieder. Dann hielten Professor Hatfield von der Northwestern Universität und Professor Scherger vom Armour Institut, Beide Amerikaner, wenn auch des Letzteren Großeltern aus Deutschland nach Amerika gekommen waren, noch passende Ansprachen und bedienten sich dabei der deutschen Sprache. Zum Schluß wurde die zweite Szene des vierten Akts von Schillers Wilhelm Tell, „Attinghausens Tod", von Schauspielern des Deutschen Theaters aufgeführt. Die Mitwirkenden, Jose Danner, Gustav Kleemann, Kurt Benisch, Otto Ludwig, W. Schubert, Karl Schueler, Fräulein Lofink und der kleine Hohmann, wurden ihren Rollen vollkommen gerecht, und die Ausstattung war tadellos.

Alle Vorkehrungen waren von den Herren des Vorstandes des Schwabenvereins mustergiltig getroffen worden.

— Eine schüchterne Braut. — Tochter des Hauses (zum Dienstmädchen): „Wie können, Sie unverschämte Person, sich unterstehen, sich von meinem Bräutigam küssen zu lassen . . . das tue ja ich nicht 'mal!"

— Von der Vizinalbahn. — „Hat's auf der Strecke schon Zusammengestöße gegeben?"—„Ganz ausgeschlossen, lieber Herr — wir haben ja im ganzen bloß eine Lokomotive."

Boshaft. — Gatte: „Die Gedanken sind mir im Schlafe eingefallen." — Frau (deren Mann stark schnarcht): „Also quasi Sägespäne!"

Todesanzeige.

Frauenverein Carola.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Steik

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Nov., um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 929 S. Claremont Ave., nach der St. Charles-Kirche, von da mit Automobilen nach dem Arlington-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 8:45 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Emma Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Rose Nora, geb. Giermann,

im Alter von 29 Jahren, 6 Monaten und 5 Tagen am Samstag, den 10. Nov., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Nov., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3520 W. 22. Str., nach dem Concordia-Friedhof mit Autos. Die betrübten Hinterbliebenen:

Joseph Nora, Gatte. **Bernice Nora**, Tochter.
Christ Giermann, Vater. **Frau Louise Witt**, **Frau Anna Glaubke**, Schwestern. **Edward Witt**, **Frank Glaubke**, Schwäger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Schwager

Dr. Ernst Lichau,

2634 Emmet Str., geboren in Hessen-Kassel, Deutschland, im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachm., von Hochfeiers Kapelle, 2410 North Ave., mit Autos nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalia Lichau, Gattin. **Frank Zenleschek**, **Frau Josephine Freitag**, **Frau Mathilde Kuhn**, **Gust** und **Albert Zenleschek**, Schwäger und Schwägerinnen. safon

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Fred Geisa

von der 10. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. Nov., Nachm. 2 Uhr, von 2831 Ridgewan Ave. nach dem Bohemian National-Friedhofe statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William Michaels,

Sohn des verstorb. Michael Michaels, entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, 9:45 Vorm., von 2634 S. Tripp Ave. nach der Epiphanie-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Michaels, Mutter.
Frau J. C. Berglian, Schwester. dofrka

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Catherina Busse

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 938 W. 71. Str., nach dem Graceland-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helen Werner, Würdige Matrone.
Ida Miller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Matilda Wagner

am 8. November im Alter von 69 Jahren, 7 Monaten und 20 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. November, vom Trauerhause, 1438 Elt Grove Ave. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

frfa **Fred Wagner.**

Gestorben: Henry C. Wittenburg, geliebter Gatte von Myrtle, Vater von Roger C. Wittenburg, Frau M. Beyer und Frau E. Koenele.— Beerdigung Montag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2112 Allen Place, mit Autos nach dem Forest Home Friedhof. safoma

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Eva Gisla,

Gattin des verstorb. August Gisla, in der Wohnung ihrer Tochter, 4256 S. Kilpland Ave., am 8. Nov. gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. Nov. 1917, 11 Uhr Vorm., von 4256 S. Kilpland Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, Lafsin und 51. Str., von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bittet:

Elizabeth Trapp, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Catherine Meyer,

Gattin des verstorb. Charles Meyer, am 8. November im Alter von 76 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3117 Wilson Ave., nach Our Lady of Mercy-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Michael Meyer, Frau Catherine Auper, Frau F. Ludwig, Frau J. Schenuck, Frau F. Boetcher. bofsla

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Catherine F. Busse,

Gattin des verstorb. Herman Busse, am Donnerstag, den 8. Nov., nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Nov., bald 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 938 W. 71 Str., mit Automobilen nach Graceland. — Mitglied des Hermania Chapter Nr. 552, O. E. S. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Eduard und **Friedrich Nathanson**, Söhne. **Frau Dorothy Franks**, Tochter; nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

St. Peters Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Mitteilung, daß Schwester

Amalia Hochleutner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1532 N. Claremont Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. — Bitten die Schwestern, zu zahlreich wie möglich an der Leichenfeier teilzunehmen.

Ida Burkhardt, Präsidentin.
Lina Bohmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Lyda Mangels

am 8. Nov. 1917 entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. Nov., 11:45 Vorm., vom Trauerhause, 4632 Warwick Ave., nach der St. Viators-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Mangels, Gatte. **Catherine Gasper**, Mutter. **Frau Anna Strnad**, **Frau Kate Frank**, **George Gasper**, **Michael Gasper**, **Frau Bertha Spurry** u. **Frau Emma Thoma**, Geschwister.

Danksagung.

Unseren herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an der Beerdigung unserer lieben Mutter und Großmutter

Martha Glabe

beteiligt haben, sowie für die schönen Blumenspenden; auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor Schuehler für die trostreichen Worte am Sarge, ferner herzlichen Dank den Schwestern der Augusta Loge, O. E. S., den Schwestern des Polski Frauenbereins und den Schwestern des Ernestina Frauenbereins, herzlichen Dank Allen, welche bei der Beerdigung ihre liebevolle Teilnahme bekundeten.

Familie William Barz und **Herman Freadrich**.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Nachbarn und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis meiner

AUTOMOBILE

Die Kraftwagenbesitzer werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Legislatur an dem Automobilgesetz eine Reihe von Abänderungen vornahm, welche am 1. Januar 1918 in Kraft treten werden. Unter den neuen Bestimmungen ist wohl diejenige, welche besagt, daß die elektrischen Scheinwerfer abgeblendet werden müssen, wenn ein aus entgegengesetzter Richtung kommendes Fuhrwerk bis auf eine Entfernung von 250 Fuß herangekommen ist, die wichtigste. Auch sind die Lizensgebühren erhöht worden; die Mehreinnahmen sind zum Einlö'en von Landstraßenbonds in der Höhe von $60,000 zu benutzen. Die Gebühren sind jetzt wie folgt:

Bis zu 10 Pferdekräften	$4.50
10 bis 25 Pferdekräfte	6.00
25 bis 35 Pferdekräfte	9.00
35 bis 50 Pferdekräfte	16.00
Mehr als 50 Pferdekräfte	20.00
Elektrische Wagen mit einer Tragkraft von weniger als 2 Tonnen	10.00
Alle anderen elektrischen Wagen	20.00

Dieser Aenderungen wegen hat der Staatssekretär sich veranlaßt gesehen, neue Formulare herstellen zu lassen, welche jetzt beim Stadtschreiber zu haben sind. Auf alte Formulare geschriebene Gesuche um Erneuerung der Lizens werden nicht berücksichtigt werden.

Der neue Chalmers Motor.

In den unter Leitung von Herrn James Levy stehenden Verkaufsräumen der Chalmers Motor Co., Nr. 2257 S. Michigan Ave., hat man zurzeit Gelegenheit, den neuen Chalmers Motor, welcher im ganzen Lande, vom Stillen bis nach dem Atlantischen Ozean, das größte Interesse erregen dürfte, in Augenschein zu nehmen. Dieser Motor ist dazu bestimmt, einem Uebelstande, unter welchem die Kraftwagenbesitzer immer mehr und mehr zu leiden haben, nämlich der immer schlechter werdenden Beschaffenheit des Gasolins, entgegenzuwirken, indem er auch die minderwertigen Gasolinsorten derartig ausnützt, daß ebenso viel Kraft aus ihnen entwickelt werden kann, wie bisher aus den besseren. Diese Wirkung wird durch zwei neue Einrichtungen, von denen die eine die „Hot Plate" und die andere das „Ram's Horn Manifold" heißt, erzielt. Man sollte es kaum für möglich halten, daß anscheinend so unwesentliche Aenderungen sich als so bedeutsam erweisen können, trotzdem ist es aber der Fall. Wie Jedermann weiß, kommt es bei einem Motor vor Allem darauf an, daß das Gasolin im Augenblicke der Explosion gerade den richtigen Vergasungspunkt erreicht hat, eben diesem Erforderniß wird aber durch die neuen Einrichtungen auf das Allerbeste Rechnung getragen. Das Gasolin wird, so schlecht es auch sein mag, auf das Allergründlichste ausgenützt, es wird die größtmögliche Kraft entwickelt, und von dieser geht auch nicht der allergeringste Teil verloren. Alle, welche Versuche mit diesem neuen Motor angestellt haben, — es sind bereits gegen 1000 davon in Betrieb — sind seines Lobes voll.

Besuch aus Fostoria.

Nächsten Montag werden die Herren W. O. Allen und Les Place, der Generalbetriebsleiter und der Verkaufsdirektor der Allen Motor Co., Fostoria, O., nach Chicago kommen, J. M. Cram, der Geschäftsführer der Chicago Allen Co., Nr. 2526 S. Michigan Ae., gedenkt sie mit einem neuen Allen Wagen, Series 41, dem ersten, der in Chicago abgeliefert werden soll, vom Bahnhof abzuholen. Während des hiesigen Aufenthalts der beiden Herren wird genau bestimmt werden, auf wie viele Allen Wagen das Chicagoer Zweiggeschäft im nächsten Jahre rechnen kann; auch wird man die neue Instandhaltungsstation in Augenschein nehmen.

Der neue Nash Wagen.

Wie zu erwarten war, ist der neue sechszylindrige Nash Wagen überall mit dem größten Beifall aufgenommen worden. Nach Angabe von C. B. Voorhis, dem Generalverkaufsdirektor der Nash Motors Co., Kenosha, Wis., hat die Nachfrage alle Erwartungen weit übertroffen. Riefen die prächtigen Linien des neuen Gefährts allgemeines Entzücken hervor, so bewunderte man vor Allem auch den außerordentlich kompakten Motor, der sich in vielen wichtigen Punkten ganz bedeutend von den übrigen unterscheidet. Man sieht nicht, wie dieses sonst wohl der Fall ist, zahlreiche Drähte, sondern nur einen festen Stahlblock, welcher alle sich bewegenden Teile umfaßt, so daß also kein Schmutz oder Staub in diese hineinkommen kann.

Von den verschiedenen Modellen der Firma ist es zurzeit vor Allem der Sedan Wagen, der großen Absatz findet. Das Verlangen des Publikums nach Wagen, welche sich sowohl im Sommer wie im Winter benützen lassen, macht sich eben auch hier bemerkbar. Alle Vorzüge des offenen und des geschlossenen Wagens finden sich hier vereinigt, da der eine mit leichter Mühe und in kürzester Zeit in den anderen verwandelt werden kann.

Kaufte zwei weitere Fabrikgebäude.

Um ihrem immer weiter anwachsenden Geschäfte gerecht werden zu können, hat sich die Champion Spark Plug Co., Toledo, O., veranlaßt gesehen, zwei an ihre Fabrik angrenzende Gebäude nebst dem dazu gehörigen Grund und Boden, etwa vier Acres, in ihren Besitz zu bringen. Das eine von ihnen, das bisher der City Foundry Co. gehörte, wird es der Firma ermöglichen, daß jeden Tag 100 Tonnen Stahl zur Fabrikation von Zünderzen hergerichtet werden können, während das andere, welches im Besitze der F. Bissell Co. war, ihr einen weiteren Fußbodenraum von 25,000 Geviertfuß bietet. Ein in den Kauf eingeschlossenes einstöckiges Gebäude gestattet der Champion Spark Plug Co. die Aufstellung von weiteren 70 bis 80 automatischen Maschinen, womit ihre Gesammtzahl auf etwa 200 anwächst. Falls, wie zu erwarten ist, das Geschäft in der bisherigen Weise weiter wachsen wird, so dürften auf dem erworbenen Grundstück bald weitere Gebäude aufgeführt werden.

Verkäufer halten Konferenz ab.

Die Federal Rubber Company von Cudahy, Wis., berief kürzlich die Vorsteher all ihrer Zweiggeschäfte, ihre Agenten u. s. w. zu einer Konferenz ein, um die Pläne für das nächste Geschäftsjahr zu besprechen. Es fanden sich gegen 65 Herren dazu ein, und fast alle Teile der Vereinigten Staaten waren vertreten. Der Einzige, der ihnen kein herzliches Willkommen bot, war der Wettermann, denn an dem Tage, an welchem sie in Cudahy anlangten — es war der 23. Oktober — wütete ein richtiger Blizzard. Natürlich ließ man sich durch ihn in keiner Weise stören, sondern führte das Programm, das auch eine ganze Reihe von Unterhaltungen aufwies, unverkürzt durch. Allgemein gab sich die Ansicht kund, daß das nächste Jahr sich zu dem besten gestalten wird, welches die Gummiindustrie je gehabt hat.

Silbernes Jubiläum.

Die Gebrüder Apperson, Elmer und Edgar, Hauptinhaber der Apperson Bros. Automobile Co., Kokomo, Ind., feiern zurzeit ein silbernes Jubiläum, denn sie haben soeben ihr 25. Kraftwagenmodell auf den Markt gebracht. Seit der Zeit, als sie das erste herstellten — es befindet sich im Smithsonian Institute in Washington — haben sie ununterbrochen mit an der Spitze der Kraftwageninbustrie gestanden und alle Umwälzungen, welche in dieser vorgingen, mitgemacht. Aus dem einzylindrigen Motor ist nach und nach der außerordentlich kräftige, vollständig geräuschlos laufende achtzylindrige geworden. So vollkommen dieser ist, ist er doch die Einfachheit selbst; dadurch unterscheidet er sich von den meisten andern. Er ist eigentlich nichts weiter als ein doppelter vierzylindriger. Durch sinnreiche Vorrichtungen konnten zwischen 80 und 90 bewegliche Teile ausgeschaltet werden. Ganz besondere Erwähnung verdienen auch das Lubrikationssystem, welches derartig eingerichtet ist, daß alle inneren beweglichen Teile sich unausgesetzt in einem Oelbade befinden, das Thermo-Syphon Kühlsystem und der direkt über dem Motor gelegene Vergaser. Das neue Modell ist sowohl als Tourenwagen wie auch als „Chummy Roadster" zu haben; bei beiden hat man die Auswahl zwischen dem sechs- und dem achtzylindrigen Motor.

Ihr Vertrauen nicht zu erschüttern.

Daß die Studebaker Corporation of America fest davon überzeugt ist, daß die Kraftwageninbustrie trotz des Krieges immer weiter emporblühen wird, beweist die Tatsache, daß sie ihre Fabrik mehr und mehr vergrößert. Wie in der „Abendpost" bereits gemeldet wurde, sind neue Gebäude im Werte von etwa $2,000,000 im Bau begriffen. Verschiedene von ihnen werden noch im Laufe dieses Winters in Gebrauch genommen werden können. Außerdem läßt die Studebaker Corporation aber auch noch in einer Reihe von Städten, wie in Portland, Ore., Atlanta, Ga., Philadelphia, Pa., und Des Moines, Ja., mit beträchtlichem Kostenaufwande für ihre Zweiggeschäfte eigene Gebäude aufführen, welche sich zu den schönsten und zweckdienlichsten ihrer Art im ganzen Lande gestalten dürften.

Welche Stellung die Studebaker Corporation zurzeit in der Kraftwageninbustrie einnimmt, ersieht man aus der Tatsache, daß ihr auf den bevorstehenden Ausstellungen der vierte Platz eingeräumt wurde. Das heißt also, daß sie in Bezug auf die Zahl der hergestellten und verkauften „Cars" an vierter Stelle steht.

Krampfadern

Adererweiterung — Aderknoten

befallen meist immer die Blutadern, also diejenigen Gefäße, in denen das Blut nach dem Herzen zurückströmt. Das beste und vorzüglichste Mittel gegen dieses gefährliche Leiden ist

Sulfich Krampf-Salbe

(neu) und sollte von jedem Leidenden gebraucht werden.

Begale Deutsche Apotheke

1654 Larrabee Str., Ecke Lincoln Ave.
Joseph Zamec

Ausfall der Stadtratswahlen.

Kanzleivorstand Egan schlägt ihn für nächstes Frühjahr vor.

Aldermen sollen im Amt bleiben.

Fusionsvorschlag für Mayorswahl im Jahr 1919 bringt republikanische Mayorskandidaten heraus. — Neutrale unterstützen Chas. McCulloch.

Den Ausfall der Stadtratswahlen im nächsten Frühjahr schlug Kanzleivorstand Dennis J. Egan von der Wahlbehörde gestern als Kriegsmaßregel vor. Seinem Plan gemäß sollen die Stadtväter, deren Amtszeit im Frühjahr abläuft, bis zur Mayorswahl im Jahr 1919 im Amt bleiben, während die Stadtväter, deren Amtszeit im Jahr 1919 ablaufen würde, ihre Aemter bis zum Frühjahr des Jahres 1920 ungestört beibehalten sollen. Egan beabsichtigt, den Plan dem Gouverneur vorzulegen und ihn zu ersuchen, ihn in das Programm für die Sondertagung der Legislatur aufzunehmen, deren Einberufung der stadträtliche Finanzausschuß verlangen will, damit der Stadt ein Ausweg aus ihrer finanziellen Klemme geschaffen werde. Um den Plan durchzuführen, ist eine Aenderung der Gemeindeordnung nötig. Als Gründe für seinen Plan gibt Kanzleivorstand Egan an, daß die Stadt die Summe von $433,000 ersparen würde, welche die Frühjahrswahl ihr kosten würde. Außerdem würden die Sozialisten nicht im Stande sein, die Kriegsfrage in eine rein örtliche Wahl hineinzuziehen.

Der stadträtliche Finanzausschuß beabsichtigt vom Gouverneur die Einberufung einer Sondertagung der Legislatur zu verlangen, welche die Stadt ermächtigen soll, eine höhere Steuer zu erheben, als das Jmulgesetz vorschreibt. Die Stadt wird voraussichtlich am 1. Januar einen Fehlbetrag von $2,500,000 zu verzeichnen haben.

Demokratische Parteiführer im 4. Kongreßbezirk haben sich dahin geeinigt, John W. Rainey, früheren Kreisgerichtsschreiber, als Kandidaten für den Kongreß im 4. Bezirk an Stelle des verstorbenen Charles Martin ins Feld zu stellen. Die Entscheidung wurde gestern in einer Konferenz getroffen, der unter anderen James M. Dailey, Vorsitzender der demokratischen Countyparteileitung, und P. J. Carr von der 5. Ward beiwohnten. Die Sonderwahl für Erwählung eines Nachfolgers für Martin ist noch nicht angesetzt worden. Andere Bewerber für den Sitz im Kongreß sind der frühere Kongreßabgeordnete James T. McDermott, gemeinhin als „Pipes" McDermott, bekannt, und James Murphy.

Kandidaten für Mayorsamt.

Der von demokratischer Seite gemachte Vorschlag, eine Verschmelzung der beiden alten Parteien für die Mayorswahl im Jahre 1919 und womöglich für die Senatorenwahl im Herbst nächsten Jahres herbeizuführen, findet in republikanischen Kreisen wenig oder keinen Anklang. Dagegen hat er die Mayorsfrage in den Vordergrund gebracht, trotzdem die Wahl noch in weiter Ferne liegt. Führer der Faktion der Neutralen in der republikanischen Partei, deren Haupt Generalanwalt E. J. Brundage ist, bemühen sich, Charles A. McCulloch, den Generalleiter der Parmelee Co., zu veranlassen, den Kampf um die republikanische Nomination zu wagen. McCulloch ist, wie verlautet, nicht abgeneigt, gedenkt aber vorläufig nicht, eine Entscheidung zu treffen. Er war einer der Leiter der Kampagne Mayor Thompsons, hat aber mit dem Stadtoberhaupt gebrochen. Die Rathausfaktion, deren Haupt Mayor Thompson ist, hat mehrere Kandidaten zur Verfügung, bezw. in Aussicht genommen. Es sind Oberbaukommissär Frank J. Bennett, Nelson N. Lampert von der Fort Dearborn Nationalbank, Stadtkämmerer Eugene Pike und Gesundheitskommissär Dr. J. D. Robertson, doch dürfte der letztere kaum ernstlich in Betracht kommen. Auf Seiten der Faktion Deneen gilt Edward R. Litzinger, Mitglied der Revisionsbehörde, als Kandidat, oder wird wenigstens ernstlich von seinen Freunden für den Posten vorgeschlagen.

Die Faktion der Neutralen unter E. J. Brundage ist bereit, sich für McCulloch ins Zeug zu legen. McCullochs Erwählung würde einen großen Erfolg für die Faktion bedeuten und die politischen Ziele ihrer Führer gewaltig fördern. Generalanwalt Brundage gilt als der wahrscheinliche Nachfolger Gouverneur Lowdens, dem nachgesagt wird, daß er sich um eine Wiederwahl nicht bewerben werde. In vielen Kreisen ist er als republikanischer Kandidat für die Präsidentschaft im Jahre 1920 vorgeschlagen worden. Aber auch ohne das dürfte er nach der Ansicht in politischen Kreisen kaum nach einer Wiederwahl zum Gouverneur streben.

Verbündete Vereine.

In der regelmäßigen Sitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, die nur kurze Zeit dauerte, da die Vorarbeiten für die Frühjahrskampagne noch nicht abgeschlossen sind, wurden Albert Wehrwein, Präsident der Vereinigten Sänger, und S. J. Kuflewski zu Mitgliedern des Vollziehungsausschusses ernannt. Sie sind die Nachfolger der verstorbenen Mitglieder John Szymkowski und Charles Bleich. Ein Vorschlag des Mitgliedes Ferdinand Svoboda, der Verband solle sich mit der Gründung einer Kooperativgesellschaft befassen, wurde abgelehnt.

An die noch immer flache Brenner benutzenden Gasverbraucher —

Die Leuchtkraft alles Gases in Chicago ist am 1. Oktober gemäß einer städtischen Verordnung beschränkt worden. Dies hat den Umfang des Lichtes von flachen Brennern verringert. Allen Gasverbrauchern, welche zu Beleuchtungszwecken vollständig auf flache Lichtbrenner angewiesen sind, offerirt diese Kompanie fortgesetzt —

FREI—

Zwei Junior-Mäntel Gaslichter

—Brenner, Mantel und Chlinder vollständig, und kostenfrei eingesetzt.

Ein Junior-Licht liefert nahezu dreimal so viel Licht, als Ihr jemals von einem flachen Lichtbrenner erhalten habt und verbraucht weniger als halb soviel Gas.

Schreibt uns unmittelbar — oder füllt diesen Koupon aus und gebt ihn da ab, wo Ihr regelmäßig Eure Gasrechnung bezahlt — und er wird prompte Besorgung erhalten.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Bldg. Phone Wabash 6000

An die Peoples Gas Light & Coke Co.:
Ich bin vollständig auf flache Lichtbrenner angewiesen und ersuche hiermit um freie Einsetzung von zwei (2) Junior Mantle Lichtern, entsprechend der städtischen Ordinanz vom 25. Juni 1917.

Name .....

Adresse .....

.....

Die Akten geändert.

Handelt es sich nur um einen Schreibfehler oder liegt Betrug vor?

Staatsanwalt Hoyne ist ersucht worden, eine in den Büchern des Kriminalgerichtsschreibers vorgenommene Aenderung zum Gegenstand einer eingehenden Untersuchung zu machen. Sie bezieht sich auf den Prozeß gegen einen Mann namens Thomas Morgan, welcher von Richter William Fanlkner Cooper zu einer Geldstrafe von $5 verurteilt wurde. Wie die Eintragung in das betreffende Buch zeigt, war er des tätlichen Angriffs schuldig befunden worden. Früher war dort aber etwas ganz anderes zu lesen gewesen, nämlich daß er des Angriffs mit beabsichtigter Notzucht überführt wurde. Daß eine Aenderung vorgenommen wurde, unterliegt keinem Zweifel. Der Chicago Examiner, der von dem Richter kürzlich auf hohen Schadenersatz verklagt wurde, hatte sich von dieser ursprünglichen Eintragung eine beglaubigte Abschrift machen lassen, um bei dem Prozesse zu zeigen, daß der Kläger selbst bei sehr schweren Vergehen lächerlich milde Strafen zu verhängen pflege, dess Richters Anwalt verlangt nun aber, daß die Abschrift für ungiltig erklärt werde, da sie nicht mehr dem Original entspreche. Es fragt sich nun, ob durch dessen Aenderung, wie von dem zuständigen Beamten behauptet wird, nur ein Schreibfehler richtig gestellt wurde, oder aber ob es sich um einen Betrug handelt.

Kleine Kriegsdepeschen.

Unter Pari.

New York, 10. Nov. Die neuen Freiheitsanleihebonds fielen an der Börse heute auf 99.98.

Kein Friedenskongreß.

Im Haag, 10. Nov. Die auf den 19. d. Mts. nach hier einberufene Friedenskonferenz ist abgesagt worden, da England seinen Untertanen die Teilnahme nicht gestatten will.

Neue Greuelgeschichte.

Hamilton, 10. Nov. Zehn in einem deutschen Schützengraben im Abschnitt Lens gefundenen kanadischen Soldaten waren die Köpfe abgeschnitten, unter ihnen war Kapt. Alexander Solomon.

Gegen den Feind im Lande.

Kopenhagen, 10. Nov. Infolge wiederholter Versuche, Truppenzüge durch Weichenverstellung zum Entgleisen zu bringen, hat das deutsche Kommando in Schleswig scharfe Maßnahmen ergriffen.

Kriegsfonds der Christlichen Jünglinge.

New York, 10. Nov. Der Kriegsfonds der Christlichen Jünglingsvereine der Ver. Staaten wird, laut Nachrichten aus allen Landesteilen, bedeutend überzeichnet werden. Das Ziel war 35 Millionen Dollars.

Die Geretteten des „Rochester".

Londonderry, Irland, 10. Nov. Fünfzig Leute vom torpedirten amerikanischen Dampfer Rochester sind in irischen Häfen gelandet, der Kapitän schwer verwundet. Das Schiff wurde von drei Tauchbooten angegriffen.

Deutsches Gepäck beschlagnahmt.

New York, 10. Nov. Eine große Anzahl von Koffern und Handtaschen, welche Offizieren und Mannschaften von Dampfern des Norddeutschen Lloyd gehörten, und die, als die Ver. Staaten in den Krieg traten, nach Ellis Island gebracht worden waren, wurden heute von Bundesbeamten mit Beschlag belegt. Sie sollen nach Dokumenten oder anderen geheimen Sachen gründlich durchsucht werden.

Fischkonsum steigt.

Einführung der fleischlosen Dienstage dafür verantwortlich zu machen.

Der Konsum an Fischen ist, wie G. F. L. Janes, Mitglied des Ausschusses, der die Lebensmittelpreise für die Nahrungsmittelkontrollfestsetzt, und Generalleiter der Grocerhabteilung von Hillmans, heute erklärte, in den letzten Wochen in Chicago ganz bedeutend gestiegen. Die Einführung der fleischlosen Dienstage ist dafür verantwortlich zu machen. Fischgerichte sind an Stelle der Fleischgerichte getreten. Natürlich geht Hand in Hand mit der Zunahme des Fischkonsums in Chicago auch eine Steigerung der Preise. Wie stark diese gestiegen sind, läßt sich soweit noch nicht feststellen.

Die Preise der Lebensmittel für heute ist, wie folgt:

	Preis, den Kleinhändler zahlt,	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Zucker—		
Pülverzucker, klarer	$7.65–7.76	$0.07¾–0.08¼
Fein. Rohrzucker, klarer	7.65–7.76	0.07¾–0.08¼
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.70–2.04	$2.93–3.10
⅛ Faß, do.	1.36–1.48	1.44–1.50
5 Pfund, do.	0.30½–0.32	0.35–0.37
Schrotmehl (Grahammehl)		
5 Pfund Sack	0.27½–0.30	0.30–0.35
Roggenmehl—	per Sack	per Sack
Böhmische Art (gemischt)		
¼ Faß, Baumwollsack	$1.29–1.37	$1.37–1.50
Rein weiß oder Patent		
¼ Faß, Baumwollsack	1.29–1.37	$1.37–1.50
Dunkel (rein),		
¼ Faß, Baumwollsack	1.18–1.28	$1.26–1.41
Böhmische Art (gemischt),		
5 Pfd. Baumwollsack	0.29–0.30	0.32–0.35
Rein weiß od. Patent,		
5 Pfd. Baumwollsack	0.29–0.30	0.32–0.35
Dunkel (Rein),		
5 Pfd. Baumwollsack	0.27–0.29	0.30–0.34
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.25–5.75	0.05¾—0.06¾
Gelb	5.25–5.75	0.05¾—0.06¾
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50—6.00	0.06—0.07
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Ranch Head	$8.75–10.00	10¾—14c
Blue Rose	8.00—9.00	10 —13c
Butter—	per Pfund	per Pfund
Creamery, extra, in Kübeln	43½–45c	44½–50c
do., in Schachteln	44½–46c	45½–51c
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	29—30c	32—35c
do., per Rolle	28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	27—28c	30—33c
Eier—		
Absolut frisch, gebrüft:	per Dutzend	per Dutzend
Extras, 24 Uns., Dtz.	43½–45½c	44½–50½c
Nr. 1, 23 Uns., Dtz.	42½–44½c	43½–49½c
Kühlspeicher, geprüft:		
Extras, 23 Uns., Dtz.	36½–38c	37½–43c
Nr. 1, 22 Uns., Dtz.	34 –35½c	37½–42c
Eier in Pappschachteln	1½ Cent mehr als obige Preise.	
Kondensirte Milch—	per Büchse	per Büchse
(süß)	Cents	Cents
Beste Sorte	15¾—16¾	18—21
Mittlere Sorte	14¾—15¼	16¼–18½
Verdampft, ohne Zucker	11½—12½	13—15
Dachpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11¼—13c	13—17c
60— 70 Stück	10¾–11¼c	13—16c
90—100 Stück	9½—10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Nady, ausgesucht	$15.50–16.75	17½–20¼c
Lima	14.00–16.00	16 –20c
		per 15 Pfd.
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	Peck.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$2.15–2.40	$0.39–0.44
Schinken — ganze —		
10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund	per Pfund
	30 –31c	32½–36c
14 bis 16 Pfd.	28 –29c	30 –34c
Speck—		
Beste Sorten	42 –43½c	45 –49½c
Mittlere Sorten	37½–38½c	40½–44½c

War großmütig.

Dubia bezog ein ihm zustehendes Jahresgehalt von $3600 nicht.

Albert Lee, Buchhalter der „American Compound Door Co." und der „Chicago Dry Kiln Co.", beides Unternehmungen, die Harry Dubia, der unter Anklage auf Mißbrauch von Spargeldern stehende Präsident der verfrachten „Industrial Savings Bank", angeblich mit den Geldern dieser Bank finanzirte, war der einzige Zeuge des heutigen Tages, der in dem Prozesse vernommen wurde. Er identifizirte die Geschäftsbücher beider Unternehmungen als von ihm geführt und erklärte, daß die Jahresbilanz 1913 der „Dry Kiln Co." einen Gewinn von $3779.13, die des Jahres 1914 einen solchen von $3341.63 ergeben habe. Auf Geheiß des Angeklagten will er im Jahre 1914 einen Wechsel über $40,000 auf Geschäftsführer Sibley von der „Dry Kiln Co." ausgestellt haben, der in Dubias Bank als Baarbestand geführt wurde. Der Zeuge bestätigte noch, daß von den Reingewinnen der Bank weder Steuern noch Entwertung der Fabrikanlagen in Abzug gebracht wurden. Dubia soll als Präsident der „Dry Kiln Co." jährlich zu einem Gehalte von $3600 berechtigt gewesen sein, doch soll er das Gehalt nie gezogen haben.

— Vom Erfolg des Frauenstimmrechts im Staate New York versprechen die Prohibitionisten sich die Trockenlegung der Großstadt New York!

Kriegt Farbe in die Backen!

Bekommt ein besseres Aussehen—Nehmt Olive Tablets.

Ist Ihre Haut gelb—Gesicht blaß—Zunge belegt—Appetit schlecht—haben Sie einen üblen Geschmack im Munde—ein Gefühl von Lässigkeit und Nichtwohlsein—so sollten Sie Olive Tablets nehmen.

Dr. Edwards' Olive Tablets — ein Ersatz für Kalomel — wurden von Dr. Edwards hergestellt nach 17-jährigem Studium an seinen Patienten.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind eine rein pflanzliche Zusammensetzung, gemischt mit Olivenöl. Man erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Um ein reines, rosiges Gesicht und helle Augen zu haben, von Mitessern frei zu sein und ein Gefühl von überschäumender Lebenslust wie in den Tagen der Kindheit zu genießen, muß man an die Ursache gehen.

Dr. Edwards' Olive Tablets wirken auf Leber und Eingeweide wie Kalomel, haben jedoch keine gefährliche Nachwirkungen.

Sie regen die Gallentätigkeit an und beseitigen Verstopfung. Darum werden Jahr für Jahr Millionen von Schachteln verkauft zu 10 Cents und 25 Cents das Stück. Bei jedem Drogisten. Man nehme jede Nacht eine oder zwei und überzeuge sich von der wohltuenden Wirkung. Anzeige

Die Nebelhexe.

Sie hat heute wieder schweres Unheil i. Chicago zusammengebraut.

Züge stießen zusammen.

Bei dem einen Unfall auf der Chicago & Alton Bahn wurden mehr als 40 Fahrgäste verletzt, die Hälfte davon schwer. — Sonstige Unfälle.

Abermals lagerte heute Morgen dichter Nebel über Chicago, der nicht nur zu allerlei Unzuträglichkeiten, sondern leider auch zu einer Anzahl von Unglücksfällen führte. Fast alle Züge liefen mit mehr oder weniger großer Verspätung ein, die Straßenbahn- und die Hochbahnwagen fuhren mit bedeutend verminderter Geschwindigkeit, die Expreßzüge der Hochbahnen waren in den ersten Vormittagsstunden überhaupt ausgeschaltet, und das große Heer der Chicagoer Arbeiter traf dadurch mit unliebsamer Verspätung an seinen Arbeitsstellen ein, namentlich soweit diese im Schleifebezirk gelegen sind.

Ein folgenschwerer Unfall, bei dem über vierzig Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden, ereignete sich gegen acht Uhr Morgens an der 50. Avenue und der 40. Straße, gerade an der Stadtgrenze, in der Nähe der Ortschaft Glenn, als der von Joliet einlaufende Personenzug Nr. 72 der Chicago & Alton Bahn, welcher drei Personenwagen führte, in den nach Kansas City bestimmten Eilzug Nr. 10 derselben Bahn, der fünf Personenwagen hatte, hineinfuhr. Die Wagen des ersteren Zuges waren voll besetzt, zum Teil sogar überfüllt. Die Namen der Verletzten sind:

Frau Mamie Ogron, 25 Jahre, Nr. 1514 Hamilton Str., Lockport; Abschürfungen und innerlich Verletzungen.

Edward Crawford, 40 Jahre, Nr. 3524 Wabash Ave.; Knochenbrüche und Abschürfungen.

Jean Lilly, 29 Jahre, Nr. 2929 West 38. Place; innerlich Verletzungen.

Leslie Diggerstaff, 40 Jahre, 365 S. Chicago Straße, Joliet; innerlich Verletzungen.

Frau Julia Gilman, 25 Jahre, Lemont; Bruch der Kniescheibe und Abschürfungen.

Paul Spangler, 17 Jahre, Nr. 1229 Jefferson Str., Lockport; Bruch des Nasenbeins und Kopfwunden.

S. W. Rowan, 37 Jahre, Lockport; Bruch des rechten Beins und Abschürfungen.

Frau Ruth Nelson, 28 Jahre, Lemont; Brüche beider Schultern und Kopfwunden.

Frau Nellie Kervin, Lemont; Abschürfungen am ganzen Körper.

John Markiewicz, 17 Jahre, Lemont; innerlich Verletzungen und Bruch beider Beine.

Frau J. C. Surigge, 42 Jahre, Dayton, O.; Bruch des Schlüsselbeins und innerlich Verletzungen.

Elizabeth Meyers, 17 Jahre, Lemont; Schnittwunden und Abschürfungen.

Lilly Ostrom, 17 Jahre, Lemont; Abschürfungen am ganzen Körper.

A. Beckman, 42 Jahre, Lemont; schwere Schnittwunden, dessen Tochter Ellen, 16 Jahre, Abschürfungen.

Esther Nelson, 16 Jahre, Lemont; Schnittwunden.

S. R. Jungler, 42 Jahre, Nr. 6133 Barry Ave., Bruch der Schulterblätter und Kopfwunden.

Joseph McCann, 50 Jahre, Lemont; Bruch des Nasenbeins und Abschürfungen am ganzen Körper.

Auf die Nachricht hin wurden sofort von allen in der Nähe gelegenen Bezirkswachen Ambulanzen nach der Unfallstätte abgeschickt, welche die Verletzten nach dem Weston Hospital überführten. Ungefähr 25 Personen, die nur leicht verletzt wurden, konnten, nachdem ihre Wunden verbunden waren, die Heimreise antreten. Die Meisten von ihnen sind in Lemont wohnhaft.

Noch gut abgelaufen.

Zwei Züge der Illinois Zentralbahn stießen in den Rangirhöfen an der 90. Straße in der Nähe der Dauphin Park Station zusammen, doch wurden trotz der Wucht des Zusammenstoßes nur wenige Insassen und auch diese nur leicht verletzt. Weniger glücklich kamen die beiden Lokomotivführer davon, da infolge des Anpralls mehrere Dampfröhren der Lokomotiven barsten und sie durch den ausströmenden Dampf arg verbrüht wurden. Die Namen der Verletzten sind: Chas. Blinkenberg, Nr. 1304 Ogden Ave., und Berton Meltzer, dessen Adresse noch nicht ermittelt werden konnte. Ihre beiden Heizer kamen mit leichten Brühwunden davon. Die Schwerverletzten wurden nach dem Pullman Hospital überführt, wo ihr Zustand für äußerst bedenklich gehalten wird.

Auch auf der Hochbahn.

Eine farbige Frau, deren Namen noch nicht ermittelt werden konnte, wurde schwer, und 10 Personen, darunter mehrere Frauen, leicht verletzt, als an der 29. Str. ein Eilzug der Ravenswood Linie der Südseite Hochbahn in einen Eilzug der Evanston Linie hineinfuhr. Die Verletzten wurden nach dem St. Lukas Hospital gebracht. Die Farbige dürfte nach Ansicht der sie behandelnden Aerzte kaum mit dem Leben davonkommen.

Auf der Stelle getötet.

Von einer Elektrischen, deren Herannahen er nicht bemerkt hatte, wurde an der 57. Straße und Ashland Avenue der 32jährige Richard S. Hammill, Nr. 3821 Cottage Grove Ave., über den Haufen gerannt und auf der Stelle getötet.

Der Kraftwagen von William F. Henry, Nr. 9155 Brandon Avenue, fuhr an der 106. Straße und Indianapolis Avenue in einen Graben und überschlug sich. Henry und dessen Gattin wurden aus ihren Sitzen geschleudert, kamen aber mit schweren Abschürfungen davon. Weniger glücklich war James Ryan, Nr. 9018 Baltimore Ave., der unter das Gefährt geriet und innerlich lebensgefährliche Verletzungen davontrug. Er wurde nach dem Pullman Hospital gebracht.

Von einem von William Reid, Nr. 2802 Washington Boul., gelenkten Kraftwagen wurde an der 16. Str. und Michigan Ave. P. J. O'Neil, Nr. 6300 S. Halsted Str., überfahren und lebensgefährlich verletzt. Er liegt im St. Lukas Hospital.

Guter Fang.

Die Polizei erlangt auch gestohlenes Gut im Werte von $7000 zurück.

Polizeihauptmann Wm. Cudmore von der Wache in Summerdale, eine Anzahl seiner Mannen und Detektives der Wache in Cragin umzingelten gestern Abend kurz vor Mitternacht einen 2½stöckigen, hölzernen Schuppen, der hinter der von einem Griechen an W. North und 51. Ave. gelegenen Kolonialwaarenhandlung gelegen ist, und bedeuteten den Insassen, daß die alte Bude in Brand gesetzt oder mit Dynamit gesprengt werden würde, wenn sie es nicht vorzögen, sich widerstandslos zu ergeben. Sieben Griechen traten mit hochgestreckten Armen aus der Tür und wurden im Nu dingfest gemacht.

Im hinteren Teile des Schuppens wurden 300 Anzüge und 100 Ueberzieher, die Einbrecher, wie berichtet, vorigen Mittwoch Abend aus John M. Erickson's Herrengardeobegeschäft Nr. 5115 N. Clark Str. gestohlen hatten, sowie eine Menge anderen gestohlenen Guts gefunden und beschlagnahmt. Die Häftlinge hatten Revolver und 30 gebrauchte, sogenannte „Payenbelopes" bei sich, die mit dem Firmenstempel des Bankgeschäfts „Foreman Brothers" und der Inhaltsangabe — es handelt sich zumeist um Summen von $7.95 bis $11.00 — versehen waren. Aus diesem bedeutsamen Umstand schließt die Polizei, daß die Häftlinge außer den Einbrüchen auch eine Anzahl Raubüberfälle auf dem Gewissen haben. Die Verhafteten werden zur Zeit vom Hauptmann Cudmore einem hochnotpeinlichen Verhör unterzogen. Ihre Namen werden vorerst geheimgehalten.

An die falsche Adresse kamen vier Autobanditen, die gestern Abend Otto Klecker in seiner Kleiderwaarenhandlung Nr. 3609 Montrose Ave. überfielen. Anstatt dem Bef

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Don Carlos".
Blackstone. — „The Willow Tree."
Cohans Grand. — „Abby March?"
Colonial. — „Parlor, Bedroom and Bath."
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The 13th Chair."
Illinois. — „Miß Springtime."
Imperial. — „Kapenjammer Kids."
La Salle. — „Oh, Boy!"
National. — „The Little Girl That God Forgot."
Olympic. — „Canary Cottage."
Standhouse. — „Seventeen."
Powers'. — „Mister Antonio."
Princess. — „The Man Who Came Back."
Strand. — „Carmen."
Studebaker. — „A Successful Calamity."
Wintergarten.— Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurlitzer Hall, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:
Auto-Knaben
Nachzufragen beim Versandt-Clerk im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.
Retail.

bot*

Verlangt: Planer Hands. Nachzufragen: Republic Box Co., 913 N. Halsted Straße. 10nov1mX

Verlangt: Butcher: 10 Stunden den Tag; 30c die Stunde. Acme Packing Co., 2226 S. La Salle Str. safonmo

Verlangt: Erfahrener Nacht-Porter. Vorzusprechen Samstag in 1700 West Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrener Pantry Mann. Spricht vor: 31 N. Dearborn Straße. fr—son

Verlangt: Erfahrener Delikatessen-Mann. Spricht vor: 31 N. Dearborn Straße. fr—son

Verlangt: Mann, um hinter Fleisch-Counter zu arbeiten. Spricht vor: 31 N. Dearborn Str. fr—son

Verlangt: Ein tüchtiger Porter bei voller Beköstigung. 1659 Belmont Avenue. frsa

Verlangt: 2 junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei A. F. Fedler & Son, 1713 Hammond Straße, Ecke Eugenie, 1 Block östlich von Sedgwick, 2 Blocks westlich von Wells Str., Nordseite. 3nov1mX

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, in Drug Store zu arbeiten. 4059 Indiana Ave. safon

Verlangt: Ein Farmarbeiter nach Dakota; lange Stellung; guter Lohn. 552 North Ave., Zimmer 207. safonmo

Verlangt Helfer in Wurstmacherei; guter Lohn, Kost und Logis, wenn gewünscht. 2639 S. Harding Ave. samo

Verlangt: Alter Mann für Porterarbeit, Francis Buffet. 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, oder zweite Hand. Adr.: M 687 Abendpost.

Verlangt: Bäcker für Rools und Pastry. 810 W. 12. Straße.

Verlangt: Tinner, erster Klasse Mann. Innenarbeit. 2835-37 Armitage Ave. safonmo

Verlangt: Ein Mann für einen Wagen zu fahren. Er muß die Depots wissen. 1038 Hudson Ave.

Verlangt: Zwei gute Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Grace Str., nahe Clark Str. safon

Verlangt: Barkender, lediger Mann. Empfehlungen erforderlich; kann im Hause schlafen. Adr.: Z 363 Abendpost. safon

Verlangt: Ein guter deutscher Wurstmacher für außerhalb der Stadt; guter Lohn. Zu erfragen: 184 N. Halsted Str., im Saloon, bis Abends 10 Uhr.

Verlangt: Kräftiger Junge in der Apotheke zum Flaschenwaschen u.s.w. Sargents, 23 N. Wabash Avenue.

Verlangt: Guter Mann zum Pferde putzen im Stallstall und sich allgemein nützlich zu machen, $50 den Monat und 4 Zimmer Flat. 2421 N. Halsted Straße.

Verlangt: Wächter, um die Runde zu machen, Mann mittleren Alters, Empfehlungen; muß auf der Nordseite wohnen. Zu erfragen 5 Uhr Nachm., Fingerhuth Protective Patrol, 746 N. Franklin Straße.

Verlangt: Mann als Janitorhelfer, 5550 Wabash Ave. frfa

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, $12. — 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Junge von 18 bis 21 Jahren, im Grocerystore zu arbeiten. 1548 W. 51. Str. frsafon

Verlangt: Restaurant-Porter. $10 Wochenlohn und Kost. Austro-Hungarian Restaurant, 110 East Str. frfa

Verlangt: Schneider, guter Platz für stetigen Mann, Kahn, 540 W. Jackson Blvd. frfa

Verlangt: Knabe findet dauernde leichte Arbeit; $6 die Woche. Room 568, Transportation Building. frfa

Verlangt: Erster Klasse Fitter an eisernen Treppen und Storefront. Rental Bros., 5814 So. Wood Str. frfa

Verlangt: Erfahrener Stallmann für Nachtarbeit im Stall. Zu erfragen: Max Lauber & Sons, 1720 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Cakes; Tagarbeit. 1016 E. 75. Str. Telephon Midway 4208. frfa

Verlangt: Laufjunge für Schneiderstore; guter, reinlicher Junge, 14 bis 17 Jahre alt, der ein Bicycle fahren und englisch sprechen kann. 929 E. 47. Str. Tel. Oakland 3738. frsafon

Verlangt: Gemüsegärtner, $40 monatlich mit Wohnung. 1519 Wicker Park Ave., nahe Milwaukee und North Ave. frsafon

Verlangt: Mann als Hausmann in Hotel, der Dampfheizanlage besorgen kann. 603 S. Wabash Ave. frfa

Verlangt: Bäcker, mit Erfahrung an Brot und Cakes; guter Lohn; Streikarbeit außerhalb der Stadt; freie Kost und Transportation; antwortet in eigener Handschrift; Erfahrung und Adresse und Phone-Nummer anzugeben. Adr.: B. 1248, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Jungen für Fabrik. Nachzufragen Abe Eisching Co. of America, 2529 W. Congreß Str. dofrfa

Verlangt: Tüchtige Feinmechaniker für wissenschaftliche Instrumente. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. di—fon

Verlangt: Junge, 16 oder 18, in Dye Shop zu arbeiten. Reserenzen. 4053 Broadway. 6nd1mX

Verlangt: Butcher im Schlachthause mitzuhelfen und Hühner zu rupfen; 40 Meilen von Chicago; $18 wöchentlich, Zimmer und Board. Hawthorn Farm Co., Barrington, Ill., c. o. Charles W. Dickmann. dimidofrsa

Verlangt: Erfahrener Mann von 25 bis 45 Jahren als Janitorhelfer. Sofort vorzusprechen. 4021 Broadway. 7nd1mX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junger Mann, um Elevator zu bedienen. Vorzusprechen in Hottinger's Apotheke, Ecke Milwaukee und Chicago Ave. safon

Verlangt: Mann für Fischgeschäft. 2118 N. Halsted Str.

Verlangt: Schlosser, Tinners und Acetylene Welders. Spricht vor: Zimmer 618, 160 N. Fifth ave. oder Zimmer 301, 30 O. Randolph Str. do—son

Verlangt: Erstklassige Bauschlosser, die selbständig arbeiten können. Stetige Arbeit und guter Lohn. 49. Str. und S. Racine Ave. fr—son

Verlangt: Metal Pattern Maker. Zu erfragen Zimmer 618, 160 N. Fifth Avenue. safon

Verlangt: Polirer und Platirer. Zimmer 618, 160 N. Fifth Ave. safon

Verlangt: Nacht-Engineer mit Lizens. 452 E. Illinois Str. safon

Verlangt: Aelterer Mann, Boiler zu besorgen. 1543 Lawndale Ave.

Verlangt: Automobil-Holzarbeiter, Stevens, 4420 N. Clark Str.

Verlangt: Plumber. 116 W. Ohio Straße, Basement.

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Arbeit in Geschäft. 1552 Elybourn Ave.

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln und Verpacken von Candy; guter Lohn. Angenehme Arbeitsverhältnisse; keine Ueberzeit oder Nachtarbeit. Nachzufragen beim Timekeeper.

Bunte Brothers,
720 W. Monroe Str., 1. Fl.

Mädchen — Für Arbeit in Kisten-Fabrik. Mit oder ohne Erfahrung.

Sears, Roebuck & Co.

4nd1mX

Verlangt: Erfahrene Sergers, Packers, Seamers, Corner Makers und Cleaners an Hosen. Continental Tailoring Co., 700 W. Jackson Blvd., 8. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für Damenschneiderei für stetige Arbeit. 2843 W. 22. Str., Store.

Verlangt: Mädchen über 14 Jahre für leichte Fabrikarbeit. Walter H. Hildebrand & Co., 634 North Ave. samo

Verlangt: Junges Mädchen, in Grocerystore zu arbeiten; Abends heimgehen. 6804 So. Halsted Str. Tel. Wentworth 6604. dofafon

Verlangt: Tüchtiges Geschäftsmädchen mit Erfahrung im Delikatessenstore. 457 Center Str. frfa

Verlangt: Mädchen über 16 für leichte Arbeit. 1748 W. Lake Str. frfa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, als Inspektorinnen, Einwickelnerinnen und Kassirinnen; guter Lohn, dauernde Stellungen; rasches Emporarbeiten. E. Iverson & Comp., 1342 Milwaukee Avenue. 5nd1mX

Hausarbeit

Verlangt: Gediegenes deutsches Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; muß Kinder gern haben; guter Lohn für die richtige Person. Um schriftliche Antwort wird gebeten, oder telephonirt Park Ridge 2213. Mrs. C. Mendius, Park Ridge, Ill. safon

Verlangt: Frau zum waschen, einmal die Woche, halber Tag. 3542 N. Halsted Str.

Verlangt: Anständige Frau mittleren Alters als Haushälterin bei Mann und Kind, 8 Jahre alt, muß gute Empfehlungen haben. Phone Wellington 446.

Verlangt: Kindermädchen. H. F. Green, 2411 Leland Ave., Phone Ravenswood 10220. safonmodt

Verlangt: Frau für Freitags, Bügeln und Reinmachen. 1935 Maud Ave. safon

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit. Eiman Todoroff, Prop. 160 N. Halsted Str. Tel. Monroe 2195. safon

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters, ohne Kinder, die ein Heim wünscht. Nachzufragen Sonntag Nachmittag oder Abends nach 6. German Sitzer, 2718 Haddon Ave., Phone Armitage 1616.

Verlangt: Junges Mädchen als Kindermädchen. Sofort nachzufragen 4153 Kenmore Ave. 1. Flat. safon

Verlangt: Eine Haushälterin in mittleren Jahren, mit Kind nicht ausgeschlossen, für einen Witwer mit 2 Jahre altem Mädchen, auf guter Farm 10 Meilen von Chicago; gutes Heim zugesichert. Vorzusprechen Sonntag, 5756 S. Wood Str. Tel.: Prospect 1549. safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, nur Erwachsene. 5438 Ellis Ave., 3. Apt. Rachman. safon

Verlangt: Gute alte Frau, auf zwei Kinder aufzupassen; gutes Heim und $2 die Woche. 3317 Fulton Straße. safon

Verlangt: Frau, ungefähr 35, für allgemeine Hausarbeit. 868 Desplaines Ave., Forest Park.

Verlangt: Ein Geschäftsmann in einer Vorstadt sucht alleinstehende Frau in mittleren Jahren als Haushälterin, die sämmtliche Hausarbeiten verrichten kann. Adr.: P 1249 Abendpost. frfa

Verlangt: Köchin; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. 500 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. 2681 Orchard Str., 2. Apt. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5011 So. Marshfield Ave. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen; muß zu Hause schlafen. 2924 Lincoln Ave. safonmo

Verlangt: Eine ältere Frau, um auf 5-jähriges Kind aufzupassen. Nachzufragen Sonntag 5031 Cullem Ave.

Verlangt: Alte Frau, um auf zwei kleine Kinder aufzupassen, in Tausch für Zimmer. 1663 Orchard Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, die bei der Hausarbeit mithelfen kann. 1900 Dahlon Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit, zwei in der Familie. 2511 W. Foster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtige Frau für Roominghaus und im Store zu helfen. 1017 C. 47. Str. safon

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau, Wittwe, sucht Küchenarbeit, kurze Stunden. 1713 Fremont Str., hinten, unten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht leichte Stelle bei älteren Leuten, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Vorzusprechen: 2141 Mett 12. Straße, 1. Floor. safon

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin in Saloon, Tel. Armitage 1457.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit, Abends heimgehen, hat gute Erfahrung. Vorzusprechen: 2347 W. 12. Straße. safo

Gesucht: Mitteljährige Frau, alleinstehend, sucht Platz als Haushälterin bei jungen Eheleuten ohne Kinder oder bei besserem Herrn. Adr.: B. 192, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Hotel- oder Roominghausarbeit. 153 W. Ontario Str.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen wünscht Posten als Clerk in Bäckerei der Nordseite, spricht englisch und deutsch. Miß Arlich, 2816 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Gebildete Frau mittleren Alters, mit Knabe, 6 Jahre alt, sucht Stellung für leichte Hausarbeit. Gutes Heim bahen Lohn vorgezogen. Phone Lake View 6331.

Gesucht: Deutschungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant, kann auch backen. 1953 Dahlon Str., vorne, unten. frfa

Gesucht: Junge Frau mit 8 Jahre altem Kind sucht Haushälterin-Stelle. Adr.: Z 180 Abendpost. frfa

Gesucht: Junges Mädchen oder ältere Frau, die bei der Hausarbeit mithelfen kann. 1900 Dahlon Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein guter arbeitsamer Mann sucht stetige Arbeit als Schlächter, Porter in Bäckerei oder sonst eine leichtere Innenarbeit, sehr zuverlässig und nüchtern. Adr.: M 1646 Abdpost. safon

Gesucht: Erster klasse Cakebäcker an allerlei Cakes und Rolls, guter Dekorateur; wünscht Stellung. Chas. Schaefer, 2502 N. Francisco Avenue. safon

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre, geschickt mit Werkzeug, sucht Stellung als Handy- oder Repair-Mann. Adr.: M 1650 Abendpost. frsafon

Gesucht: Ein anständiger Mann sucht Arbeit als Wächter. Telephon Lincoln 3856. dofafon

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht stetige leichtere Innenarbeit oder als Nachtwächter od. Porter; nützchern und arbeitsam. Adr.: M 1642 Abendpost. do—son

Gesucht: Ein erstklassiger deutscher Wurstmacher, jahrelang als Vormann in einer Wurstfabrik tätig, und ein guter Gehilfe wünschen außerhalb der Stadt eine Stelle anzunehmen. Adr.: Fred Günther, North Aurora, Ill. dofria

Stellungen suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, raucht und trinkt nicht, sucht leichte Stelle im Innern als Wächter oder Floor-Wächter. Fred Lang, 724 North Avenue. safon

Gesucht: Lediger, mittelälterer, nüchterner Deutscher sucht Arbeit, versteht Dampfheizung, Reinmachen und einige Janitorarbeit, macht sich nützlich mit Hause was er weiß und kann. Adr.: M. 1650, Abendpost.

Gesucht: Ein guter arbeitsamer Mann sucht stetige Arbeit als Schlächter, Porter in Bäckerei oder sonst eine leichtere Innenarbeit, sehr zuverlässig und nüchtern. Adr.: M 1646 Abdpost. safon

Gesucht: Erster klasse Cakebäcker an allerlei Cakes und Rolls, guter Dekorateur; wünscht Stellung. Chas. Schaefer, 2502 N. Francisco Avenue. safon

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre, geschickt mit Werkzeug, sucht Stellung als Handy- oder Repair-Mann. Adr.: M 1650 Abendpost. frsafon

Gesucht: Ein anständiger Mann sucht Arbeit als Wächter. Telephon Lincoln 3856. dofafon

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht stetige leichtere Innenarbeit oder als Nachtwächter od. Porter; nützchern und arbeitsam. Adr.: M 1642 Abendpost. do—son

Gesucht: Ein erstklassiger deutscher Wurstmacher, jahrelang als Vormann in einer Wurstfabrik tätig, und ein guter Gehilfe wünschen außerhalb der Stadt eine Stelle anzunehmen. Adr.: Fred Günther, North Aurora, Ill. dofria

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn; leichte Bedienung. 765 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap,*Z

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Weibarbeiter, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 22oct1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8260. 6ap,*Z

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2629 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 8260. nd3,4,10,11

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht, Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12fp,misafo*

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen, 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw. Patternschn., Nähen. Sarah Patet, Principal. 23ja,11a,X

Kleider-Zeichnen-Schule.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Perfekt Cure Stellung! Lernt das „Kleiderzuschneiden. Verdient $25-$35 wöchentl. Leicht zu lernen. Master School, 118 N. La Salle Str. 11of*Z

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Weg zum Glück u. Erfolg oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung u. schwersten Krankheiten gerettet u. zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Uh. in Besant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. nov10,17

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Avenue. 17ip,momisa*

Sie verlagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Mrs. C. M. Wentzel, Chiropodist, 3007 Wentworth Ave. Komme auf Bestellung ins Haus. 10nb1mX

Ein altes deutsches Ehepaar, das nicht mehr allein Haushalten kann, findet ein gutes Heim bei einer deutschen Familie, 5932 Rice Str., Austin. safon

Schulden jeder Art werden kollektirt von Schwartz, 2133 N. Clark Str. 10nb1mX

Haare im Gesicht werden entfernt in angenehmer Weise. Zufriedenheit garantirt. Madam Rose, 1030 Dakin Straße. Telephon: Lake View 8228. 23oct1do,safo4m

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 15jsaido*

Alle gesetzlichen Geschäfte prompt besorgt. Spezielle Aufmerksamkeit wird der Regelung von Grundeigentums- und Versicherungs-Geschäften gewidmet. Adr.: B. 777, Abendpost. 2fp*Z

Zu verkaufen: Farmer hat Winterkartoffeln, gute Sorte, 90 Pfd. Säcke; Zwiebeln, Rüben rote Rüben, gelbe Rüben und Kraut. 2803 W. Lake Str. Phone: Garfield 4819. 14of*Z

Stark, Carpenter, ist alle Arten Hausreparaturen zu mäßigen Preisen. 2133 Nord Clark Str. Telephon: Diversey 3158. 5nd1mX

Painting, Papering preiswert. Calcimining $2.00 das Zimmer: Arbeit garantirt. Hoff, Tel.: Humboldt 6774. 5nd1mX

Carpenterarbeit jeder Art wird bestens ausgeführt zu sehr mäßigen Preisen. Carl Rickfe, 1960 Orchard Str. 5nov1mX

Plastering, Zement- und Brickarbeit bestens und billigst ausgeführt. Schiemann, 2647 N. Halsted Str. Phone: Lincoln 1608. 29oct1mX

Fertige Dachpappe zu Wholesale Preisen; 1 Ply 75c, 2 Ply 90c. Miller, 1023 W. Madison Str. Phone: Monroe 1017. 26of1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 111 W. Washington Str., Zim.1001. 20fp*Z

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington St. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *Z

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5ja*Z

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld zu verleihen auf
Grundeigentum
5% und 5½% — niedrige Kommission.
Hammann Mortgage Bank
Gesicherte Geldanlagen.
1922 W. Chicago Ave.
Phone: Humboldt 173.
20ok,safodido,1mt

$600 zu leihen gesucht zu 6 Prozent auf $2000 Geschäftslot. 2360 Lincoln Ave. didofa

Zu verleihen: Geld auf Grundeigentum, $500 bis $2500, ohne Kommission; Privatmann. 3649 N. Kimball Ave. 9nb1mX

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. F. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Telephon Franklin 3534. 12ja*Z

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Badeck, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29de2*Z

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of*Z

6% Erste Hypotheken zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8fp*Z

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1865. 23jep*Z

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*Z

Zu leihen gesucht: 9000 Dollars, 5½%, ohne Kommission, auf gutes Flatgebäude.— Adr.: B 173 Abendpost. dofsfa

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Bin ein gesunder, hübscher, deutscher Farmers Sohn, sanft gebaut, wiege 165 Pfund und 28 Jahre alt, möchte mit einem guten Mädchen im Alter von 18 bis 28 Jahren zwecks späterer Heirat bekannt werden. Farmer-Mädchen bevorzugt. Wittwe nicht ausgeschlossen, auch mit einem Kind; keine Agenten; nur ernstmeinende brauchen sich zu melden. Adr.: R. W. S., 225 Douglas Avenue, Elgin, Ill.

Heiratsgesuch: Gebildeter junger Mann, 40 Jahre, von großer Erscheinung, sucht die Bekanntschaft einer einfach erzogenen, gebildeten Dame, nicht unter 30 Jahren, zwecks Heirat. Strengste Diskretion zugesichert. Adr.: B 197 Abendpost.

Heiratsgesuch: Farmer im Ruhestand, in reifen Jahren, mit gutem Einkommen, Witwer, alleinstehend, sucht die Bekanntschaft einer christlichen Person in mittleren Jahren, nicht über 5 F. 3 Zoll groß, zwecks Heirat. Diskretion ist Ehrensache. Adr.: B 1289 Abdpost.

Heiratsgesuch: Achtbare, protestantische, 50-jährige Wittwe, deren Kinder sich verheiratet haben, wünscht einen älteren, intelligenten Herrn zwecks Heirat kennen zu lernen, der im Stande ist, einer guten Lebensgefährtin mit hübschem 6-Zimmerflat ein sorgenfreies Leben zu bieten. Offerten mit näheren Angaben unter Adr.: B 195 Abendpost.

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat, Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vermittlungs 28 S. Fifth Ave., in Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, Sonntag bis Sonntag bis 12 Uhr Mittags, 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3046. 1nob*Z

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends und Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 25jep*Z

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8fp*Z

Richard A. Koch, 25 N. Dearbor Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*Z

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt, praktizirt an allen Gerichten. **127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 7feb*Z

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Eine gute Wirtschaft an der West Randolph Str., am Markt, in den oberen Räumlichkeiten ist eine deutsche Odd Fellows-Loge. Nachfragen in der Manhattan Printing Co., 2901 Emerald Ave. safon

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, Gas und Toilet, $8. 1433 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Toilet, 1731 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 6 moderne Zimmer, elektrisches Licht, $19. 2022 N. Hedgie Ave.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, oben vorne. 5009 Justine Str. safon

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $15; Porch; nahe Hochbahn. 3022 Southport Ave.

Zu vermieten: Store mit Bad, 3 oder 6 Zimmer. 1518 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Bad, $10. 2358 Clybourn Ave., nahe Deering. safon

Zu vermieten: 7 Zimmer (Ecke) Flat, Bad, Gas, $18. 504 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Vier große helle Zimmer, neues Wasser Closet, neu dekorirt. 2656 Southport Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Bad, $13. 2251 Melrose Str.

Zu vermieten: Drei helle Zimmer mit Bad, Nordseite, 4654 Florence Ave.

Vermiete: Freie Miete bis Januar, schöne 4 Zimmer, Toilet, $12. 1133 Marianna Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $10 monatlich. 1930 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Sechs Zimmer mit Bad, $16. 2127 Clifton Ave. safon

Zu vermieten: Kleine Wohnung, $6. 2834 Wellington Ave.

Zu vermieten: Vier helle, reine Zimmer mit Porch. 2445 W. North Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, 2012 N. Halsted Str., $15. — 7 Zimmer mit Bad, 2052 Florence Ave., $20. Einen Monat freie Miete. bidofa

Zu vermieten: Laden und 2 Zimmer, 2463 N. Halsted Str., $20. bidofafo

Zu vermieten: Laden mit 4 Zimmern, 2012 N. Halsted Str., $20. bidofafo

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, $18. — 2047 N. Afsland Ave. frfafon

Vermiete feines 6 Zimmerflat, zweiter Floor, 2612 Homan Str. $17. Deutsche Nachbarn. — Nachzufragen: 1651 No. Rockwell Str. frfafon

Zu vermieten: 7 Zimmer und Bad, $16. 4242 Wentworth Ave.

Vermiete vier helle Zimmer, $10. 1802 Mohawk Str.

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer-Flats in guter Nachbarschaft. Ofenheizung, $20. Frey & Jacobsen, 3671 Elston Avenue.

Vermiete schöne helle Wohnung, 6 Zimmer, modern, $18. 935 Wells Str., nahe Lal. 9nb1mX

Zu vermieten: Helle 4 Zimmerwohnung; $10. 2227 West 12. Str. Phone: Canal 5260. 8nov1mX

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage; $13; Toilet und Gas. 1740 Otto Str. dofrfafo

Zu vermieten: Vier helle Zimmer und Bad, elektr. Licht, Ofenheizung, gute Lage, $18. Zu erfragen 3475 N. Clark Str, Tel. Wellington 8265. 6nd*Z

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Drei nette Zimmer, beste Transportation, schöne Nachbarschaft, $12. 2125 Leland Ave. Tel. Ravenswood 7812. dofafon

Zu vermieten: 4-Zimmer-Flat, Bad, heißes und kaltes Wasser, elektr. Licht, Gas, $13. 5120 Byron Str. safon

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, Hinterhaus. 1957 Dahlon Str. safon

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, $15. 1332 Melrose Str. safon

Zu vermieten: Store und 4 Zimmer; billig. 2512 North Halsted Str. safon

Zu vermieten: $10.00, vier helle (Ecke) Zimmer, Gas und Bad, 1859 Cleveland Avenue, Ecke Wisconsin. safon

Zu vermieten: 510 W. 28. Str., nahe Wallace, 4 Zimmer, rein, hell, $8.00. safon

Zu vermieten: Feines modernes 4-Zimmer-Flat, elektr. Licht, nahe Carl Schurz Hochschule, 4240 Henderson Str. safon

Zu vermieten: 6 Zimmer Bad, $18; die Wintermonate $2 billiger. Ebenfalls 3 Zimmer, $7. 3417 N. Howe Ave. 3of,mifa*

Zu vermieten: 5-Zimmer-Flat, Gas u. elektr. Licht, Badezimmer, $20 den Monat. 4111 W. 20. Str., 1. Floor.

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junge zur Arbeit gehende Frau möchte ihren 4½jährigen Knaben bei guter Familie in Kost und Logis geben, am Liebsten in Ravenswood. 2125 Eastwood Ave., 3. Etage, Telephone Ravenswood 1512.

Vermiete hübsches, sauberes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, auf Wunsch auch Board, gute deutsche Küche, privat, an deutschen Herrn. 2643 N. Clark Str. Telephon: Lincoln 1510.

Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders. 1765 Elybourn Ave., 2. Flat, hinten. safo

Helles, reines, möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Telephon; Kost, wenn gewünscht, bei älterem Ehepaar; keine Agenten; nur ernstmeinende brauchen sich zu melden. Adr.: R. W. S., 225 Douglas Avenue, Elgin, Ill.

Heiratsgesuch: Gebildeter junger Mann, 40 Jahre, von großer Erscheinung, sucht die Bekanntschaft einer einfach erzogenen, gebildeten Dame, nicht unter 30 Jahren, zwecks Heirat. Strengste Diskretion zugesichert. Adr.: B 197 Abendpost.

Heiratsgesuch: Farmer im Ruhestand, in reifen Jahren, mit gutem Einkommen, Witwer, alleinstehend, sucht die Bekanntschaft einer christlichen Person in mittleren Jahren, nicht über 5 F. 3 Zoll groß, zwecks Heirat. Diskretion ist Ehrensache. Adr.: B 1289 Abdpost.

Heiratsgesuch: Achtbare, protestantische, 50-jährige Wittwe, deren Kinder sich verheiratet haben, wünscht einen älteren, intelligenten Herrn zwecks Heirat kennen zu lernen, der im Stande ist, einer guten Lebensgefährtin mit hübschem 6-Zimmerflat ein sorgenfreies Leben zu bieten. Offerten mit näheren Angaben unter Adr.: B 195 Abendpost.

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat, Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vermittlungs 28 S. Fifth Ave., in Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, Sonntag bis 12 Uhr Mittags, 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3046. 1nob*Z

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends und Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 25jep*Z

**Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Pegales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Pegales deutsche Apotheke 1054 Larrabee Str. 4dec,la*

Arztsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 26feb,la*

Dr. Hasenclever, 120 S. State Str., Zim. 14. Konsultation und Rat frei für Kranke. 4nov11nx

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Av. St.: 10–12 Mittags, 5–8 Abds. 15ag*2

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der Kredit-Laden für Männer. Anzüge u. Ueberzieher. Herbstlager jetzt da. Ihr braucht einen Anzug, Probirt uns. Laden. Wir befriedigen. Leichte Abzahl. $1 wöchentl. 215 S. Clark. Hyman & Co. nahe Lake Str. 12feb2*

Männerkleider-Bargain! Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 14ab*2

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebnthal, 1637 W. Division Straße. 21fp*2

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 2Jn*2

Haare, Zöpfe, Perrücken usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft Zöpfe, Transformations, Perrücken, Puffs direkt vom Fabrikanten, billigste Bezugsquelle. Ausgekämmte Haare aufgearbeitet. John R. Brown, 677 N. Dearborn Str. Tel.: Superior 2564. 10nv,1m13

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserknots für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 1ag*2

Pfandleiher

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Empire Loan Bank, Händler in Uhren, Diamanten, Juwelen usw. Geld auf alle guten Werte geliehen. Südostecke Clark und Erie Str. agobsofamosmt

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*2

Börsennotirungen.

Chicago, den 10. November 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Dez.	$1.18⅞	$1.18⅛	$1.18⅞	$1.18
Jan.	1.15⅝	1.14⅝	1.15¼	1.14¼
Mai	1.14⅝	1.13	1.14	1.12⅞
Hafer—				
Dez.	.60⅜	.59⅞	.60¼	.59⅝–½
Mai	.61¼	.60⅝	.61⅜	.60½
Speck—				
Jan.	—	—	—	44.90
Schmalz—				
Dez.	—	—	—	27.10
Jan.	24.02	23.85	23.87	23.97
Rippen—				
Jan.	24.00	23.85	23.85	23.92
Mai	23.55	23.00	23.50	23.60

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie also heutige Schlußnotirungen:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.19	.60⅝			
Jan.	1.15⅝	—	44.55	23.87	23.82
Mai	1.14⅜	.61⅞	—	—	23.50

Mais schloß um 1 bis 1½, Hafer um 1¼ bis 1⅜ höher, Provisionen auf Januarlieferung um 10 bis 35 niedriger ab. Hafer stieg, weil die Bundesregierung große Mengen Saatweizen auftaufte und die Ansicht vorherrscht, daß im Westen alle verfügbaren Frachtwagen für den Maisversandt nötig sein werden. Mais stieg, weil laut des Regierungsberichtes der Prozentsatz von veichem, d. h. nicht ausgereiftem, Mais ein noch nie dagewesen hoher ist. Die Zufuhr an neuem Mais ist noch immer so gering, daß sie die Preise in keiner Weise beeinflußt.

Produkten-Börse.

Die Marktpreise sind fast gänzlich unverändert geblieben; allein beim Schweinefleisch ist ein Anziehen zu konstatiren. Die Zufuhr an Kartoffeln bleibt gering, darum auch kein Sinken der Preise. Butter und Eier kommen in normalen Quantitäten; der Markt ist fest.

Die folgenden Preise gelten für den Grosshandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von Jas. K. Jahn & Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.16 —0.26
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslicher, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ..... 0.98 —1.05
Gute, ehrare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1. ..... 0.62
Nr. 2. ..... 0.58
Nr. 3. ..... 0.49
Getrocknete Eier 0.75
Eier Eiweiß 1.10
Gummi — Arabischer ..... 0.35 —0.50
Tragacanth, für Icecream-powder ..... 1.75 —2.40
Icecreampowder ..... 0.25 —0.30
Maple"-Zucker (kanadisch) ..... 0.22 —0.25
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)
Feismehl ..... 0.07 —0.08½
Große Nachfrage.
Mitchtreupulver 0.25

Zucker.

Cals. C. & E., 100 Pfund.... 10.13
Standzucker, Stand 8.71½
Granulirt, 100 Pfund..... 8.51½
Nr. 7, 100 Pfund 8.16

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Creamery" extra, das Pfund 0.43½
Extra Firsts", das Pfund.... 0.42 —0.42½
Firsts", das Pfund..... 0.40 —0.41
Seconds", das Pfund..... 0.38½ —0.39½
Kachwaare, das Pfund..... 0.36½ —0.37
Ladies", das Pfund..... 0.38½ —0.39

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Cheddarch", das Pfund..... 0.22½ —0.23
Ingarkäse, „Twins", das Pfd. 0.22½ —0.23
Young America", das Pfund 0.24 —0.24½
Long Horns", das Pfund.... 0.24 —0.24½
„Daisies", das Pfund..... 0.24 —0.24½
„Brick", das Pfund..... 0.25 —0.26½
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.38 —0.40
do. (Block), neu, Pfund.... 0.50 —0.51
Limburger, 2-Pfd-Stücke, Pfd. 0.25½ —0.26
do., 1-Pfund-Stücke..... 0.26½ —0.27

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.40 —0.41
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.38 —0.39
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.38½ —0.40½
„Dirties", das Dutzend..... 0.30 —0.32
„Checks", das Dutzend..... 0.21 —0.28
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, eingeine Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund.. 0.19
do., mittlere, das Pfund.... 0.17
do., kleine (3 Pfund), Pfd. 0.15
„Springs", das Pfund..... 0.19
Truthühner, lebend, d. Pfund 0.23
Hähne, das Pfund..... 0.16
Enten, das Pfund..... 0.19 —0.20
Indian Runner-Enten, d. Pfd. 0.18
Gänse, das Pfund..... 0.18
Perlhühner, alte, das Dutzend 4.00 —4.50
do., junge, das Dutzend.... 6.00
Alte Tauben, lebend, zutzend 1.25
„Squabs" lebend, Dutzend... 1.75
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.13½ —0.14
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14½ —0.15½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16 —0.17
90—120 Pfd. Gewicht (ausgeschlachtet), das Pfund... 0.17½ —0.18

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.28
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.20
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Lenins", Nr. 1, das Pfund.. 0.23
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.22
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.18
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.14
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.17
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.15
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.12
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.11

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß.....43.50 —44.00
Schmalz, 100 Pfund.....27.15 —27.25
Rippen, das Pfund..... 0.28 —0.28½
„Picnics", das Pfund..... 0.24 —0.24¾
Schenkel, das Pfund..... 0.26 —0.27
Speck, das Pfund..... 0.36 —0.36½
Schinken, das Pfund..... 0.28¼ —0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Orangen, Navels, die Kiste.. 3.50 —3.65
Zitronen, California, die Kiste.... 7.50
do., kleinere Sorten, Kiste.. 7.00
Grapefruit, die Kiste (46) 2.75 —3.00

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Grimes Golden, das Faß.... 5.25 —5.75
Baldwins, das Faß..... 4.50 —5.00
Twenty Ounces, das Faß..... 5.50 —6.00
Pound Sweets, das Faß..... 5.00 —5.50
Talmay Sweets, das Faß..... 5.00 —5.50
Conathand, das Faß..... 5.50 —6.00
Greenings, das Faß..... 4.75 —5.25
Ben Davis, das Faß..... 3.50 —4.00
Kochäpfel, das Faß..... 2.25 —3.00
Weltsche, in Kisten—
Winter Banana 2.50
Grimes Golden ..... 2.50 —2.75
Delicious ..... 3.00 —3.25
Pflaumen, 4 Körbe..... 1.25 —1.75
Birnen, Michigan, Bushel... 0.75 —1.00
do., runder Korb, 1-5 Bushel 0.12½
Birnen, Michigan, Faß..... 1.50 —2.00
do., Bushelkorb ..... 0.50 —0.60
Trauben, Malaga, 4 Körbe... 1.25 —1.75
do., Tokay, do. ..... 1.50 —1.75
do., Morocco, do. ..... 1.75 —2.00
do., Concords, der Korb.... 0.18 —0.19
Quitten, der Bushel..... 1.50

Melonen.

Calabas, Cafe 1.50
Wahre Kind, Indiana, Crate. 1.00 —1.75

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß 13.50
do., Late Red, das Faß.... 12.00

Nüsse.

Kastanien, Marbland, Pfund. 0.10 —0.11
Hickory, der Bushel..... 3.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Artischoken, die Kiste..... 4.00
Blumenkohl, Kiste, 1 Dutzend. 1.00 —1.25
do., Michigan, Crate..... 2.50 —2.75
Gierpflanzen, Hamper..... 3.50 —4.00
Gurken, stiftige, Hamper.... 3.00 —4.00
do., hiesige, Kiste, 2 Dtz... 2.40 —2.50
do., Louisiana, Dutzend.... 1.40
Kartoffeln, Illinois, 100 Bbl. 1.50 —2.00
do., do., die Kiste..... 0.30 —0.35
do., do., der Sack..... 0.75
Knoblauch, Louisiana, Strang 0.20 —0.35
Kraut, hiesiges, 100 Pfund . 1.75 —2.00
Kürbisse, das Faß..... 2.00
do., der Bushel..... 0.50
Meerrettig, 6 Bündel..... 0.50
Petersilien, die Kiste..... 0.40
Peterslie, heimische, Dutzend. 0.10
do., Louisiana, das Faß... 3.50
Pfeffer, Trale ..... 3.50 —4.00
do., St. Louis, die Kiste.... 2.50
Pilze, Minnesota, Pfund.... 0.50
do., hiesige, das Pfund.... 0.75
Radieschen, Illinois, Dtz. Bdl 0.50 —0.60
Rosenkohl, große Trommel....10.00 —12.00
do., das Quart..... 0.17
Rüben, rote, Kl., 100 Bundel 1.50 —2.00
do., kleine Kiste..... 0.30
Salat, Kopf—
Oelblicher, 2 Dutzend..... 0.50 —1.25
Iceberg, Cafe ..... 1.00 —2.25
Endivien, die Kiste..... 0.35 —0.40
Blattsalat, die Kiste..... 0.10
Schnittbohnen, grüne, Hamper 1.50 —2.00
do., gelbe, Hamper..... 2.00
Sellerie, Michigan..... 1.00 —1.10
do., do., die Kiste..... 0.75 —0.90
do., Knollen, Bündel..... 0.03 —0.07
Sellerie-Kraut, die Kiste..... 0.85 —1.00
Spinat, die Kiste..... 0.40
Squash, der Bushel..... 0.40 —0.50
Tomaten, California, Lug.... 2.00 —2.25
do., Ohio, der Korb..... 1.00 —1.75
Zwiebeln, der Bushel..... 0.50 —0.60
do., die Kiste..... 0.50
Zwiebeln, Ill., Sack, 100 Pfd. 1.50
do., Ohio, Sack, 100 Pfd. 2.50
do., California 2.75

Süßkartoffeln.

Virginia, das Faß..... 3.75 —4.00
Jersey, Hamper 1.50
Illinois, Hamper ..... 0.75 —1.15

Kartoffeln.

(E. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Rosen und Early Ohio, per 100 Pfund..... 2.00 —2.20
do., frostbeschädigt, 100 Pfd. 1.75 —1.90

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—
Nr. 1, hart..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17
Nr. 1, rot..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17
Nr. 3, do..... 2.13 —2.14
Nr. 4, do..... 2.10 —2.12
Nr. 5, do..... 2.04 —2.11
Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher..... 2 20
Nr. 2, do..... 2.17
Mais—
Nr. 2, gemischt..... 2.10 —2.12
Nr. 4, do..... 2.12
Nr. 2, gelb..... 2.20 —2.25
Nr. 3, do..... 2.20 —2.21
Zufuhr—
Weizen..... 85,000; Mais.....101,000
Verschiffung—
Weizen..... 33,000; Mais..... 42,000
Hafer—
Nr. 3, weiß..... 0.61 —0.61½
Nr. 4, do..... 0.59 —0.61
Standard"..... 0.61¼ —0.61¾
Gerste—
Malz ..... 1.15 —1.33
Futter 1.05
„Screenings"..... 0.60 —0.95
Rogarn—
Nr. 2..... 1.75 —1.77½
Mehl (Frühjahrsmehl)—
„Standard", das Faß.....10.70 —10.85
Patent, do. ..... 10.20 —10.50
„Straights" do. ..... 9.90 —10.20
„Clears", do. ..... 9.10 —9.75
(Wintermehl)—
Patent, do. ..... 10.00 —10.65
„Straights", do..... 9.40 —10.25
do., Nr. 2..... 24.00 —25.00
do., Nr. 3..... 22.00 —23.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie .....22.00 —23.00
do., Nr. 1..... 20.00 —21.00
do., Nr. 2..... 17.00 —18.50
Illinois, Indiana, Wisconsin—
Futter ..... 15.00 —18.00
Hächsel ..... 10.00 —12.00
Stroh—
Roggen ..... 11.50 —12.00
Hafer ..... 10.00 —10.50
Weizen ..... 9.50 —10.00
Kleesamen, „Cash Lots"..... 19.00 —25.00
Timothysamen, „Country Lots" 5.50 —7.50
Flachs—
Duluth ..... 3.35 —3.42½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgez. Ochsen..15.25 —16.75
Mittlere bis gute..... 6.00 —14.75
Jährlinge ..... 11.35 —16.50
Fette Kühe und Rinder... 6.15 —12.15
Bullen ..... 5.35 —9.75
Kälber, gute bis ausgez.... 7.00 —13.00
Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt..... 16.80 —17.46
Schwere Fleischerwaare..17.25 —17.55
Leichte Fleischerwaare..... 17.25 —17.30
Leichte Speckwaare..... 16.50 —17.10
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)..... 16.75 —17.25
Gemischte, do., 200—250 Pfund ..... 16.75 —17.25
Ferkel, mindere bis beste.12.75 —16.25
Schafe (per 100 Pfund)—
Lämmer, gem. bis beste...14.25 —16.60
do., geringere Sorten....12.00 —14.00
Jährlinge ..... 12.00 —14.00
Wethers, geringe bis beste.11.75 —12.75
Ewes, geringe bis beste... 6.50 —11.25
Böcke ..... 7.00 —9.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 175.....$ 0.20½
Naphtha 0.20½
Red Crown Gasolin 0.21
Winteröl, schwarz 0.10½
Leinsamenöl, rob, im Faß.... 1.15
do., gereinigt, do..... 1.16
Terpentin, im Faß, Gallone.. 0.88
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd.
Fäffern, das Faß..... 11.50
Kleinere Quantitäten, das Faß. 1.60 —6.00
Extra Qual. Gilbers' Whiting, in Fäffern, 100 Pfund..... 1.50 —2.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fuller, das Faß..... 2.50 —3.50
Schellack, orangefarben 3.00
do., weiß 3.25
Denatur. Alkohol, 180-grad... 0.95
Holzalkohol, 95-gradiger 1.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Radiator	40	275	270½	270½
Amer. Shipbuilding..139		89	88	89
Booth Fisheries	65	20	20	20
C. C. & Con. Pfds...100		1⅞	1⅝	1⅝
do. Vorzugsaktien...	20	15	15	15
Chic. Pneum. Tool...	27	44	43	44
Chic. Pfds., Ser. 2...	95	10	9	10
do., Series 3.....100		1⅞	1⅞	1⅞
Chic. Title & Trust..	45	180	177½	177½
Commonw. Edison ..	46	104	103½	104
Deere Co., Vorzugs..173		90½	90	90
Diamond Match	2	100	100	100
D., S. & M., Vorz....	5	109	109	109
Illinois Brick	50	50½	50	50½
Midwest, Vorzugsak...	15	60	60	60
Monty. Ward, Vorz..	13	100½	100	100½
Public Service	75	75	75	75
Peoples Gas	107	43	42½	42½
Sears-Roebuck	929	140⅜	138	138
do., Vorzugsaktien..	5	120	120	120
Stewart-Warner 170		46½	45	46½
Swift & Comp.....1064		120	117	119
Un. Carbide & Carb.5487		48	47	48¾
United Paperboard...	50	15	15	15
Wilson Comp.	75	44	44	44
do., Vorzugsaktien...	12	98	98	98

Bonds.

$6000 C. C. Rd. 1st 58....	90¼	90	90	
2000 Chic. Rds. 1st 58....	86	86	86	
5000 do., Idj. inf. 4s....	28	27½	27½	
6000 Com. Edison 1st 53...	92⅛	91¾	92⅛	
4500 Swift Co. 1st 6s.....	93	93	93	
5000 U. S. Liberty 3½s...99.28		99.28	99.28	

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Company.....	32⅛	35⅞
American Locomotive Comp....	49⅞	50⅛
American Smelting	72¼	73
Anaconda	54½	54⅜
Baldwin Locomotive	53¾	53⅝
Bethlehem Steel	82	82
Central Leather Comp.....	61¼	62½
Crucible Steel	52⅜	52⅝
Int. Mercantile Marine.....	20¼	20
do., Vorzugsaktien	66	65¾
Int. Paper Company	20	20⅛
Mexican Petroleum	75	74⅝
Reading	66⅞	67
Republican Iron and Steel..	70⅛	70⅝
Southern Railway	24¼	24⅞
Texas Oil	135	137⅝
Union Pacific	111⅝	113
U. S. Rubber	51¼	51¾
U. S. Steel.....	91⅞	92½
do., Vorzugsaktien	108⅞	109
Utah Copper	74¾	75⅜
Westinghouse	37⅝	38

Der heutige kurze Börsentag trug fast dasselbe Gepräge wie seine Vorgänger dieser Woche. Es ist ein Fallen und Steigen der Kurse zu verzeichnen, jedoch fehlt den Käufern das Zutrauen, so daß die Papiere fortgesetzt ihre Inhaber wechseln und das Angebot die Nachfrage bei Weitem übersteigt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bed, Ernestine, 69 J.; 660 Ost 51. Str.
Beckmann, Ferdinand, 73 J.; 316 S. Prospect Avenue.
Busse, Katherine, 938 West 71. Straße.
Engelhard, Auguste, Steger, Ill.
Long, Mary Jean, 1447 Melrose Str.
Mangels, Luch, 4632 Warwick Ave.
Münnich, John, 2055 Lewis Str.
Pollack, Bernhard, 4419 Ellis Ave.
Skala, Catherine, 3 J.; 5014 S. Marshfield Avenue.
Steik, Anna (geb. Trüner), 920 S. Claremont Avenue.
Wagner, Mathilda, 60 J.; 1438 Elf Grove Av.
Weiland, John, 5616 May Str.
Witt, Hattie, Marguerite, 18 J.; 7346 Harvard Avenue.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

1414—22 65. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Kelley Bros., $10,000.
6459 Magnolia Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Lindrews, $9000.
1416 N. Laramie Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Dickens, $4500.
7501—03 S. Morgan Str., zwei 1-stöck. Backstein-Residenzen; Kelley Bros., jede $2500

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Auf einem Schilde einer jüdisch-russischen Druckerei an Jefferson Straße liest: „Drucksachen besorgt in Deutsch, Jüdisch, Russisch, Polnisch, Litauisch und Serbisch."

Nun aber ist das „Deutsch" dick durchstrichen und daneben mit schwarzer Farbe die Bemerkung: „Niemals wieder". Wir konnten der Versuchung nicht widerstehen, traten in das russisch-jüdische Druckereiasyl ein und sagten, um den Deutschenhaß der Herren zu prüfen, folgendes: „Wir möchten Euch gerne einen Auftrag geben, aber die Sache muß in Deutsch gedruckt werden und da draußen steht hinter dem durchstrichenen Wort deutsch „niemals wieder". Der Druckerjar kratzte sich hinter den Ohren, schaute uns prüfend an und sagte dann im schönsten „Jüdischdaitsch": „Nanu, m'r kann a mache a Ausnahm, — amol is kamol. Bringe Se die Soch."

Der „Rebbes" ist also doch mächtiger als das „Niemals wieder". Wir verließen das finstere Lokal, um es „niemals wieder" zu betreten. Arme deutsche Sprache, — was hast du denn verbrochen?

Achtungsvoll,
C. A. König.

— In Huntington, Tenn., wurde heute Cleave Whittaker erschossen, als der Sheriff seinen Bruder und Joseph Baker als Deserteure verhaften wollte, der Bruder und der Sheriff verwundet. Baker entkam.

Protzenbauer.

Protzenbauer: „Was? Die zehn Mark hat er net g'nommen?! Er schenkt mir's, hat er g'sagt?"

Sohn: „Ja, aber i hab' g'sagt, mir brauchen nix G'schenkt's und hab's ihm a Ohrfeig' geb'n dafür, kost' auch so viel!"

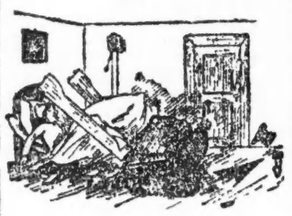
Protzenbauer: „Hm, wenn er aber jetzt net klagt?"

Ein Rauschund seine Folgen.

1.

2.

3.



4.

Eine moderne Köchin.

„... Und Sie wollen kochen gelernt haben? Sie können ja nicht einmal einen Kalbsbraten ordentlich zubereiten!"

„Ich bin eben eine Individualität und lasse denselben eben anders auf, als Sie, gnädige Frau!"

Ein Kind der Zeit.

„Meinst Du, daß Elly ihren Leutnant heirathen wird?"

„Aber, Alma, man heirathet doch heut' zu Tage nicht jeden ersten Besten — mit dem man sich verlobt!"

— $250,000 Feuerschaden heute früh in New Rochelle, N. Y.

— Sonntag oder Montag Regen, auch nach Mittwoch und etwas kühler, lautet das Wetterprogramm der nächsten Woche für die Binnenseestaaten.

— Richter Goff in New York hat der General Investment Co. die Erlaubniß zur Untersuchung der Bücher der Bethlehem Steel Corporation verweigert; die Gesellschaft soll ihren Beamten seit 1911 acht Millionen Dollars an Prämien bezahlt haben.

Zum Heil der S. G. A.

Das Institut für Krebsforschung in Heidelberg.

Das seit etwa zehn Jahren bestehende Institut für experimentelle Krebsforschung in Heidelberg, in Deutschland das erste seiner Art, verdankt seine Entstehung der Initiative des Geheimrats Prof. Dr. Vinzenz Czerny, des einen Weltruf genießenden Ordinarius für Chirurgie an der Ruperto-Carola. Czerny hat es bei Gründung dieses Instituts unternommen, ein modern und besonders für seinen Zweck eingerichtetes Krankenhaus zur Aufnahme von Karzinomkranken zu schaffen und dieses Krankenhaus an ein in großem Stil angelegtes wissenschaftliches Institut anzugliedern.

Da zur Zeit der Gründung die chirurgische Behandlung des Karzinoms als die wirksamste galt, so wurde die Krankenabteilung als chirurgisches Krankenhaus gebaut. Daneben ist durch Anschaffung der betreffenden Einrichtungen dafür gesorgt, daß auch die Radium-, die Röntgen- und die Lichttherapie zur Anwendung gelangen können. Auch die immer wieder neu auftauchenden Mittel zur Heilung des Krebses sollen, soweit ihre Herstellung oder Anwendung wissenschaftlich begründet und rationell erscheint, den Kranken zugute kommen. Das Fehlen anderweitiger praktischer Erfahrungen, das bei diesen Mitteln die Regel ist, und die Kritik, die ihnen gegenüber doppelt am Platze scheint, werden von selbst dazu führen, daß die Anwendung aller neu angepriesenen Krebsheilmittel in der Praxis auf eine gewissenhafte Wertprüfung derselben hinausläuft.

Die Krankenabteilung des Instituts stellt sich ferner die Aufgabe, Patienten, die aus irgendeinem Grunde ungeheilt entlassen werden, auch in der Heimat im Einvernehmen mit ihren Aerzten zu überwachen und mit Verbandstoffen und soweit als möglich auch mit materiellen Unterstützungen zu versehen. Auf diese Weise sollen nebenher die häuslichen Verhältnisse der Krebskranken festgestellt und nachgeforscht werden, ob das enge Zusammenwohnen, ob hereditäre Momente, ob die Beschaffenheit des Bodens und der Ernährung eine Rolle bei der Verbreitung der Krebskrankheit spielen. In dieser Beziehung arbeitet das Heidelberger Institut mit dem badischen Landeskomitee und mit dem Zentraltomitee für Krebsforschung in Berlin zusammen. Hand in Hand mit der Krankenabteilung, die den Namen Samariterhaus führt, beschäftigt sich die wissenschaftliche Abteilung mit dem Problem der Aetiologie und Therapie des Krebses von verschiedenen Gesichtspunkten aus. Sie zerfällt in eine anatomische, eine biologisch-chemische und eine parasitologische Abteilung, denen gemeinsam eine experimentell-pathologische zu Gebote steht. Für diese Zwecke sind in einem eigenen Gebäude ausgedehnte Räume vorgesehen, die mit den notwendigen Apparaten ausgestattet sind. Ein anderer Teil der Räumlichkeiten dient zur Unterbringung der verschiedenartigsten Versuchstiere, weil besonders der Krebs der Tiere experimentell-pathologisch studiert und die Bedingungen der Uebertragung, der Heilung und der Immunisierung untersucht werden sollen. Auch ist in das Programm der wissenschaftlichen Abteilung die experimentelle Nachprüfung vorgeschlagener Behandlungsmethoden und die Herstellung therapeutisch erprobter oder zu erprobender Sera aufgenommen.

Eigentümliche javanische Sitte.

Unter den vielen eigentümlichen Sitten und Bräuchen auf Java ist das Abfeilen der Zähne um 14. bis 16. Jahre wohl eine der albernsten. Die nicht geringe Zierde des Gesichtes, worauf vernünftige Völker großen Wert legen, sowie die zur Verkleinerung der Speisen so notwendigen Gebilde entfernt der Javaner freiwelhaft und törichterweise. Es werden nämlich alle Schneidezähne, sowie auch die Hunds- und Eckzähne mittelst einer Feile bis zur Wurzel entfernt. Diese Operation geschieht ebenfalls in feierlicher Weise. Während aber das Beschneidungsfest nur seit der Einführung des Islamismus unter den Javanern herrscht, ist das Zahnabfeilen viel älteren Ursprungs, und scheint bis ins graue Altertum hinauf zu ragen. Der Javane legt großen Wert auf diese Operation, indem er nach derselben als mannbar angesehen wird, und sowohl als Zeuge bei Gericht auftreten als auch Kontrakte abschließen kann. Ich hatte, erzählt Dr. Friedmann, einen hübschen javanischen Jungen als Bedienten, der mich eines Tages um einige Tage Urlaub ersuchte, da seine Zähne jetzt abgefeilt werden müßten. Ich versuchte ihn zu bewegen, seine sehr schönen weißen Zähne stehen zu lassen. Doch vergebens. Er schien sich auf diese Operation zu freuen wie ein Fräulein, das zum erstenmal auf den Ball geführt wird. Nach einigen Tagen kam er entstellt zurück, denn beim Oeffnen des Mundes zeigten sich die großen Lücken mit dem entzündeten Zahnfleisch, das ihm ein altes Aussehen gab.

Irren ist menschlich! — Aber leider das einzig Menschliche bei den meisten Menschen.

In dem Staate Honduras sind neuerlich ausgedehnte Felder von reinem Asphalt entdeckt worden.

Man glaubt oft, man habe sein Herz verloren, und es war doch nur der Kopf.

Leset die „Sonntagpost".

„Kurze Stunden"-Arbeit für Frauen

Die Arbeitgeber vieler Geschäftszweige sehen sich einer steigenden Nachfrage nach ihren Produkten gegenüber, während gleichzeitig eine stetige Verringerung ihrer männlichen Arbeitskräfte stattfindet.

Je mehr Männer ausgehoben werden, desto schwieriger wird für sie die Lage werden.

Sobald ein Mann die Uniform anlegt, hat jemand anders die Arbeit zu tun, die er leistete — im Büro, in der Fabrik, in der Werkstatt — und jemand hat das Geld zur Bestreitung der Kosten eines Heims zu beschaffen.

Tausende von Frauen, für deren Unterhalt bisher Männer sorgten, die in die Armee eingetreten sind, müssen sich jetzt selbst an die Arbeit machen.

Falls diesen Frauen täglich eine vierstündige, lohnende Beschäftigung gegeben wird, werden sie im Stande sein, ihre Häuslichkeit aufrecht zu erhalten. Es ist ebenso wichtig, daß ein Heim erhalten bleibe, wie daß ein Geschäft so wenig wie möglich Störung erleide.

Geschäftsgeist und Patriotismus müssen zusammenwirken, um die Frauen mit Arbeit zu versorgen.

Die Arbeitgeber sollten Untersuchungen darüber anstellen, welche Plätze in ihren Unternehmungen sich vorteilhaft mit Frauen besetzen lassen, die täglich nur vier Stunden arbeiten.

Viele fähige, intelligente, gebildete Frauen, die zum Teil vor ihrer Verheiratung in Büros, Läden, Fabriken, Restaurants beschäftigt waren, suchen Anstellung als sogenannte „Kurze Stunden"-Arbeiterinnen

Bruchbänder für jede Art Bruchleiden

genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.

Gummistrümpfe,

Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen.

Künstliche Arme und Beine.

Vernachlässigen Sie es nicht, wenn Sie an Bruch leiden, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zur richtigen Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 u. mehr; Gummistrümpfen und Unterstützungen zu $1.75 und mehr. Hilfsmittel gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.

Damen, welche das Anpassen bei Frauen besorgen.

Etablirt seit 1860.

HOTTINGER 801-803 MILWAUKEE AVENUE

Ecke Chicago Ave., 6. Flur, nehmt Elevator.

—Offen bis 7 Uhr Abends.—

Sonntags von 9—12 Uhr. — Maßnehmen im Hause besorgt. — Phone: Monroe 2697.

(Eigenbericht der Abendpost.)

New Yorker Plauderei.

Herbststürme und sonstige Stürme. — Ein deutsches U-Boot im Central Park. — Die brennende Milchfrage und was Herr Dillon verspricht. — Cooperation als Hilfe gegen hohe Preise. — Schüler-Revolte und ihre Ursache.

New York, den 8. November.

Die alte Metropolis am Hudson hat stürmische Tage hinter sich. Nicht nur wurde sie durch heftige Stürme, wahre Regenfluten und darauf folgende empfindliche Kälte heimgesucht, die den Sommer mit einem Knalleffect begruben, und das schärfere Regiment des Winters einleiteten, sondern diese außerordentliche Erregung der Elemente in der Natur wurde auch durch aufreizende und aufrührerische Demonstrationen einer revoltirenden Jugend, durch Streiks, welche die Lebensinteressen der Bevölkerung berührten, und durch ungewöhnliche Paraden politischen Charakters begleitet. Die Schäden, die durch die starke Wucht des Sturmes angerichtet wurden, waren empfindlich genug, aber sie konnten schnell gut beseitigt werden und sind heute schon wieder vergessen. Weit ernster aber sind die Nachwehen, die der Jugendrevolte und dem Milch-Streik gefolgt sind. Allein die große Parade, die zur Belebung des Interesses für die lebhaftere Zeichnung auf „Liberty Bonds" arrangirt worden war, ist zur vollen Befriedigung der großen Massen verlaufen, und hat den Erfolg, den man sich von ihr versprochen, auch tatsächlich gerechtfertigt. Die Schaulust des Publikums war besonders durch die Ankündigung geweckt worden, daß ein deutsches Unterseeboot, welches von den Engländern gekapert und nach Amerika gesandt worden war, vom Hudson nach dem Central Park überführt werden würde. Das geschah denn auch, und der beschwerliche Transport dieses Ungetüms, gefolgt von patriotischen Körperschaften, Mitgliedern verschiedener Handelskammern, „Boy Scouts", Schwestern des Roten Kreuzes, Matrosen, Polizisten und mehreren mit Emblemen und patriotischem Fahnenschmuck verzierten Schauwagen, ging glücklich von statten. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich in den Straßen zusammengefunden, und ließ das seltene Ungeheuer mit Gefühlen, die aus geheimem Schrecken, Bewunderung und stolzem Patriotismus gemischt waren, an sich vorüberziehen. Der Transport des Bootes nahm mehrere Tage in Anspruch, da man es in drei Teile hatte zerteilen müssen. Es wurde dann im Central Park zusammengefügt und aufgestellt. So hat also tatsächlich das erste deutsche U-Boot New York erreicht, und hoffentlich bleibt es auch das erste und letzte.

Eine wahrhaft beängstigende Situation wurde durch den Streik der Fuhrleute der großen Milchgesellschaften geschaffen, die der rapiden Preissteigerung aller Lebensbedürfnisse zufolge, einen höheren Lohn und einen größeren Prozentsatz von ihren Gesammtverkäufen beanspruchten. Dieser Ausstand machte sich bald in jedem Haushalte fühlbar, und namentlich in jenen, wo kleine Kinder fast ausschließlich durch die nährende Milch aufgezogen werden. Es fehlte nicht an ernsten Zusammenrottungen besorgter Mütter, die schließlich in gewaltigem Zuge sich zum Stadthause begaben, um den Bürgermeister anzuflehen, für eine schnellste Beseitigung der drohenden Gefahr zu sorgen. Eine Frau Theresa Malkil wurde zur Wortführerin bestimmt, und sie erklärte, daß nahezu 10,000 Babies dem sicheren Tode preisgegeben würden, falls nicht der Streik bald beendet und die regelmäßige Milchablieferung erfolgen würde. Der Bürgermeister war angeblich nicht im Stadthause anwesend, und sein Sekretär bemühte sich vergebens, die aufgeregten Mütter durch das Versprechen einer sofort anzustellenden Untersuchung der Sachlage zu beschwichtigen. Glücklicher Weise wurden aber auch die Gesellschaften selbst durch diesen Streik empfindlich geschädigt, und der Not gehorchend haben sie sich zu Unterhandlungen mit den Streitern herbeigelassen, ihnen höhere Löhne zugestanden und so dem Ausstande das ersehnte Ende gemacht. Unter diesen bedrohlichen Preisschwankungen der Milch und dem gelegentlichen Ausbleiben des notwendigsten Nahrungsmittels wird es leicht begreiflich, daß man das energische Vorgehen des Staats-Commissärs für die Märkte, John F. Dillon, sehr sympathisch begrüßte. Dieser hat nämlich den Versuch gemacht, mit Unterstützung von 2000 unabhängigen Farmern den sogenannten Milch-Trust zu brechen. Seine Absicht ist, diese Versuche zu erweitern, und so mit allen New Yorkern die Milch zu billigeren Preisen zu liefern. Daß das in so großem Maßstabe wird möglich sein, ist kaum anzunehmen, aber zweifellos werden auch die Gesellschaften durch die unbequeme Konkurrenz gezwungen, vom hohen Rosse herunterzukommen, und sich mit geringerem Verdienste begnügen müssen. Und das wäre schon ein großer Gewinn. Wer immer so glücklich war, durch diese neue Farmers' Association bedient zu werden, hat das Quart Milch, nach Pasteurschem System gereinigt, für neun Cents erstehen können, also einen Gewinn von 5 Cents erzielt. Bis jetzt konnte Herr Dillon bereits 200,000 Quart pro Tag abliefern, und in stolzer Erwartung auf einen erfreulicheren Erfolg, erklärte er jüngst: „Endlich bin ich meinem Ziele nahe gerückt! Der Farmer ist dem Städter zu Hilfe gekommen!"

Doch dabei allein will er nicht stehen bleiben. Er ist jetzt bei der Arbeit, durch ein weit verbreitetes Cooperations-System den Farmer mit dem einzelnen Haushalt zu verbinden. Eier, Butter, Käse, Gemüse und Früchte sollen allmählig von der schwindelnden Höhe ihrer jetzigen Preise heruntergebracht werden und wieder ihren normalen Platz im Budget der Hausfrau einnehmen. Man wird diesem wahren Wohltäter einer leidenden Menschheit nicht nur Dank dafür wissen, daß er seine schwierige Aufgabe so ernst anfaßt, sondern man wird ihm von Herzen den vollsten Erfolg wünschen. Wird das erzielt, so werden andere Städte sehr bald das gute Beispiel nachahmen, und wenn auch dadurch nicht der Steigerung aller Lebensmittel ein Ende gemacht werden kann, so würde sie doch auf das vernünftige und berechtigte Maß herabgeschraubt werden.

Den größten Schrecken aber hat namentlich unter der weiblichen Bevölkerung der Alarmruf heraufgerufen, daß eine „Zuckernot" im Anmarsche wäre, und daß den Fabrikanten von Candy, Icecream und anderen süßen Leckereien die Zufuhr nur in beschränktem Umfange gestattet wäre. Wer die Vorliebe unserer Bevölkerung für Confect kennt, wird diesen Schrecken begreifen. Schon wird in allen Tonarten der mäßige Gebrauch von Zucker im Haushalt, in Hotels und Bäckereien gepredigt. Verschiedene Hotels stellen nicht mehr eine vollgefüllte Zuckerdose auf den Tisch, sondern erlauben jedem Gaste nur zwei Stückchen für jede Tasse Kaffee oder Thee, was übrigens reichlich genug ist. Feinschmecker, die sich am reinen Aroma des Kaffees erfreuen wollen, haben von jeher die Zutat von Zucker als barbarisch bezeichnet. Wir sollten uns übrigens nicht wundern, wenn der Empfehlung verschiedener Sachverständiger doch baldigst Folge geleistet wird, nämlich für bestimmte Nahrungsmittel, deren Vorrat nur ein beschränkter ist, individuelle Kaufkarten auszugeben, wie das in Deutschland bald nach Ausbruch des Weltkrieges zuerst mit dem Brot getan wurde. Hier würde man wahrscheinlich dem Zucker diese zweifelhafte Ehre einräumen.

Die größte Erregung, welche sich der Bevölkerung von Groß New York in den letzten Wochen bemächtigte, verursachte die Schülerrevolten, die weniger in Manhattan selbst, als in den angegliederten Distrikten, namentlich in Brooklyn, in dem Bronx, in Williamsburg und in Brownsville zu beklagenswerten Excessen führten. Als Ursache dafür wird eine starke Opposition der Schüler, Eltern und teilweise auch der Lehrer selbst gegen die allgemeine Einführung des sogenannten Gary-Schul-Systems angegeben. Und dies wiederum fand eigentlich nur deshalb Eingang in unsere Schulen, weil für die stetig anwachsende Schülerzahl die vorhandenen Schulhäuser nicht mehr ausreichten. Man teilte deshalb die Schaar der Schüler in zwei Hälften und jede derselben wurde während bestimmter Stunden am Vormittage und am Nachmittage unterrichtet. Die Kinder wurden also infolge dieses Notsystems länger als sonst üblich im Schulhause festgehalten, und es war ihnen nicht mehr möglich, nach erledigter Schulpflicht noch eine lohnende Beschäftigung zu übernehmen. Da dieses aber bei den drückenden augenblicklichen Verhältnissen Eltern und Kindern sehr erwünscht war und die Bürden des täglichen Lebens erleichtern half, so wuchs allmählig eine Opposition heran, die endlich zum Durchbruch kam und sehr bedauerliche Ausschreitungen der falsch beratenen und wohl auch künstlich aufgehetzten Schüler zeitigte. Man wird deshalb nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß dieser Streik sich mehr gegen die ausgedehnte Zeiteinteilung der Schule, als gegen das Gary-System richtete. Da dieses aber der Anlaß für die neue Regelung wurde, so hat man das System für alle Unzulänglichkeiten und Verdrießlichkeiten verantwortlich gemacht. Es bedurfte nur einige Rädelsführer, einiger großmäuliger Wortheiden, um die schlummernde Hysterie zu wecken, die an Paraden und Umzügen aller Art gewöhnten Jungens zu Zusammenrottungen zu veranlassen, sie mit Blechkannen, Tuten und Steinen zu bewaffnen, Plakate mit drohenden Inschriften zu beschmieren, und tumultuarisch vor die verhaßten Schulhäuser zu ziehen. Fenster wurden eingeschlagen, eine Katzenmusik losgelassen, und ein Radau versucht, der den Jungens mehr Vergnügen als Unbehagen bereitet haben wird, und selbst eine kleine Katzbalgerei mit der herbeigeeilten Polizei wird ihnen als eine erhebende Erinnerung in ihrem Gedächtniß verbleiben. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen, die Schuldigen aber mit strengem Verweise oder Ausschließung vom Schulunterricht für längere Zeit bestraft. Den ersteren werden die Lümmels gelassen hingenommen, die letztere aber als willkommene Gabe empfangen haben. Natürlich folgten Untersuchungen, die noch nicht einmal abgeschlossen worden sind; die Schulbehörden empfingen Deputationen der unzufriedenen Schüler, man hörte ihre Klagen an und versprach eine gründliche, vorurteilslose Klarlegung der ganzen Angelegenheit. Die eigentlich Schuldigen, die Eltern, die versäumt hatten, ihre Kinder ordentlich zu erziehen, ihnen Respekt vor der Schule, Liebe für fleißiges Studium, und Abneigung vor dem Herumlungern auf der Straße einzuflößen, gingen leer aus. Ihrer wurde kaum gedacht, obwohl gerade der Mangel der häuslichen Erziehung für alle Ausschreitungen und Sittenlosigkeiten unserer vom Freiheitsdrange früh beseelten Jugend verantwortlich zu machen ist. Und gerade diesen Mangel sucht das Gary-System zu ersetzen. Die Jugend soll nach ihm nicht nur einen guten Unterricht in allen Schulfächern empfangen, sondern sie soll auch von der Straße gehalten werden, in freundlich ausgestatteten Räumen allerlei Handfertigkeiten lernen, körperliche Uebungen pflegen, gesunde Spiele treiben, durch regelmäßige Bäder im Schwimmbassin an Reinlichkeit gewöhnt werden, musikalische Unterweisung erhalten — kurz, es bezweckt nicht nur einen guten Schüler heranzubilden, sondern einen trefflichen Menschen aufzuziehen, der für den Kampf des Lebens gut vorbereitet worden ist. In wieweit das Gary-System bisher sich bewährt hat, ist noch kaum mit Sicherheit festzustellen, da es erst vor kurzer Zeit eingeführt worden ist. Jedenfalls sollte man ihm die Möglichkeit gewähren, die Güte seiner Tendenzen durch längere Prüfungszeit zu beweisen.

Auf alle Fälle aber wäre es sehr wünschenswert, wenn die dringend notwendig gewordenen neuen Schulhäuser aufgeführt würden. Dann könnte die Schülerzahl dort ohne Zeitverlust während der bisher üblichen Schulzeit unterrichtet werden — gleichviel nach welchem System — und die Berechtigung jeder Klage würde fortfallen. Auch die der Lehrer! Denn diese behaupteten, daß sie unter dem jetzigen System für dasselbe Gehalt eine doppelt lange Zeit im Schulhause festgehalten würden.

Paul Grzybowski.

— Galgenhumor. — Der kleine Pepi ist ins Wasser gefallen. Drei Männer werfen ihm schnell ein Tau zu, das Pepi ergreift. Wie sie ihn zur Hälfte die Kaimauer heraufgezogen haben, fängt der Junge furchtbar zu lachen an. Als er dann oben ist, fragt ihn einer der Retter: „Junge, warum hast Du denn so gelacht?" — „Mir fiel gerade ein," antwortete Pepi: „wenn du jetzt losläßt, fallen die Kerle alle drei auf den Buckel."

— Verfluchte Aehnlichkeit. — „Nun, wie finden Sie das Porträt meines Schwiegersohnes?" — „Es ist sprechend ähnlich — man meint, er will einen anpumpen!"

Schon achtzehn Jahre leidend.

Failor Mich., Sept. 1914.

Nervenschwäche, Reißen im Korfe und Schlaflosigkeit plagten mich schon seit 18 Jahren. Zuweilen wurde ich auch fieberisch und ohnmächtig, sodaß ich längere Zeit im Bett liegen mußte. Seitdem ich aber acht Flaschen von Pastor Königs Nervine genommen hatte, fühlte ich mich ganz glücklich, weil mein Leiden aufgehört hat.

Christiana Sackmann.

„Mein kleines Mädchen," so schreibt Frau Tillis aus Palestine, Texas, „litt schon seit sechs Monaten an Fallsucht, wurde deshalb von einem Arzte behandelt, aber erfolglos, bis ich ihr Pastor Königs Nervine gab, welches sie bald vollständig von den Anfällen befreite."

Frau P. Holland in Fort Pierre, S. Dak., litt an Nervenschwäche seit einem Jahre, wurde aber davon durch Pastor Königs Nervine befreit. Sie hält das Mittel seitdem im Hause für sich und Töchter, wenn sie manchmal nervös werden.

Frei ein wertvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem, der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., Chicago, Ill.

62 W. Lake Str., nahe Dearborn.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00.

Anovonsantme

Knaben als Landarbeiter.

Man hofft auf diese Weise schwieriges Problem lösen zu können.

Sofort Liste aufzustellen.

Festessen zu Ehren der japanischen Finanzkommission. — Der Kriegsfonds der Y. M. C. A. — Neue Kampagne fürs Rote Kreuz geplant.

Im Büro des staatlichen Verteidigungsrats ist gestern eine Bewegung ins Leben gerufen worden, welche darauf hinzielt, nächstes Jahr gegen 25,000 im Alter von 16 bis 20 Jahren stehende junge Burschen auf den Farmen unterzubringen, damit sie dort bei der Bestellung des Bodens und später bei der Einbringung der Ernte helfen. Bei der großen Zahl von zu den Fahnen gerufenen jungen Männern ist nämlich zu befürchten, daß es auf dem Lande nächstes Jahr noch mehr an den nötigen Hilfskräften fehlen wird als bisher. Will man diesem Uebelstande, welcher unter Umständen die schwersten Folgen haben könnte, abhelfen, so müssen beizeiten die nötigen Vorkehrungen getroffen werden; wartet man bis zum Frühjahr, so ist es zu spät. Man beschloß deshalb, sofort eine Liste der die Hochschulen besuchenden oder in Fabriken beschäftigten jungen Burschen, welche sich für Farmarbeit eignen, aufzustellen und sich unverzüglich mit ihnen in Verbindung zu setzen, damit sie sich, sobald der Winter vorüber sein wird, sofort auf die ihnen anzuweisenden Posten begeben können. Inzwischen soll ein kurzer landwirtschaftlicher Kursus für sie eingerichtet werden, damit sie sich, so gut es eben geht, auf ihre künftige Tätigkeit vorbereiten können.

Vertraut auf Rußland und Italien.

Oberst Samuel Harden Church, der Präsident des Carnegie Institute in Pittsburgh, Pa., hielt gestern Abend vor dem Union League Club eine Rede, in welcher er Deutschland mit dem Minotaurus verglich und die Vereinigten Staaten mit Theseus, welcher bekanntlich dieses Ungetüm erschlug. Er erklärte, daß er nach wie vor volles Vertrauen in Rußland und Italien setze, daß aber, was immer auch geschehen möge, Amerika den Krieg bis zum siegreichen Ende durchkämpfen müsse. Er befürwortete auch, daß die Bundesregierung für die Dauer des Krieges alle deutschamerikanischen Zeitungen unterdrücke, indem er geltend machte, daß es so etwas wie Deutschamerikaner überhaupt nicht gebe. „Es gibt nur Deutsche und Amerikaner," sagte er, „und die ersteren sollten, so lange der Krieg währt, unter der schärfsten Kontrolle gehalten werden."

Aus dem Reiche des Mikado.

Zu Ehren der zurzeit in Chicago weilenden japanischen Finanzkommission fand gestern Abend im Congreß Hotel ein von dem japanischen Konsul Saburo Kurusu veranstaltetes Bankett statt. An der Spitze der Kommission steht Baron Tanetaro Megato, welcher in seiner Ansprache die Schuld an allen Mißverständnissen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten Deutschland in die Schuhe schob und der festen Ueberzeugung Ausdruck gab, daß die Alliirten schließlich doch den Sieg davontragen würden. Samuel Insull und George M. Reynolds waren die übrigen Redner, sie sprachen vor Allem über Japans mächtiges Aufblühen.

Die Kommission begab sich von hier zunächst nach New York und von da nach Washington, wo sie mit Präsident Wilson und seinem Kabinett über finanzielle Fragen verhandeln wird.

Für die Y. M. C. A.

Die Young Men's Christian Association beabsichtigt bekanntlich, einen Kriegsfonds von $35,000,000 aufzubringen, wovon für die in den Vereinigten Staaten weilenden amerikanischen Soldaten $11,120,000, für die im Ausland weilenden etwa dieselbe Summe, für Angehörige der russischen Armee $3,330,000, für solche der französischen Armee $2,650,000, und für solche der italienischen Armee $1,000,000 bestimmt sind. In Chicago und der Umgegend sind $3,000,000 dafür aufzubringen. Nach einer heute von James B. Forgan erlassenen Ankündigung ist die Hälfte hiervon bereits zusammen. Die International Harvester Co. steuerte $250,000 bei, Swift & Co. $200,000 und Frau Cyrus H. McCormick sr. $100,000.

Das Rote Kreuz.

Wie von Henry P. Davison, dem Vorsitzenden des Kriegsfonds des Roten Kreuzes, bekannt gegeben wird, beabsichtigt man, demnächst weitere $100,000,000 bis $150,000,000 für dieses aufzubringen und überdies den Versuch zu machen, 10,000,000 neue Mitglieder zu gewinnen. Letzteres soll während der Weihnachtswoche geschehen, während die Kampagne zur Aufbringung der genannten Summe voraussichtlich im Februar nächsten Jahres eröffnet werden dürfte.

Die Ankündigung wurde auf einer im University Club abgehaltenen Konferenz, an welcher 75 Supervisoren aus Nebraska, Wisconsin, Iowa, Michigan und Illinois teilnahmen, erlassen.

Um Kohlen zu sparen.

Einer vom nationalen Kohlenadministrator Dr. Garfield erlassenen Bestimmung nach werden von nächster Woche ab alle Anzeigenschilder u. s. w. nach 11 Uhr Nachts nicht mehr erleuchtet werden dürfen. Auch werden alle Hausbesitzer ersucht, unbenützte Räumlichkeiten während dieses Winters nicht zu heizen. Man erwartet auf diese Weise etwa 15,000 Tonnen Kohlen das Jahr sparen zu können.

Doppelte **T. M.** Grüne Stamps bis Mittag.

Keine Post-, Phone- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt an diesen Specials, ausgenommen Groceries.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Ave. at Paulina St.

Lincoln, School and Ashland

Drogen, etc.

Armours reine Toilette-Seife, 10c Größe, Stück....6c
Reine Kastil-Seife, Stück.....5c
J. & J. Baby Talcum Puder — Büchse 12c
Van Dutes Egg Shampoo, 25c Größe zu.....15c
DeWitts Kidney Pillen, $1 Größe, zu 69c
Garfield Tee oder Kopfwehpulver, 25c Gr....15c
Tanlline, 60c Größe, zu.... 39c
Swiss Hair Tonic, 50c Größe zu 29c
Nonaks Pillen—25c Größe, zu 14c
Lemkes Magentropfen, 50c Größe —zu 31c

Montag-Bargains

Am Montag, bei diesem Verkauf, wird Ihnen Gelegenheit geboten, sich mit den notwendigen Wintersachen zu versehen, zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Muslin
Gebleichter Muslin — 36 Zoll breit, feiner weicher Leinenfinish, passend f. feine Nadelarbeit, volle Stücke, 20 Yds. an einen Kunden, die Yard.. **14c**

Flanell
Fancy Outing Flanell — große Auswahl von fancy Streifen, feines weiches Nap auf beiden Seiten, volle Stücke, Yard.... **15c**

Velveteen
Chiffon Velveteen — in einem großen Sortiment von Farben, hübsch seidig appretirt — die Yard verkauft zu..... **75c**

Kinderstrümpfe
Schwarze baumwollene gerippte nahtl. Kinderstrümpfe, haben doppelte Fersen u. Zehen; Größen 6 bis 8½ — das Paar zu.... **15c**

Knaben-Anzüge
Corduroy Anzüge für Knaben, Oliver Twist Fasson; in blau, braun, Maroon; Größen 2½ bis 8 Jahre, zum Verkauf zu..... **$2.19**

Watte-Batting
Watte-Batting zum Füllen von Steppdecken — drei Pfund schwer — in Größe 72 bei 90; — die Rolle verkauft zu..... **88c**

Pongee
Echte Soisette Pongee — 31 Zoll breit, sehr glänzender Seidenfinish — Fabriklängen, — eine große Auswahl, die Yard zu..... **19c**

Broadcloth
Chiffon Broadcloth — 50 Zoll breit — ist in allen beliebten Staplefschattirungen zu haben — die Yard... **$1.55**

Kinder-Mitts
Schwarze u. farbige wollene doppelte Fausthandschuhe für Kinder; all's Größen; speziell für diesen Montag, das Paar zu..... **15c**

Knaben-Rompers
Flannelette Knaben-Rompers, 2—6 Jahre; nett mit weißem Braid besetzt; Yoke, Gürtel u. Taschen, nette Streifen, — Montag zu nur.. **50c**

Tafel-Damast
Mercerized Tafeldamast, hübsch glänzender Satin-Finish, schöne Blumenmuster, Fabriklängen, wert bis zu 75c; die Yard zu..... **39c**

Gingham
Kleider-Gingham — eine große Auswahl von karrirten, gestreiften oder einfarbigen Fabriklängen — die Yard zu..... **13½c**

Wollentaffeta
Reinwollene Taffeta — ein leichter Stoff für Kleider — ist in allen beliebten Schattirungen zu haben — die Yard zu..... **$1.19**

Kleider
Gingham Kinderkleider— in assortirten Moden gemacht; Größen 6 bis 14 Jahre; für diesen Montag verkauft zu..... **50c**

Knabenhüte
Hüte, Kappen und Hocken Kappen für Knaben — in einer großen und reichhaltigen Auswahl — am Montags das Stück zu..... **10c**

Steppdecken
Steppdecken, sanitäre Wattefüllung, überzogen mit f'cy Cretonne, die große Sorte — Ihre Auswahl am Montag zu..... **$2.66**

Longcloth
Longcloth, 40 Zoll breit; alles feine Sorten und Längen — wert bis zu 25c — am Montag verkaufen wir die Yard zu..... **15c**

Damenstrümpfe
Schwarze baumwollene Damenstrümpfe, nahtlos, doppelte Ferse und Zehe; speziell für den Montagverkauf, das Paar zu.... **8c**

Unterröcke
Flannelette Unterröcke für Damen, helle und dunkle Muster; regl. 69c Wert; — speziell für den Verkauf an diesem Montag nur..... **50c**

Männerhosen
„Holeproof" Männerhosen, für 6 Monate garantirt, oder sonst ein neues Paar frei; — hübsch einfach grau und gestreift, zu..... **$2.19**

Blankets
Plaid Blankets, — große Auswahl von fancy Plaids, feiner weicher Wollenfinish, ein $3.75 Wert — das Paar verkauft zu..... **$2.88**

Kleiderstoffe
Fancy Kleiderstoffe für Röcke; eine große Auswahl von fancy Skirt Streifen — wert 75c — die Yard zu..... **39c**

Männerstrümpfe
Graue wollene nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Ferse und Zehe, alle Größen, für diesen Montag, das Paar zu..... **15c**

Shirtwaists
Shirtwaists für Damen— leicht beschmutzt; wert bis zu $1.00 Ihre Auswahl für diesen Montag, das Stück zu nur..... **59c**

Seidenband
250 Stücke reinseidenes Satin Taffeta Band — Nr. 22 — in allen Farben; regulärer 15c Wert — die Yard verkauft zu..... **10c**

Hausausstattungs-Artikel, Crockery u. s. w.

Nr. 8 Blech Waschkessel, Kupferboden, unbeweglicher Griffe, Deckel aus einem Stück; ein regulärer $2.50 Wert; verkauft zu..... **$1.98**

Waschbrett, Famil. Größe, Zinkfront. — Hartholzgest., reg. 55c Wt.. **39c**

Fußboden-Besen, schwarzes und weißes Roßhaar, in Weißharz gefaßt, 12 Zoll, extra volle Bürste, $2 Wert, zu .. **$1.49**

Aschensieb, galvanisirter Drahtboden, 12 bei 13, zu.... **15c**

Rome Kupfer nickelplattirte Kaffee-Percolator, Alum. Einsatz, Glas Top, zu **$1.69**

80 Fuß Jute Waschleine, garantirte Länge, 2 an einen Kunden, das Stück..... **29c**

Zucker- u. Sahne-Set, große Colon-Henkel, Daisy Sternmusterschliff am Boden, das Set zu..... **98c**

100 Stück Halbporzellan Dinner-Set, 4 ass. Wildrosenmuster, Set für 12 Personen — Montag nur **$15.98**

Ofen-Clay, die Rival Marke, macht Ofen-Fütterung wie neu, 3 Pfd. Packet 15c; 6 Pfd. Packete. **25c**

Kaffeemühle, Arcade Glasbehälter, hält 1 Pfd. Kaffe, an der Wand anzubring.. **59c**

$1.50 Parlor od. Diningroom Gaslicht, 4 f'ch Beadfransen, Innerzylinder und guter Mantel, $1.50 Wert, Montag zu **$1.19**

Schmorpfanne aus Eisenblech, mit ventilirtem Deckel, Größe Nr. 1, 29; Nr. 2, 39c, u. Nr. 3 zu.. **49c**

Leinsamenöl
Reines gekochtes Leinöl— eine beschränkte Quantität; 5 Gallonen an einen Kund.; für Montag, die Gallone zu..... **$1.15**

Bear Brand Strickgarn

Echte Bear Marke Strickgarn, nur in Knäueln, kommt in allen Sportfarben, Vicuna Bear Marke Garn — 35c Knäuel zu..... **35c**
Scotland Fish Bear Marke Garn, Knäuel..... **20c**
Zephyr Germantown Bear Marke Garn, Knäuel zu..... **25c**
Arwool Germantown Bear Marke Garn, Knäuel zu..... **33c**
„Knitting Worsted" Bear Marke Garn, Knäuel zu..... **40c**

Sweater Coats
Extra schwere Rope Stitch Sweater Coats für Männer— mit Shawlkragen und zwei Taschen, in Rauchblau — zu..... **$3.98**

Union Suits
Gerippte Union Suits für Männer — aus „Combed" Garn hergestellt — ein regulärer $1.50 Suit — speziell verkauft zu nur..... **$1.25**

Mädchenschuhe
Hohe Schuhe für Mädchen, mit soliden Lederfohlen, in Patent Colt, Größen bis 2; ein $3.00 Wert, Paar **$1.98**

Center Stands
Center Ständer, 14 bei 14-zöll. Platte, 10 bei 10-zöll untere Shelf, 29 Zoll hoch, solange die Partie vorhält, — das Stück zu nur..... **29c**

Flouncing
75 Stücke 27-zöll. Stickerei-Flouncing, hübsche Muster für Kinderkleider — ein reg. 35c Wert — die Yard zu..... **25c**

Männerhemden
Hemden für Männer — mit gebügelten Manschetten, in einem großen Sortiment von Mustern vorhanden — speziell offerirt für nur..... **55c**

Kleider
Neue Herbstkleider, aus Taffeta, Crepe de Chine, Satin und Serge, hübsche Fass. und Kombinationen, alle die neuen Schatt.. wert bis $25, zu nur **14.75**

Schuhe
Hohe Knabenschuhe, mit Schnalle; aus Kangaroo Calfskin gemacht, mit soliden Lederfohlen; Größen 9 bis 13½, 2.75 Wt., Pr. **$1.98**

Spitzengardinen
2½ Yards lange weiße Nottingham Spitzengardinen, hübsche Muster — am Montag, das Paar verkauft zu..... **39c**

Geflügelfutter
Red Crown Geflügelfutter — eine Mischung von feinen Körnern — nur 200 Pfd. an einen Kunden — 100 Pfund für..... **$3.89**

Union Suits
Gerippte Union Suits für Knaben und Mädchen — alle Größen; die Werte rangiren bis zu $1.00 — speziell für nur..... **75c**

Kindermäntel
Kindermäntel, aus Sammet, Corduroy, Velour, Cheviot, Zibeline u. Novelty Mischungen, alle beliebten Fassons, wert bis zu $12, zu nur **$7.95**

Slippers
Filzslippers für Mädchen, grau u. maroon, mit fancy gepreßten Mustern; alle gut gem.; Größen 5 bis 2, 59c Wt., Paar. **39c**

Rock-Aufhänger
Combination Rock-Aufhänger — es ist die beste 15c Qualität — am Montag verkaufen wir sie — speziell, das Stück zu..... **10c**

Wetterschutzstreifen
Wetter-Schutzstreifen für Türen und Fenster — gute Qualität Gummi— am Montag die Länge von 100 Fuß verkauft zu..... **98c**

Unterzeug
Weiße gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen — dieselben werden überall bis zu 75c verkauft — speziell zu nur..... **55c**

Damenschuhe
Hochfeine Damenschuhe,— alle Lederarten, Schnür- u. Knöpf-Fassons, Tuch- oder Leder Tops, aus solidem Leder, — neue Fassons, das Paar zu **$1.98**

Matten
Extra Qualität Congoleum Matten, 22½ bei 81 Zoll; hübsche kleine Centermuster, pass. Borte, — braun od. lohfarb. gemischt, 45c Wert **29c**

Strumpfhalter
Pin-on Strumpfhalter — sind in verschiedenen Farben und Größen zu haben; am Montag, das Paar verkauft zu..... **5c**

Gemischte Farbe
Fertig gemischte Farbe — unsere Household Marke; in 27 Schattirungen sowie in weiß und schwarz; — die Gallone verkauft zu..... **$1.09**

Kaufen Sie Ihre Groceries hier

Rub no more Carbo Naptha Seife, 10 Stücke für 45c, mit einem Jungel House frei.

Eier, feine Kühlspeicher, „candled" 2 Dutzend an einen Kunden, das Dutzend..... **36c**
Butter, feinste Elgin Creamery — das Pfund..... **46c**
Holly Marke Schmalz, in offenen Kesseln ausgelassen, Pfund..... **31c**
Monarch Marke New Yorker Limburger Käse, Pfund..... **33c**
White Pearl Makaroni od. Spaghetti, 3 Packete für..... **23c**
Quaker Corn Flakes, — frisch geröstete, — 3 Packete für..... **23c**
Manhattan Marke reiner gesiebter Honig, — 25c Pfundflasche zu.....

Fancy gelbe Split Erbsen, Pfund..... **15c**
Feinstes kleines Schuster-Steak, das Pfund zu..... **17c**
Frisch abgeschnittenes Beef Stew — das Pfund zu..... **16c**
Frisch gemachtes Hackfleisch, Pfd..... **14c**
Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Order, 4 Pfund an einen Kunden — Pfund..... **8½c**
Maidburn Gold Medal Mehl, ein Sack an einen Kunden, ¼ Bbl. **$3.18**
Borden's Eagle Marke kondensirte Milch, 2 Büchsen an einen Kunden, Büchse..... **19c**

Bordens Peerless Evaporated Milch — die Büchse..... **14c**
Unsere Marke geschnittene Wachsbohnen, neue, 4 Büchsen an 1 Kunden, **12½c**
Unsere Marke Eastern Birnen in Zirup, 4 Büchsen an einen Kunden — **10c**
Unsere Marke feiner rosa Lachs, 4 Büchsen an 1 Kunden, Büchse..... **19c**
Plymouth Rock rote Bohnen, Büchse..... **12c**
Holsh Marke geräucherter Schinken — das Pfund..... **27½c**
Löcer Mayers Georgia Square Speck, süß wie eine Nuß, Pfd..... **32c**

Unsere Marke rote reife Tomaten, Nr. 2 Büchsen, — vier an 1 Kunden, Büchse..... **12½c**
Feine geräucherte knochenlose Butts, — das Pfund..... **33c**
Fancy Santos Peaberry Kaffee, alte Ernte, Pfund..... **18c**
Kaffee geröstet, Kaffee, Pfund..... **25c**
Gunpowder oder B. F. Japan Tee — das Pfund..... **43c**
Bakers Breakfast Kakao — 2 Büchsen an 1 Kunden, ½ gfld. Büchse..... **18c**
Kirks Flake White Waschseife — 10 Stücke für..... **39c**

Swifts Pride Waschpulver — das große Packet..... **19c**
Grandma's Saratoria Waschpulver, großes Packet zu..... **15c**
Kirks Olive, Olivio oder Jap Rose Seife — 3 Stücke für..... **25c**
Frisch gebac. Soda Mid-gets — 5 Packete für..... **25c**
Frisch gebackene Graham od. Oatmeal Crackers — das Pfund..... **15c**
Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot — der Laib..... **5c**
Kartoffeln, feinen Michigan Snowflakes, mehlige Kocher, halten sich gut, Peck..... **41c**

Aepfel, hochfeine, delikate, rotgrote School Boy Jonathans, etwa 250 Aepfel in der Kiste, $3.50 Wert, Postkistle **$1.87**
Kokosnüsse, frische, feste Köpfe, Pfd..... **3½c**

Getränke

Erlanger dunkles Bier — Kiste von 2 Dtzd.